

Pressespiegel 2012



Güteschutz Kanalbau

Presseverteiler	3
Übersicht	13
2012 erschienene Pressemitteilungen	14
Abdruck der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern	15
Summe der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern.....	16
Pressemitteilungen	17
Ohne Experten wird es teuer	19
Qualitätssicherung beginnt bei der Auswahl des Planers	
Innen und außen neu	25
Leitfäden für die Eigenüberwachung überarbeitet	
Mehr Transparenz im Bereich der Sanierung	29
Gütesicherung RAL-GZ 961: Neue Struktur beim Gütezeichen „S“	
In Schweich ohne Alternative	37
Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig	
Fit für die Praxis	57
Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau	
Volles Haus beim Erfahrungsaustausch	71
Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber	
www.kanalbau.com	91
Gütegemeinschaft Kanalbau baut online-Service aus	
Rekordteilnahme bei Jubiläum	105
25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel	
Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog	129
Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau	
Service für Mitglieder im Fokus	149
RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau auf der IFAT ENTSORGA 2012	
Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbau	157
Projektlisten dokumentieren die Erfahrung von Unternehmen	
Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung	171
Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand	
Auftraggeber tauschen Erfahrungen zum Rohrvortrieb aus	199
Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung	

Fit für die Zukunft	211
Gütesicherung Kanalbau im Sinne der Nachhaltigkeit	
Zuverlässigkeit verbindet	225
Mit dem Gütezeichen am Bauzaun dokumentieren Auftragnehmer Verantwortung	
Editorial	233
Nachruf	237
Sonstige	251
Titelseiten	263
Anzeigen	269
Motive und Slogans der geschalteten Anzeigen	

Presseverteiler 2012

3 R

Auflage: 3 583

Kurzcharakteristik:

Die Rohrleitungs-Fachzeitschrift 3R behandelt die Gebiete Rohrherstellung, Rohrverarbeitung, Rohrleitungsbau sowie technische, wirtschaftliche und juristische Fragen des Transportes flüssiger, gasförmiger und fester Stoffe in Rohrleitungen und Pipelines.

Schwerpunkte:

- Rohrleitungssysteme
- grabenloser Rohrleitungsbau
- Sanierung
- Wasserversorgung
- Abwassertechnik
- industrieller Rohrleitungsbau
- neue Technologien
- Messen und Veranstaltungen

Zielgruppe:

- Kommunen, Ämter, Ingenieurbüros
- Tief- und Straßenbauunternehmen
- Industrieanlagenbetreiber
- Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände
- Abwasserverbände
- Wasserwirtschaftsämter

ABZ

Auflage: 31 808

Kurzcharakteristik:

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen.

Schwerpunkte:

Nachrichten aus Baupolitik, Bauwirtschaft und Bautechnik sowie zum gesamten Baugeschehen. Schwerpunktbeilen zu verschiedenen Themen, u.a Kanal- und Rohrleitungsbau, Oldenburg etc.

Zielgruppe:

- Unternehmer
- Industrie
- Planer
- kommunale Entscheider

BauPortal

Auflage: 30 733

Kurzcharakteristik:

Amtliches Mitteilungsblatt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft München. Beiträge über die neuesten Maschinen, Geräte und Verfahren im Tiefbau (Erd- und Kulturbau, Straßenbau, Verkehrsanlagen, Leitungsbauarbeiten, Ingenieurtiefbau, Untertagebauten u. a.) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Betriebs- und Arbeitssicherheit. Die in der Zeitschrift publizierten Prüfberichte der berufsgenossenschaftlichen Prüfverfahren für Maschinen und Geräte haben amtlichen Charakter und übertragen diesem Fachorgan eine wichtige Mittlerfunktion zwischen Industrie und Abnehmerkreisen. Letzte Erfahrungen und Erkenntnisse der Unfallverhütung, die neuesten einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Erlasse sowie Kommentare dazu und Berichte über in- und ausländische Veranstaltungen.

Schwerpunkte:

- Bautechnik
- Abbruchtechnik, Altlastensanierung, Bahnbau, Betontechnik,
- Brückenbau, Deponietechnik, Erdbau, Ingenieurbau, Kanalbau,
- Recyclingtechnik, Straßenbau, Tunnelbau, Wasserbau
- Baumaschinentechnik
- CE-Prüfung technischer Arbeitsmittel
- Recht
- Veranstaltungen verschiedener Institutionen
- Bekanntmachungen und Mitteilungen der BG Bau, Prävention Tiefbau
- Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen
- Neuheiten aus der Industrie

Zielgruppe:

- Mitglieder der TBG
- ausführende Unternehmen
- Behörden, kommunale Entscheider + Auftraggeber, Zweckverbände, Stadtwerke
- Ingenieurbüros
- Universitäten + Institute

Bautechnik

Auflage: 3 000

Kurzcharakteristik:

Fachzeitschrift für den gesamten Ingenieurbau, die sich mit allen Fragen zur Planung, Berechnung, Entwurf, Konstruktion und Ausführung von Ingenieurbauten befasst.

Schwerpunkte:

- Baumaschinen/Baubetrieb
- Baustoffentwicklung
- Instandhaltung/Sanierung
- Infrastrukturbau
- Bauwerke zur Energiegewinnung
- Normen und Recht
- EDV
- Fachinformationen zu Veranstaltungen, Verbänden und Vereinen
- Berichte über Firmen und Produkte

Zielgruppe:

- Produktentscheider
- Bauherren-Berater
- Planer

Bayerische Gemeindezeitung

Auflage: 10 000

Kurzcharakteristik:

Die Bayerische Gemeindezeitung ist ein Informationsmedium für die Entscheider in den bayerischen Kommunen.

Schwerpunkte:

Darstellung von Fachthemen in jeder Ausgabe, Reportagen aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken, Beantwortung interessanter Rechtsfragen sowie aktuelle Informationen aus der Kommunalpolitik.

Zielgruppe:

- Entscheider in den bayerischen Kommunen, Bürgermeister, Stadt-, Bezirks-, Land-, Kreis- und Gemeinderäte sowie leitende Beamte und Angestellte in den kommunalen Verwaltungen
- Architekten und Ingenieure

bbr

Auflage: 5 167

Kurzcharakteristik:

Technisch-wissenschaftliche Fachzeitschrift, in der alle Fragen der Wassergewinnung und -aufbereitung, des medienübergreifenden Leitungsbaus (Trinkwasser, Erdgas, Fernwärme, Datentransport etc.) diskutiert werden. bbr ist Fachorgan der Bundesfachabteilung Brunnen-, Kanal- und Rohrleitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, der Bundesfachgruppe Brunnen-, Wasserwerks- und Rohrleitungsbau im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V. (figawa), des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. und der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW).

Schwerpunkte:

Schwerpunkte sind die Bereiche Brunnenbau, Geothermie, Bohrtechnik, Rohrleitungsbau, Kanalbau und Kabelleitungstiefbau. Vorgestellt werden Fachtechniken, Verfahren, Anlagen und Geräte.

Zielgruppe:

Kernzielgruppen sind technische Führungskräfte der mittleren und oberen Ebene, Ingenieure, Betriebsleiter und Meister in bauausführenden Unternehmen der Gas- und Wasserbranche, Hersteller und Dienstleister dieser Branche sowie Institute, Aus- und Fortbildungseinrichtungen, Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen Techniker und Entscheider in Versorgungsunternehmen sowie der Ämter städtischer und kommunaler Verwaltung.

bi Umweltbau

Auflage: 14 500

Kurzcharakteristik:

Fachzeitschrift für alle Themen des Leitungsbaus, speziell des grabenlosen Bauens.

Schwerpunkte:

Der Bau, die Instandhaltung und die Sanierung von Rohr- und Kanalleitungen.

Zielgruppe:

- ausführende Unternehmen aus den Bereichen Tiefbau, Rohrleitungsbau, Straßenbau
- Behörden, kommunale Entscheider + Auftraggeber, Zweckverbände, Stadtwerke
- Ingenieurbüros

Der BauUnternehmer

Auflage: 28 500

Kurzcharakteristik:

Der BauUnternehmer ist eine Fachzeitung der Bauwirtschaft und spricht Architekten, Bauunternehmer, Gewinnungsindustrie, Handel, Baubehörden und Verbände an.

Schwerpunkte:

Berichte über neue Trends aus der Baumaschinenteknik, über Verfahren im Hoch-, Tief- und Straßenbau, zu aktuellen Rechts- und Steuerfragen sowie der Unternehmensführung. Baustellenreportagen, Aspekte von Architektur und Städtebau sowie Meinungen aus Politik und Wirtschaft.

Zielgruppe:

- Führungskräfte und Entscheider in Bauunternehmen, dem Baumaschinen- und Baustoffhandel, der Gewinnungsindustrie und den Behörden.

der gemeinderat

Auflage: 12 000

Kurzcharakteristik:

der gemeinderat ist eine Fachzeitschrift für Entscheidungsträger in Kommunalverwaltungen und kommunalen Unternehmen sowie für politische Mandatsträger auf Stadt-, Gemeinde- und Kreisebene.

Schwerpunkte:

Themen, die für die Entwicklung der Kommunen von Bedeutung sind: Energiewirtschaft, Abwasserwirtschaft, Bausysteme, Abfallwirtschaft, Planungs- und Bauaufgaben, Immobilienmanagement etc.

Zielgruppe:

- Behörden, kommunale Entscheider + Auftraggeber
- Zweckverbände, Stadtwerke etc.

gwf

Auflage: 3 077

Kurzcharakteristik:

Technischwissenschaftliche Fachzeitschrift für Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft, hydrogeologische Grundlagen der Wasserbewirtschaftung, Wassergewinnung, -speicherung oder -verteilung sowie Abwassersammlung, oder -ableitung.

Zeitschrift des DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V., Technischwissenschaftlicher Verein, des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e.V. (BGW), der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V. (figawa), der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW), dem Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen, Österreich, der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR), der Arbeitsgemeinschaft Rhein-Wasserwerke e. V. (ARW), der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke an der Ruhr (AWWR), der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e. V. (ATT)

Schwerpunkte:

Berichte über die Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Schlammbehandlung, über analytische, messtechnische und regeltechnische Entwicklungen, über Hygiene und Mikrobiologie und Betriebserfahrungen, über gemeinsame Anliegen des Gewässerschutzes aus der Sicht der Wassernutzung- und der Abwasserbeseitigung sowie über Rechtsfragen und ökonomische Belange.

Zielgruppe:

- Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung
- Hoch- und Tiefbau
- Wasser- und Wasserspezialbau, darunter Bewässerungs-, Entwässerungs- und Kläranlagen
- Brunnenbau/Bau von Brunnen u. a. Einrichtungen zur Wassergewinnung
- Tiefbau, darunter Verlegen von Rohrleitungen, Bau von Wasserversorgungsanlagen

Hoch- und Tiefbau

Auflage: Internetplattform

Kurzcharakteristik:

Online-Fachzeitschrift für Themen aus dem Hoch- und Tiefbau.

Schwerpunkte:

Themen aus dem Hoch- und Tiefbaubereich inklusive Ingenieurbau, Straßen- und Gleisbau, Steinbruch und Recycling (Renaturierung), Berichte über Baumaschinen, Bautechnik, Baugeräte sowie wirtschaftliche Daten und Marktinformationen.

Zielgruppe:

- Bauunternehmen ab einer Beschäftigtenzahl von 15 Mitarbeitern
- die mittelständische Bauwirtschaft sowie Großunternehmen.

KA

Auflage: 13 159

Kurzcharakteristik:

Technisch-wissenschaftliche Fachzeitschrift für die Themen Abwasser und Abfall. Sie behandelt technische, wissenschaftliche und rechtliche Aspekte. Offizielles Organ der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfälle. V. und des Güteschutzkanalbau e. V.

Schwerpunkte:

- Entwässerungssysteme
- Behandlung kommunaler und industrieller Abwässer
- Entsorgung und Verwertung von Reststoffen wie Klärschlamm, Rechengut, Fettabscheiderinhalte

Zielgruppe:

- Entscheider in den Städten und Gemeinden, Abwasserbetrieben, Ingenieurbüros und Firmen

Kommunal Direkt

Auflage: 23 500

Kurzcharakteristik:

Kommunal Direkt bietet aktuelle Themen zu Produkten, Dienstleistungen etc. rund um den kommunalen Beschaffungsmarkt.

Schwerpunkte:

Energie und Umwelt, Wasser und Abwasser, Bauen und Städtegestaltung, Finanzen und Management, Messen und Veranstaltungen

Zielgruppe:

- Behörden, kommunale Entscheider und Auftraggeber
- Zweckverbände, Stadtwerke etc.

Kommunalwirtschaft

Auflage: 5 025

Kurzcharakteristik:

Zeitschrift für das gesamte Verwaltungswesen, die sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben der Städte, Landkreise und Landgemeinden.

Schwerpunkte:

Versorgung (Gas, Wasser, Elektrizität); Entsorgung (Abwasser, Schlamm, Müll, Abfall); Verkehr und Stadtplanung; Finanzierungs-, Rechtsfragen; Sport-, Bäder-, Freizeitanlagen; moderne Verwaltung; Facility-Management sowie Arbeits-, Sozial- und Krankenhauswesen.

Zielgruppe:

- Behörden, kommunale Entscheider + Auftraggeber
- Zweckverbände, Stadtwerke etc.

nodig-bau.de

Internetportal für das grabenlose Bauen mit Newsletterversand (10 000 Adressaten)

Kurzcharakteristik:

Treffpunkt für die NODIG-Branche; Förderung der Themen ökologisch und ökonomisch beispielhaftes grabenloses Bauen und Instandhalten von Erdleitungen aller Art

Schwerpunkte:

Es werden alle Bereiche über Gas-, Wasser-, Strom-, Abwasserleitungen, Kabel- und Telekommunikationsleitungen, vom Backbone- und Citynetz bis hin zum Hausanschluss berücksichtigt.

Zielgruppe:

Anwender der grabenlosen Bauweise (NODIG):

- Rohrleitungsbauer
- Tiefbauer
- Kabeltiefbauunternehmen
- öffentliche und private Auftraggeber und Netzbetreiber
- Planer, Zulieferer

Rohrbau Journal

Auflage: 6 000

Kurzcharakteristik:

Das ROHRBAU Journal beschäftigt sich mit dem Tief- und Rohrleitungsbau sowie den Entwicklungen in der Wasser- und Energiewirtschaft.

Schwerpunkte:

Diskussion zwischen Bauherren bzw. Auftraggebern, Planern, Herstellern und Verarbeitern mit dem Ziel, besonders rationelle, wirtschaftliche oder umwelttechnisch fortschrittliche Lösungen vorzustellen. Verfahren und Methoden werden beispielhaft in Objektberichten und -reportagen dargestellt. In der Wasser- und Energiewirtschaft werden die sich ändernden Marktbedingungen beleuchtet und die Möglichkeiten, Chancen und Risiken für die kommunalen Versorgungsunternehmen in der Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie bei der Lieferung bzw. Bereitstellung von Strom, Gas und Fernwärme diskutiert.

Zielgruppe:

- Tiefbauämter
- Zweckverbände und kommunale Versorgungsbetriebe
- Planungs- und Ingenieurbüros
- Hersteller von Rohren und Rohrleitungsbauzubehör
- Tief- und Rohrleitungsbauunternehmen

Straßen- und Tiefbau

Auflage: 4 000

Kurzcharakteristik:

Fachzeitschrift für Straßen-, Tief-, Kanal-, Tunnel-, Brückenbau und Umwelttechnik. Offizielles Organ des Straßen- und Tiefbaugewerbes im ZDB.

Schwerpunkte:

- Tiefbau und Spezialtiefbau
- Kanal- und Leitungsbau
- Erd- und Grundbau
- Straßenbau
- EDV, Kommunikation
- Baumaschinentechnik
- Brückenbau
- Tunnelbau
- Nutzfahrzeuge

Zielgruppe:

- Bauunternehmer
- Ingenieure und Planer in Ingenieurbüros, der Industrie und in den Behörden
- Forschung, Lehre, Institute

tHIS

Auflage: 30 000

Kurzcharakteristik:

tHIS befasst sich mit allen relevanten Aspekten technisch nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauens. Die Zeitschrift enthält Fachinformationen über die Bereiche Tiefbau, Hochbau, Ingenieurbau und Straßenbau.

Schwerpunkte:

- Tiefbau
- Hochbau
- Ingenieurbau
- Straßenbau
- Bautechnik
- Bauverfahren, Baustoffe, Baumaschinen und Baugeräte
- Brückenbau, Deponietechnik, Erdbau, Ingenieurbau, Kanalbau,
- Recyclingtechnik, Straßenbau, Tunnelbau, Wasserbau
- Spezialtiefbau, Erdbau, grabenloses Bauen
- Baumaschinentechnik
- CE-Prüfung technischer Arbeitsmittel
- Recht
- Veranstaltungen verschiedener Institutionen
- Planung, Kalkulation und Organisation
- Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen
- Neuheiten aus der Industrie

Zielgruppe:

- Bauunternehmer
- Bauingenieure
- Baubeamte im Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau
- Ingenieur- und Consultingbüros
- Kommunen, öfftl. Auftraggeber
- Versorgungsunternehmen
- Abwasserzweckverbände
- Baustoff- und Baumaschinen-Handel

tHIS Newsletter

Erscheint 2 x im Monat / Versand an 17 000 Adressen)

Kurzcharakteristik:

Der tHIS Newsletter ergänzt die Print-Ausgabe und bietet eine zusätzliche Plattform für crossmediale Kommunikation.

Schwerpunkte:

Das Angebot umfasst Fachinformationen, Baustellendokumentationen, News, Handlungs- und Montageanleitungen, Vorträge, Übungen, Tabellenwerke, Normenübersichten und Programme zur Unterstützung der täglichen Arbeit.

Zielgruppe:

- Bauunternehmer
- Bauingenieure
- Baubeamte im Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau
- Ingenieur- und Consultingbüros
- Kommunen, öfftl. Auftraggeber
- Versorgungsunternehmen
- Abwasserzweckverbände
- Baustoff- und Baumaschinen-Handel.

unitracc

Internetplattform mit newsletterversand (4100 Abonnenten)

Kurzcharakteristik:

Informations-, Lern- und Arbeitsplattform für den Kanal- und Rohrleitungsbau sowie angrenzende Bereiche des Tiefbaus.

Schwerpunkte:

Das Angebot umfasst Fachinformationen, Baustellendokumentationen, News, Handlungs- und Montageanleitungen, Vorträge, Übungen, Tabellenwerke, Normenübersichten und Programme zur Unterstützung der täglichen Arbeit.

Zielgruppe:

- Studenten aus den tiefbaurelevanten Richtungen
- Auszubildende im kanal- und Rohrleitungsbau
- Unternehmer
- Industrie
- Planer
- öffentliche Auftraggeber / Kommunen

Übersicht 2012

2012 erschienene Pressemitteilungen

1	Ohne Experten wird es teuer Qualitätssicherung beginnt bei der Auswahl des Planers
2	Innen und außen neu Leitfäden für die Eigenüberwachung überarbeitet
3	Mehr Transparenz im Bereich der Sanierung Gütesicherung RAL-GZ 961: Neue Struktur beim Gütezeichen „S“
4	In Schweich ohne Alternative Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbaу RAL-GZ 961 einmalig
5	Fit für die Praxis Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbaу
6	Volles Haus beim Erfahrungsaustausch Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber
7	www.kanalbaу.com Gütegemeinschaft Kanalbaу baut online-Service aus
8	Rekordteilnahme bei Jubiläum 25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbaу in Kassel
9	Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbaу
10	Service für Mitglieder im Fokus RAL-Gütegemeinschaft Kanalbaу auf der IFAT ENTSORGA 2012
11	Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbaу Projektlisten dokumentieren die Erfahrung von Unternehmen
12	Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand
13	Auftraggeber tauschen Erfahrungen zum Rohrvortrieb aus Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung
14	Fit für die Zukunft Gütesicherung Kanalbaу im Sinne der Nachhaltigkeit
15	Zuverlässigkeit verbindet Mit dem Gütezeichen am Bauzaun dokumentieren Auftragnehmer Verantwortung

Übersicht

Abdruck der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern

Monat Fach- zeitschrift	Monat											
	1/2012	2/2012	03/2012	4/2012	5/2012	6/2012	7/2012	8/2012	9/2012	10/2012	11/2012	12/2012
3R	3		7		8					11	12	
ABZ		5				3+9		4+11		14		
BauPortal		1						9				
Bautechnik				6								12
Bayer. Gemein- dezeitung		5		8						13		15
bbr				6		8				12		
bi Umweltbau	3+4			6+7		9				12		13
gwf				6		8	9			12		
Der BauUnter- nehmer			5							13		
der gemeindederat										12		
H&T								11				
KA	4	5	6+T	7	8	9	10	11	12	13+T	14	15
Kommunal direkt	2		4								12	
Kommunalwirt- schaft			4+6		8				11+12			14
nodig-bau.de	4+5			7+8					12+13	14		
Rohrbau Journal	4				9			12				
st	4			6	8	9			11		14	
tHIS	5	6	7	8	9	10	11	12	14	15		
tHIS Newsletter		3+5		7	8	9		6+10	11	12	13+14	
unitracc	4				8							
gesamt	11	7	7	12	8	9	3	9	8	12	6	5

Die Zahlen entsprechen denen auf Seite 14.

Summe der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern 2012

3R	5	
ABZ	6	
BauPortal	2	
Bautechnik	2	
Bayerische Gemeindezeitung	4	
bbr	3	
bi Umweltbau	7	
gwf	4	
Der BauUnternehmer	2	
der gemeinderat	1	
H&T	1	
KA	12	+ 2 Titel
Kommunal direkt	3	
Kommunalwirtschaft	6	
nodig-bau.de	7	
Rohrbau Journal	3	
st	6	
tHIS	10	
tHIS Newsletter	11	
unitracc	2	

Pressemitteilungen 2012

Ohne Experten wird es teuer

Qualitätssicherung beginnt bei der Auswahl des Planers

„Entwässerungssysteme sind langfristig nutzbare Einrichtungen, ohne die eine zivilisierte Gesellschaft aus hygienetechnischen und umweltrelevanten Gründen nicht existieren kann. Die Erhaltung dieser Werte im sozialen wie im monetären Sinn ist heute mehr denn je erforderlich“, diese Meinung vertritt Dipl.-Ing. (FH) Markus Vogel, Inhaber des Ingenieurbüros VOGEL Ingenieure aus dem baden-württembergischen Kappelrodeck. Mit seiner Meinung steht der beratende Ingenieur, der sich mit seinen Mitarbeitern auf den Bereich der Kanalsanierung spezialisiert hat, nicht alleine. Mittlerweile ist auch in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt, dass die Entwässerungsanlagen zu den wertvollsten Einrichtungen von Städten und Gemeinden gehören. „Sie unterliegen einer steten Abnutzung und Alterung“, so Vogel. „Deshalb trägt die Instandhaltung neben der Sicherstellung der wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkte zur Erhaltung der vorhandenen Vermögenswerte bei.“ Es gilt, diese Systeme durch gezielte, intelligente Sanierungsmaßnahmen in ihrer Funktion zu erhalten. Auch, um Gebührengelder sinnvoll und zukunftsorientiert einzusetzen. An den Kanalbau werden aus diesem Grund besondere Ansprüche gestellt. Zum Beispiel hinsichtlich einer konsequenten Qualitätssicherung von der Kanaluntersuchung über die Ausschreibung bis zur Ausführung.

Die Qualität bei einigen Sanierungsverfahren wird in wesentlichem Maße erst auf der Baustelle erzeugt; deshalb ist es notwendig, Rahmenbedingungen zu definieren, die helfen, das gewünschte und seitens des Auftraggebers bestellte Qualitätsniveau verlässlich zu erreichen. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation im Bereich der Kanalsanierung mit dem Gütezeichen S (Sanierung). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern gestellten Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung in Übereinstimmung mit den aktuellen Regelwerken.

Allerdings ist Qualifikation und Fachwissen auch auf Auftraggeberseite gefragt. Die Qualitätssicherung beginnt mit der Auswahl des Planers. Er ist es, der dafür Sorge zu tragen hat, dass die richtigen Techniken vor Ort zur Schadensbehebung eingesetzt werden. Das Thema Kanalsanierung erfordert erfahrene Fachleute in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Die Praxis zeigt, dass es hier nicht immer rund läuft. Unvollständige Planungsfestlegungen und Ausschreibungsunterlagen führen oft zu Sanierungsergebnissen, welche die gestellten Anforderungen nicht erfüllen. Ursache sind fehlende Fachkenntnisse bzw. Erfahrungen oder die zu oberflächliche Projektbearbeitung. Die Folge sind unwirtschaftliche Sanierungen, die sich situationsbedingt regelmäßig erst viele Jahre später als solche herausstellen.

Die Gründe für diese Entwicklung liegen für Markus Vogel auf der Hand: „Eine zu geringe Personaldecke und Personalabbau in den Tiefbauämtern bedeuten in der Regel, dass wichtige Aufgaben ganz einfach zeitlich und organisatorisch nicht mehr erfüllt werden können. Zudem ist diese Entwicklung meist mit dem Verlust

von Kompetenz verbunden. Unter dieser Situation leidet die Zielorientierung bei der Planerauswahl, eine Kontrolle der Ingenieurleistungen findet praktisch nicht statt.“ Bei der Planerauswahl sind so genannte Allrounder mittlerweile nicht mehr zwangsläufig die erste Wahl. „Die modernen Sanierungstechniken, die sich in den letzten 20 Jahren entwickelt haben, tragen dazu bei, dass



Interne Projekt- und Prozessbesprechung: Gaby Vogel, Dipl.-Ing. (FH) Markus Vogel, Dipl.-Ing. Rico Nock, Dipl.-Ing. (FH) Jens Biegger (v.li.).

Foto: VOGEL Ingenieure

die Lebenszeit von Abwasserleitungen und -kanälen deutlich verlängert werden kann. Der zielgerichtete und lösungsorientierte Einsatz der vielfältigen modernen Materialien und Verfahren erfordert jedoch ein gehöriges Maß an Spezialwissen. Deshalb ist derjenige, der von sehr vielem nur etwas weiß, schlichtweg überfordert“, so Vogel weiter.

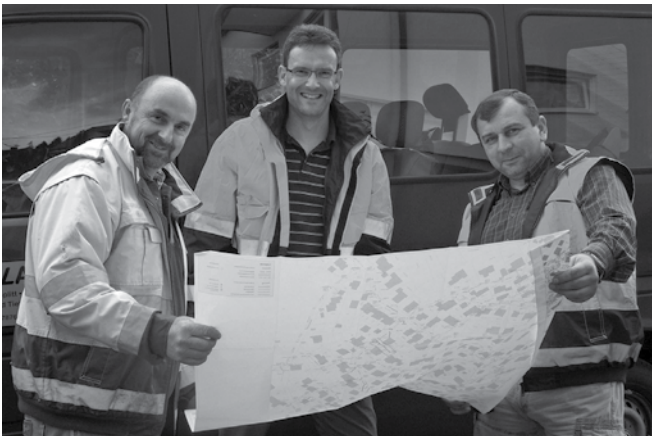
Fachwissen nötig

Für den beratenden Ingenieur verlangt jede Sanierungsmaßnahme nach ganz speziellem Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbaumaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüro und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Zuverlässigkeitssteigerung zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.



Gute Erfahrungen

„Mit der Gütesicherung haben wir in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht“, bestätigt Markus Vogel. Die personelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist ein maßgebliches Entscheidungskriterium, die es vor Auftragsvergabe zu hinterfragen und zu prüfen gilt. Für die Prüfung der Bieter stellt die Gütesicherung RAL-GZ 961 ein neutrales Instrument zur Verfügung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, die technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen betrifft dies Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung, deren Erfüllung die Bieter mit Angebotsabgabe nachweisen müssen.



Maßnahmenbesprechung vor Ort auf der Baustelle.

Foto: VOGEL Ingenieure

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten der Auftraggeber selbstverständlich sein. „Von den ausführenden Unternehmen fordern wir Nachweise zur Qualifikation, deshalb ist es nur konsequent, dass sich auch Ingenieurbüros auf den Prüfstand stellen“, so die Überzeugung von Markus Vogel.

In den letzten Jahren wünschten sich zunehmend mehr Beteiligte einen Beleg für die fachtechnische Eignung von Organisationen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind. Einen entsprechenden Antrag hat die Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau diskutiert und unterstützt. Konsequenz wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) bei der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen 2007 als Beurteilungsgruppe ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit ihre besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Mit Zeugnissen kann die Qualifikation des eingesetzten Personals nachgewiesen werden. Damit wurde ein Anforderungskatalog geschaffen, der Grundlage ist für zuverlässiges Handeln bei Ausschreibung und Bauüberwachung.

Für Markus Vogel ein Schritt in die richtige Richtung. „Bereits im Mai 2008 haben wir als eines der ersten Ingenieurbüros in Deutschland ein RAL-Gütezeichen 961 in der Gruppe „Ausschreibung, Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen an Abwasserleitungen und -kanälen erhalten“, blickt Vogel zurück. Seitdem kommt einmal im Jahr ein von der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragter Prüflingenieur ins Unternehmen, um sich die Erfüllung der Anforderungen bestätigen zu lassen. Im Vorfeld

wurden das Büro, dessen Ablauf- und Qualitätssicherungsprozesse sowie die Projektleiter eingehend geprüft. „Das bedeutete für uns keinen großen Aufwand“, so Vogel, der bereits bei der Gründung seines Unternehmens auf einen hohen Qualitätsstandard Wert legte. So nehmen unter anderem von Beginn an Mitarbeiter an der Weiterbildung zum Zertifizierten Kanalsanierungsberater teil. Alle Planer und Bauüberwacher haben diesen Lehrgang erfolgreich absolviert. Die weitergehende regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter hat für Vogel große Bedeutung, um technische Neu- und Weiterentwicklungen von Beginn an einordnen zu können.

Von dem Fachwissen und der Zertifizierung mit einem Gütezeichen profitieren alle Beteiligten. „Unsere Arbeit entlastet die Gebührenzahler in Kommunen und die Bilanzen von Unternehmen“, erklärt Vogel, für den die wirtschaftliche Instandhaltung der Infrastruktur eine Daueraufgabe darstellt. „Heute unterlassene Arbeiten führen morgen zu höheren Kosten“, ist Vogel sicher. „Sinnvolle Reinvestitionen in die Entwässerungssysteme sind Voraussetzung für langfristig stabile Abwassergebühren in den Kommunen.“

Wer Geld sinnvoll ausgibt, spart

Zertifikate für die Qualifikation von Auftraggebern und Ingenieurbüros einzurichten, entspricht mittlerweile den Wünschen vieler Beteiligter und dem Auftrag der Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft. Diesem Auftrag wurde mit der Einführung der Gütezeichen ABV – Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen sowie ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung im offenen Kanalbau Rechnung getragen. Auch in diesen Bereichen sind spezielle und vertiefte Kenntnisse bei den Personen erforderlich, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung beauftragt sind. Die bei der Bearbeitung von Ausschreibungen und der Durchführung der Bauüberwachung zu beachtenden Punkte sind für die Beurteilungsgruppen in den entsprechenden „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ niedergeschrieben. Sie enthalten Mindestanforderungen an den Umfang der Eigenüberwachung, die sich aus den einschlägigen Normen und Regelwerken ergeben.

Allerdings kann eine wirtschaftliche Sanierung nur durch eine intensive und sachgerechte Planung erreicht werden. „Wer Geld sparen will, muss Geld für eine qualifizierte Sanierungsplanung ausgeben“, lautet dementsprechend das Fazit von Markus Vogel. Die hierdurch entstehenden Kosten sind bereits mit dem Planungsergebnis und der Wirtschaftlichkeit der Sanierungsmaßnahme wieder refinanziert. Nach Auffassung Vogels können selbst bei umfangreichen Schäden durch eine intelligent geplante Sanierung erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Ohne Experten wird es teuer – Qualitätssicherung beginnt bei der Auswahl des Planers

Entwässerungssysteme sind langfristig nutzbare Einrichtungen, ohne die eine zivilisierte Gesellschaft aus hygienetechnischen und umweltrelevanten Gründen nicht existieren kann. Die Erhaltung dieser Werte im sozialen wie im monetären Sinn ist heute mehr denn je erforderlich.

Mittlerweile ist auch in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt, dass die Entwässerungsanlagen zu den wertvollsten Einrichtungen von Städten und Gemeinden gehören. Sie unterliegen einer steten Abnutzung und Alterung. Deshalb trägt die Instandhaltung neben der Sicherstellung der wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkte zur Erhaltung der vorhandenen Vermögenswerte bei. Es gilt, diese Systeme durch gezielte, intelligente Sanierungsmaßnahmen in ihrer Funktion zu erhalten, auch, um Gebührgelder sinnvoll und zukunftsorientiert einzusetzen. An den Kanalbau werden aus diesem Grund besondere Ansprüche gestellt, z.B. hinsichtlich einer konsequenten Qualitätssicherung von der Kanaluntersuchung über die Ausschreibung bis zur Ausführung.

Die Qualität bei einigen Sanierungsverfahren wird in wesentlichem Maße erst auf der Baustelle erzeugt, deshalb ist es notwendig, Rahmenbedingungen zu definieren, die helfen, das gewünschte und seitens des Auftraggebers bestellte Qualitätsniveau verlässlich zu erreichen. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation im Bereich der Kanalsanierung mit dem Gütezeichen 5 (Sanierung). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern gestellten Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung in Übereinstimmung mit den aktuellen Regelwerken.

Allerdings ist Qualifikation und Fachwissen auch auf Auftraggeberseite gefragt. Die Qua-

litätssicherung beginnt mit der Auswahl des Planers. Er ist es, der dafür Sorge zu tragen hat, dass die richtigen Techniken vor Ort zur Schadensbehebung eingesetzt werden. Das Thema „Kanalsanierung“ erfordert erfahrene Fachleute in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Die Praxis zeigt, dass es hier nicht immer rund läuft. Unvollständige Planungsfestlegungen und Ausschreibungsunterlagen führen oft zu Sanierungsergebnissen, welche die gestellten Anforderungen nicht erfüllen. Ursache sind fehlende Fachkenntnisse bzw. Erfahrungen oder die zu oberflächliche Projektbearbeitung. Die Folge sind unwirtschaftliche Sanierungen, die sich situationsbedingt regelmäßig erst viele Jahre später als solche herausstellen.

Die Gründe für diese Entwicklung liegen auf der Hand. Eine zu geringe Personaldecke und Personalabbau in den Tiefbauämtern bedeuten i.d.R., dass wichtige Aufgaben ganz einfach zeitlich und organisatorisch nicht mehr erfüllt werden können. Zudem ist diese Entwicklung meist mit dem Verlust von Kompetenz verbunden. Unter dieser Situation leidet die Zielorientierung bei der Planerauswahl, eine Kontrolle der Ingenieurleistungen findet praktisch nicht statt. Bei der Planerauswahl sind sog. Allrounder mittlerweile nicht mehr zwangsläufig die erste Wahl. Die modernen Sanierungstechniken, die sich in den letzten 20 Jahren entwickelt haben, tragen dazu bei, dass die Lebenszeit von Abwasserleitungen und -kanälen deutlich verlängert werden kann. Der zielgerichtete

und lösungsorientierte Einsatz der vielfältigen modernen Materialien und Verfahren erfordert jedoch ein gehöriges Maß an Spezialwissen. Deshalb ist derjenige, der von sehr vielem nur etwas weiß, schlichtweg überfordert.

Für den beratenden Ingenieur verlangt jede Sanierungsmaßnahme nach ganz speziellem Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbaumaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüro und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse Aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Zuverlässigkeitssteigerung zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Mit der Gütesicherung wurden in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht. Die per-

Ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbaubeauftragter Prüflingenieur bei einer Besprechung vor Ort auf der Baustelle



sonelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist ein maßgebliches Entscheidungskriterium, die es vor Auftragsvergabe zu hinterfragen und zu prüfen gilt. Für die Prüfung der Bieter stellt die Gütesicherung RAL-GZ 961 ein neutrales Instrument zur Verfügung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, die technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen betrifft dies Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung, deren Erfüllung die Bieter mit Angebotsabgabe nachweisen müssen.

Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten der Auftraggeber selbstverständlich sein. Von den ausführenden Unternehmen fordern wir Nachweise zur Qualifikation, deshalb ist es nur konsequent, dass sich auch Ingenieurbüros auf den Prüfstand stellen. In den letzten Jahren wünschten sich zunehmend mehr Beteiligte einen Beleg für die fachtechnische Eignung von Organisationen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind. Einen entsprechenden Antrag hat die Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau diskutiert und unterstützt. Konsequenz wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) bei der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen 2007 als Beurteilungsgruppe ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit ihre besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch

entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Mit Zeugnissen kann die Qualifikation des eingesetzten Personals nachgewiesen werden. Damit wurde ein Anforderungskatalog geschaffen, der Grundlage ist für zuverlässiges Handeln bei Ausschreibung und Bauüberwachung.

Bereits im Mai 2008 hat das Ingenieurbüro VOGEL Ingenieure, Kappelrodeck als eines der ersten Ingenieurbüros in Deutschland ein RAL-Gütezeichen 961 in der Gruppe „Ausschreibung, Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen an Abwasserleitungen und -kanälen erhalten. Seitdem kommt einmal im Jahr ein von der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragter Prüfingenieur ins Unternehmen, um sich die Erfüllung der Anforderungen bestätigen zu lassen. Im Vorfeld wurden das Büro, dessen Ablauf- und Qualitätssicherungsprozesse sowie die Projektleiter eingehend geprüft; das bedeutete keinen großen Aufwand. So nehmen u.A. von Beginn an Mitarbeiter an der Weiterbildung zum Zertifizierten Kanalsanierungsberater teil. Alle Planer und Bauüberwacher haben diesen Lehrgang erfolgreich absolviert. Die weitergehende regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter hat große Bedeutung, um technische Neu- und Weiterentwicklungen von Beginn an einordnen zu können.

Von dem Fachwissen und der Zertifizierung mit einem Gütezeichen profitieren alle Beteiligten. Die Gebührenzahler in Kommunen und die Bilanzen von Unternehmen werden entlastet. Heute unterlassene Arbeiten führen morgen zu höheren Kosten. Sinnvolle Reinvestitionen in die Entwässerungssysteme sind Voraussetzung für langfristig stabile Abwassergebühren in den Kommunen.

Zertifikate für die Qualifikation von Auftraggebern und Ingenieurbüros einzurichten, entspricht mittlerweile den Wünschen vieler Beteiligter und dem Auftrag der Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft. Diesem Auftrag wurde mit der Einführung der Gütezeichen ABV (Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen) sowie ABAK (Ausschreibung und Bauüberwachung im offenen Kanalbau) Rechnung getragen. Auch in diesen Bereichen sind spezielle und vertiefte Kenntnisse bei den Personen erforderlich, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung beauftragt sind. Die bei der Bearbeitung von Ausschreibungen und der Durchführung der Bauüberwachung zu beachtenden Punkte sind für die Beurteilungsgruppen in den entsprechenden „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ niedergeschrieben. Sie enthalten Mindestanforderungen an den Umfang der Eigenüberwachung, die sich aus einschlägigen Normen und Regelwerken ergeben.

Allerdings kann eine wirtschaftliche Sanierung nur durch eine intensive und sachgerechte Planung erreicht werden. Wer Geld sparen will, muss Geld für eine qualifizierte Sanierungsplanung ausgeben. Die hierdurch entstehenden Kosten sind bereits mit dem Planungsergebnis und der Wirtschaftlichkeit der Sanierungsmaßnahme wieder refinanziert. Selbst bei umfangreichen Schäden können durch eine intelligent geplante Sanierung erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

RAL-Gütegemeinschaft
Güteschutz Kanalbau
Bad Honnef
www.kanalbau.com

AUFTRAGGEBER-FACHGESPRÄCH ROHRVORTRIEB

Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte.

Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012.

Ebenso im Fokus mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010), die Arbeitsblätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.

Umfangreiches Informationsmaterial

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ und „Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Aspekte der Gütesicherung Kanalbau

Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – etwa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

Aufgaben der Gütegemeinschaft

Öffentliche Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen verfolgen das Ziel, die Qualität der Ausführung zu sichern. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen. Zu deren Aufgaben zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen und die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Vervollständigt wird die Arbeit der Gütegemeinschaft durch Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zum Thema Qualität sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Die Organisation und Durchführung der Schulungen zum Thema Qualität sind ein wichtiger Baustein des umfangreichen Dienstleistungspaketes der Gütegemeinschaft Kanalbau. In 2012 fanden im Zusammenhang mit der Schulung von Auftraggebern und Ingenieurbüros 3 Veranstaltungen zum Thema „Rohrvortrieb“ statt; 33 weitere Veranstaltungen zum Thema „Kanalbau in offener Bauweise“. Insgesamt 15 Fachgespräche beschäftigen sich mit der „Kanalisanierung“ und 6 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Alles auf den Punkt gebracht, was für den Rohrvortrieb wichtig ist

Innen und außen neu

Leitfäden für die Eigenüberwachung überarbeitet

Antragsteller und Gütezeichenbenutzer weisen dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau die Erfüllung der Güteanforderungen der jeweils angestrebten bzw. beurkundeten Beurteilungsgruppe nach. Detaillierte Anforderungen hierzu finden sich in den Güte- und Prüfbestimmungen. Sie betreffen die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Eigenüberwachung

Bei der Eigenüberwachung handelt es sich um eine interne Dokumentation durch Mitarbeiter des Unternehmens. Diese Dokumentation vereinfacht die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle sowie die Dokumentation der Istwerte. Abnahmebescheinigungen sowie sämtliche Nachweise der Eigenüberwachung sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Eine Hilfe zur Dokumentation der Eigenüberwachung bietet die Gütegemeinschaft in Form der Leitfäden für die Eigenüberwachung an. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Diese Leitfäden werden in diesem Jahr in einer vollständig überarbeiteten Version erscheinen.

Die Leitfäden stellen ein Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung dar. Ihre Verwendung ist eine Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau. Alternativ kann die Eigenüberwachung in anderer Form dokumentiert werden. Insbesondere der individuellen innerbetrieblichen Dokumentation angepasste Varianten werden verwendet, die im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen erstellt wurden.

Beurteilungsgruppen S

Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) verfügen über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und auch an die Eigenüberwachung definiert. Die Muster zur Dokumentation werden mit dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft individuell abgestimmt. Damit ist gewährleistet, dass die Dokumentation der Eigenüberwachung exakt auf die Verfahrensvariante und die entsprechenden Anforderungen in den Regelwerken abgestimmt ist. Den betreffenden Mitgliedern der Gütegemeinschaft von Auftraggeber-Seite steht ein Muster der individuellen Eigenüberwachungsunterlagen für die Dauer der Sanierungsmaßnahme über den Passwort-geschützten Bereich unter www.kanalbau.com zur Verfügung.

Checklisten und Protokolle

Ein Leitfaden gibt den Umfang der Eigenüberwachung vor. Im Rahmen der Eigenüberwachung werden für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter überprüft und deren Einhaltung dokumentiert. Dementsprechend sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen



Innen und außen neu gestaltet: Eine Hilfe zur Dokumentation der Eigenüberwachung bietet die Gütegemeinschaft in Form der Leitfäden an.

Foto: Güteschutz Kanalbau

terungen enthalten diese neugestaltete und aktualisierte Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus DIN-EN Normen und DWA-Regelwerk mit den entsprechenden Vorgaben in Bezug auf die Eigenüberwachung.

Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe Offener Kanalbau beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis.

Überprüfung Qualifikation und Eigenüberwachung

In unregelmäßigen Abständen erfolgen unangemeldete Überprüfungen des Fortbestehens der Qualifikation, der Dokumentation der Eigenüberwachung und der Erfüllung der sonstigen Anforderungen der beurkundeten Beurteilungsgruppe.

Beim Firmenbesuch prüft und bewertet ein vom Güteausschuss beauftragter Prüferingenieur oder eine vom Güteausschuss beauftragte Prüfstelle stichprobenweise die Einhaltung und Dokumentation der der jeweiligen Beurteilungsgruppe zugehörigen Anforderungen, einschließlich der Dokumentation der Eigenüberwachung und der Meldungen der Baustellen. Die Unterlagen werden auf Vollständigkeit geprüft und bewertet.



Auch beim Baustellenbesuch prüft und bewertet ein vom Güteausschuss beauftragter Prüflingenieur oder eine vom Güteausschuss beauftragte Prüfstelle stichprobenweise die Einhaltung und Dokumentation der zugehörigen Anforderungen, einschließlich der Dokumentation der Eigenüberwachung. Die Unterlagen werden auf Vollständigkeit geprüft und bewertet.

Werden Mängel festgestellt, können durch den Güteausschuss Ahndungen gemäß Durchführungsbestimmungen vorgeschlagen werden.

Prüfungen

Die Prüfung der vom Gütezeicheninhaber durchgeführten Eigenüberwachung stellt höchste Anforderungen an die Organisation und die Personen, die mit dieser Aufgabe betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüflingenieure durchgeführt. Sie verfügen über jahrelange Praxis und hohes Fachwissen sowie über die notwendige Neutralität und Unabhängigkeit.

Kommunikation statt Formalismus

Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüflingenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind. Das findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. Die Vorteile der Zugehörigkeit zur Gütegemeinschaft sind keineswegs nur graue Theorie. Das mit dem Gütezeichen transportierte Selbstverständnis der Mitglieder findet in einer Reihe von Folgemaßnahmen seinen Ausdruck. Nach Beantragung eines Gütezeichens intensivieren die Unternehmen die Eigenüberwachung; viele haben zusätzlich ein betriebliches Qualitätsmanagementsystem eingerichtet.



Ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragter Prüflingenieur (li.) bei einer Besprechung vor Ort auf der Baustelle.

Foto: Güteschutz Kanalbau


Kein zusätzlicher Aufwand

Die Handhabung der Leitfäden stellt keinen zusätzlichen Aufwand für die Gütezeicheninhaber dar, sondern soll vielmehr die Umsetzung der Forderungen in den Regelwerken systematisieren und vereinfachen. Die in den Leitfäden enthaltenen Checklisten und Protokolle entsprechen den Mindestanforderungen, die durch die Regelwerke in Bezug auf die Eigenüberwachung vorgegeben sind. Ihre Form wurde so optimiert, dass das Ausfüllen einfach und schnell zu erledigen ist. Eine systematische Dokumentation kann insbesondere bei Mängelanzeigen sehr hilfreich sein. Mit vollständigen Angaben kann ein Unternehmen nachvollzieh-

bar dokumentieren, dass die erforderlichen Arbeitsschritte auf der Baustelle durchgeführt wurden bzw. die maßgeblichen Parameter eingehalten wurden.

Seite 9

**Leitfaden für die Eigenüberwachung AK
Verdichtungsnachweis - Rammsondierung**

Bauvorhaben:		Protokoll Nr.:	
Schacht Nr.:	Station (m):	Schacht Nr.:	Arbeitspunkt Höhe über Rohrschicht (m):
<input type="checkbox"/> Lage 		Sondierart:	
<input type="checkbox"/> Lage		Spitzenfläche (cm ²):	

Eindringtiefe (m)	0	5	10	15	20	25	30	35	40	Anzahl der Schläge je 10 cm Eindringtiefe
0,5										
1										
1,5										
2										
2,5										
3										
3,5										
4										
4,5										
5										

Bitte Grabensole und Fundamentstärke eintragen.

Bemerkungen:	Datum:	Prüfer:
--------------	--------	---------

© Gütegemeinschaft Kanalbau RAL-GZ 961 - LEITFADEN FÜR DIE EIGENÜBERWACHUNG AK - September 2011

Die neu gestalteten Leitfäden enthalten Checklisten und Protokolle zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Hinzu kommen Hinweise und Erläuterungen sowie Auszüge aus wichtigen Regelwerken.

Abb.: Güteschutz Kanalbau

Die überarbeiteten Leitfäden stehen ab Dezember 2011 unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Eine digital nutzbare Version ist in Vorbereitung.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Innen und außen neu Leitfäden für die Eigenüberwachung überarbeitet

Antragsteller und Gütezeichenbenutzer weisen dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau die Erfüllung der Güteanforderungen der jeweils angestrebten bzw. beurkundeten Beurteilungsgruppe nach. Detaillierte Anforderungen hierzu finden sich in den Güte- und Prüfbestimmungen. Sie betreffen die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.



Ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragter Prüflingenieur (li.) bei einer Besprechung vor Ort auf der Baustelle.

Eigenüberwachung

Bei der Eigenüberwachung handelt es sich um eine interne Dokumentation durch Mitarbeiter des Unternehmens. Diese Dokumentation vereinfacht die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle sowie die Dokumentation der Istwerte. Abnahmebescheinigungen sowie sämtliche Nachweise der Eigenüberwachung sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Eine Hilfe zur Dokumentation der Eigenüberwachung bietet die Gütegemeinschaft in Form der Leitfäden für die Eigenüberwachung an. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Diese Leitfäden sind in diesem Jahr in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Die Leitfäden stellen ein Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung dar. Ihre Verwendung ist eine Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau. Alternativ kann die Eigenüberwachung in anderer Form

dokumentiert werden. Insbesondere der individuellen innerbetrieblichen Dokumentation angepasste Varianten werden verwendet, die im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen erstellt wurden.

Beurteilungsgruppen S

Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) verfügen über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und auch an die Eigenüberwachung definiert. Die Muster zur Dokumentation werden mit dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft individuell abgestimmt. Damit ist gewährleistet, dass die Dokumentation der Eigenüberwachung exakt auf die Verfahrensvariante und die entsprechenden Anforderungen in den Regelwerken abgestimmt ist.

Den betreffenden Mitgliedern der Gütegemeinschaft von Auftraggeber-Seite steht ein Muster der individuellen Eigenüberwachungsunterlagen für die Dauer der Sanierungsmaßnahme über den Passwortschutzten Bereich unter www.kanalbau.com zur Verfügung.

Checklisten und Protokolle

Ein Leitfaden gibt den Umfang der Eigenüberwachung vor. Im Rahmen der Eigenüberwachung werden für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter überprüft und deren Einhaltung dokumentiert. Dementsprechend sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten diese neugestaltete und aktualisierte Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus DIN-EN Normen und DWA-Regelwerk mit den entsprechenden Vorgaben in Bezug auf die Eigenüberwachung.

Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe Offener Kanalbau beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis.



Innen und außen neu gestaltet: Eine Hilfe zur Dokumentation der Eigenüberwachung bietet die Gütegemeinschaft in Form der Leitfäden an.

Überprüfung Qualifikation und Eigenüberwachung

In unregelmäßigen Abständen erfolgen unangemeldete Überprüfungen des Fortbestehens der Qualifikation, der Dokumentation der Eigenüberwachung und der Erfüllung der sonstigen Anforderungen der beurkundeten Beurteilungsgruppe.

Beim Firmenbesuch prüft und bewertet ein vom Güteausschuss beauftragter Prüflingenieur oder eine vom Güteausschuss beauftragte Prüfstelle stichprobenweise die Einhaltung und Dokumentation der jeweiligen Beurteilungsgruppe zugehörigen Anforderungen, einschließlich der Dokumentation der Eigenüberwachung und der Meldungen der Baustellen. Die Unterlagen werden auf Vollständigkeit geprüft und bewertet.

Auch beim Baustellenbesuch prüft und bewertet ein vom Güteausschuss beauftragter Prüflingenieur oder eine vom Güteausschuss beauftragte Prüfstelle stichprobenweise die Einhaltung und Dokumentation der zugehörigen Anforderungen, einschließlich der Dokumentation der Eigenüberwachung. Die Unterlagen werden auf Vollständigkeit geprüft und bewertet. Werden Mängel festgestellt, können durch den Güteausschuss Ahndungen gemäß Durchführungsbestimmungen vorgeschlagen werden.

Die Handhabung der Leitfäden stellt keinen zusätzlichen Aufwand für die Gütezeicheninhaber dar, sondern soll vielmehr die Umsetzung der Forderungen in den Regelwerken systematisieren und vereinfachen. Die in den Leitfäden enthaltenen Checklisten und Protokolle entsprechen den Mindestanforderungen, die durch die Regelwerke in Bezug auf die Eigenüberwachung vorgegeben sind. Ihre Form wurde so optimiert, dass das Ausfüllen einfach und schnell zu erledigen ist.

Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Eine digital nutzbare Version ist in Vorbereitung. www.kanalbau.com KD000

Mehr Transparenz im Bereich der Sanierung

Gütesicherung RAL-GZ 961: Neue Struktur beim Gütezeichen „S“

Es gibt eine Vielzahl von Sanierungsfachfirmen, die über ein RAL-Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe S verfügen. Firmen, die das Gütezeichen führen, weisen Erfahrung und Zuverlässigkeit Ihres Unternehmens nach und erfüllen die von Auftraggebern gestellten Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung in Übereinstimmung mit den aktuellen Regelwerken.

Aufgrund der Vielzahl verschiedener Verfahrenstechniken im Bereich der Sanierung enthält das Gütezeichen S entsprechende Untergruppen. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft hat eine neue Struktur dieser Untergruppen erarbeitet und damit den Anforderungen der Gütezeicheninhaber und Auftraggeber Rechnung getragen.

Die künftigen Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S sind ausschließlich an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt.

Anwendung erleichtert

Durch die Änderung wird die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Zusätzlich wird durch die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung Transparenz und Anwendung der Gütesicherung insbesondere für den Auftraggeber spürbar erleichtert. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen nun einfacher realisiert werden. Die Änderungen in der Beurteilungsgruppe S sind in Abbildung 1 dargestellt. Sie werden ab Januar 2012 gültig.

Sanierungsbedarf groß

Der Sanierungsbedarf für die Kanalisation in Deutschland ist groß. Auswertungen der Kanaluntersuchungen belegen Schäden sowohl an öffentlichen Abwasserkanälen als auch an Abwasserleitungen auf privatem Grund. Unfachmännische Bauausführung gehört zu den häufigsten Schadensursachen. Um eine hohe Qualität erreichen zu können ist eine entsprechende gerätetechnische Ausstattung und die einschlägige Erfahrung des ausführenden Personals notwendig. Auch Anforderungen an Materialien und Verfahren gemäß Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen sind zwingend zu stellen. Somit haben die Auftraggeber bei der Vergabe von Sanierungsmaßnahmen an Gütezeicheninhaber S die Gewähr, dass die Qualifikation der Bieter belegt und die entsprechenden Material-Nachweise für das jeweilige Verfahren vorliegen. Eine Bewertung der Angebote durch den Auftraggeber erfolgt bei den Unternehmen, die die Erfüllung dieser Voraussetzungen belegen.

Kürzel neu	Techniksystem	Bezeichnung
Reparatur		
So8		Abdichtungsverfahren
So8.1		Flutungsverfahren
S10		Roboter
S10.1		Spachtel-/Verpresssysteme
S10.2		Stutzenverpressungssysteme
S10.3		Spezial-Systeme
S10.4		Injektionssysteme
S15		Reparatur mit vor Ort härtenden Materialien
S15.1		Kurzliner
S15.2		Hutprofil
S16		Innenmanschetten
S16.1		Innenmanschetten
S20		Bauwerksreparatur
S20.1		Reparatur mit Spachtel- oder Beschichtungsverfahren
S20.2		Reparatur durch Injektion bei begehbaren Kanälen
Renovierung		
S21		Auskleidung mit vorgefertigten Rohren
S21.2		Rohrstrangverfahren
S21.2		Close-fit-Verfahren
S21.3		Einzelrohrverfahren
S27		Schlauchliningverfahren
S27.1		Warmhärtung (Wasser)
S27.2		Warmhärtung (Dampf)
S27.3		Licht-Härtung (UV)
S35		Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung
S35.1		Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung
S38		Wickelrohrverfahren
S38.1		Wickelrohrverfahren
S42		Beschichtungsverfahren
S42.1		Maschinelle Beschichtung
S42.2		Händische Beschichtung
S45		Rohrsegment-Verfahren
S45.1		Rohrsegment-Verfahren
Erneuerung		
S51		Berstverfahren
S51.1		Berstverfahren
S52		Pipe-Eating
S52.1		Pipe-Eating im Mikrotunnelbau

Abb. 1: Neuordnung Beurteilungsgruppe S

Abb.: Güteschutz Kanalbau



Qualität beginnt bei der Ausschreibung

Qualität beginnt aber bereits bei der Ausschreibung. Folgerichtig wurde 2007 die Beurteilungsgruppe ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe und Nennweiten mit den dazugehörigen Bauwerken – in die Güte- und Prüfbestimmungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 aufgenommen. Auftraggeber und Ing.-Büros dokumentieren damit ihre besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals.



Gütezeichen S: Grundlage der Qualifikation ist ein Handbuch, in dem Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und eine dokumentierte Eigenüberwachung verbindlich festgelegt sind.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Durch die Auswahl der Bieter unter Berücksichtigung der Anforderungskriterien Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, liegen eindeutige Lieferbedingungen vor, welche die genannten Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen beinhalten. Erfüllen Auftragnehmer diese Lieferbedingungen, hat der Auftraggeber einen Beleg dafür, dass es sich um eine erfahrene Fachfirma handelt in Bezug auf die Ausführung der speziellen Technikgruppe. Diese verfügt darüber hinaus über eine dokumentierte Eigenüberwachung. Vom Güteausschuss beauftragte Prüfengeure bestätigen durch Baustellen- und Firmenbesuche die Einhaltung der definierten Lieferbedingungen.

Handbuch als Grundlage

Grundlage der Qualifikation von Gütezeicheninhabern der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ ist ein Handbuch, in dem Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und eine dokumentier-

te Eigenüberwachung verbindlich festgelegt sind. Beim Nachweis dieser Anforderungen sind bereits vorhandene Zulassungen bzw. Spezialkenntnisse und Referenzen in Bezug auf die Ausführung der beschriebenen Arbeiten vorzulegen. Die Eignung eines Sanierungsverfahrens wird mit der Erteilung eines Gütezeichens nicht bewertet.

Im Handbuch sind die Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung auf Grundlage der Anforderungen in den Regelwerken definiert. Die Dokumentation der Eigenüberwachung selbst wird in der Bauakte abgelegt. Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure prüfen diese Dokumentation stichprobenartig. Darüber hinaus werden die Qualifikationsanforderungen kontinuierlich überprüft. Alle Firmen, die ein RAL-Gütezeichen beantragen haben oder bereits ein RAL-Gütezeichen „Kanalbau“ besitzen, melden ihre Sanierungsbaustellen der Gütegemeinschaft.

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure sind somit über die stattfindenden Maßnahmen informiert, so dass Baustellenbesuche ohne Voranmeldung möglich sind. Bei Beanstandungen können Auftraggeber einen Baustellenbesuch durch den Prüfengeur veranlassen. Bei Mängeln können abgestimmte Maßnahmen vom Güteausschuss beschlossen werden.

Kanalisation im Fokus

Eine von allen Beteiligten gelebte RAL-Gütesicherung nach RAL-GZ 961 entspricht der Selbstverpflichtung der Unternehmen und dem Anspruch, eine Zuverlässigkeitssteigerung zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur. Ein Ergebnis: Der Gebrauchswert der Abwasserleitungen und -kanäle steigt. Bei der Sicherung der Qualität und bei der Einsparung von Kosten hat sich das System Gütesicherung bewährt. Angewandte Gütesicherung ist Grundlage wettbewerbsneutraler Vergabe. Entscheidend ist konsequentes Verhalten bei der Wertung der Angebote.

Ein Instrument wie die Gütesicherung Kanalbau unterstützt den Auftraggeber bei der Auswahl geeigneter Bieter und sorgt für fairen Wettbewerb. Sie ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam geschaffenes Instrument zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten.

Die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S und der dazugehörigen Untergruppen trägt zu einer sinnvollen Vereinfachung in der Handhabung und Anwendung dieses Instrumentes bei.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Mehr Transparenz im Bereich der Sanierung

Neue Struktur beim Gütezeichen „S“

Aufgrund der Vielzahl verschiedener Verfahrenstechniken im Bereich der Sanierung enthält das RAL-Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe S entsprechende Untergruppen. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft hat eine neue Struktur dieser Untergruppen erarbeitet und damit den Anforderungen der Gütezeicheninhaber und Auftraggeber Rechnung getragen.

Die künftigen Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S sind ausschließlich an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt.

Anwendung erleichtert

Durch die Änderung wird die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Zusätzlich wird durch die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung Transparenz und Anwendung der Gütesicherung insbesondere für den Auftraggeber spürbar erleichtert. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen nun einfacher realisiert werden. Die Änderungen in der Beurteilungsgruppe S werden ab Januar 2012 gültig.

Qualität beginnt bei der Ausschreibung

Die Auftraggeber haben bei der Vergabe von Sanierungsmaßnahmen an Gütezeicheninhaber S die Gewähr, dass die Qualifikation der Bieter belegt und die entsprechenden Material-Nachweise für das jeweilige Verfahren vorliegen. Eine Bewertung der Angebote durch den Auftraggeber erfolgt bei den Unternehmen, die die Erfüllung dieser Voraussetzungen belegen.

Qualität beginnt aber bereits bei der Ausschreibung. Folgerichtig wurde 2007 die Beurteilungsgruppe ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe und Nennweiten mit den dazugehörigen Bauwerken – in die Güte- und Prüfbestimmungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 aufgenommen. Auftraggeber und Ing.-Büros dokumentieren damit ihre besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals.

Durch die Auswahl der Bieter unter Berücksichtigung der Anforderungskriterien Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, liegen eindeutige Lieferbedingungen vor, welche die genannten Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen beinhalten. Erfüllen Auftragnehmer diese Lieferbedingungen, hat der Auftraggeber einen Beleg dafür, dass es sich um eine erfahrene Fachfirma handelt in Bezug auf die Ausführung der speziellen Technikgruppe. Diese verfügt darüber hinaus über eine dokumentierte Eigenüberwachung. Vom Güteausschuss beauftragte Prüfengeure bestätigen durch Baustellen- und Firmen-

Bezeichnung	
Kürzel neu	Techniksystem
Reparatur	
S08	Abdichtungsverfahren
S08.1	Flutungsverfahren
S10	Roboter
S10.1	Spachtel-/Verpresssysteme
S10.2	Stützenverpressungssysteme
S10.3	Spezial-Systeme
S10.4	Injektionssysteme
S15	Reparatur mit vor Ort härtenden Materialien
S15.1	Kurzliner
S15.2	Hutprofil
S16	Innenmanschetten
S16.1	Innenmanschetten
S20	Bauwerksreparatur
S20.1	Reparatur mit Spachtel- oder Beschichtungsverfahren
S20.2	Reparatur durch Injektion bei begehbaren Kanälen
Renovierung	
S21	Auskleidung mit vorgefertigten Rohren
S21.2	Rohrstrangverfahren
S21.2	Close-fit-Verfahren
S21.3	Einzelrohrverfahren
S27	Schlauchliningverfahren
S27.1	Warmhärtung (Wasser)
S27.2	Warmhärtung (Dampf)
S27.3	Licht-Härtung (UV)
S35	Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung
S35.1	Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung
S38	Wickelrohrverfahren
S38.1	Wickelrohrverfahren
S42	Beschichtungsverfahren
S42.1	Maschinelle Beschichtung
S42.2	Händische Beschichtung
S45	Rohrsegment-Verfahren
S45.1	Rohrsegment-Verfahren
Erneuerung	
S51	Berstverfahren
S51.1	Berstverfahren
S52	Pipe-Eating
S52.1	Pipe-Eating im Mikrotunnelbau

Neuordnung Beurteilungsgruppe S | Abb.: Güteschutz Kanalbau

besuche die Einhaltung der definierten Lieferbedingungen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax:

02224/9384-84

E-Mail: info@kanalbau.com

<http://www.kanalbau.com>

Mehr Transparenz im Bereich der Sanierung

Gütesicherung RAL-GZ 961: Neue Struktur beim Gütezeichen „S“

Es gibt eine Vielzahl von Sanierungsfachfirmen, die über ein RAL-Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe S verfügen. Firmen, die das Gütezeichen führen, weisen Erfahrung und Zuverlässigkeit Ihres Unternehmens nach und erfüllen die von Auftraggebern gestellten Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung in Übereinstimmung mit den aktuellen Regelwerken. Aufgrund der Vielzahl verschiedener Verfahrenstechniken im Bereich der Sanierung enthält das Gütezeichen S entsprechende Untergruppen.

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft hat eine neue Struktur dieser Untergruppen erarbeitet und damit den Anforderungen der Gütezeicheninhaber und Auftraggeber Rechnung getragen. Die künftigen Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S sind ausschließlich an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt.

Durch die Änderung wird die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Zusätzlich wird durch die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung Transparenz und Anwendung der Gütesicherung insbesondere für den Auftraggeber spürbar erleichtert. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen nun einfacher realisiert werden. Die Änderungen in der Beurteilungsgruppe S sind in Bild 1 dargestellt. Sie sind ab Januar 2012 gültig.

Handbuch als Grundlage

Grundlage der Qualifikation von Gütezeicheninhabern der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ ist ein Handbuch, in dem Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und eine dokumentierte Eigenüberwachung verbindlich festgelegt sind. Beim Nachweis dieser Anforderungen sind bereits vorhandene Zulassungen bzw. Spezialkenntnisse und Referenzen in Bezug auf die Ausführung der beschriebenen Arbeiten vorzulegen. Die Eignung eines Sanierungsverfahrens wird mit der Erteilung eines Gütezeichens nicht bewertet.

Im Handbuch sind die Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung auf Grundlage der Anforderungen in den Regelwerken definiert. Die Dokumentation der Eigenüberwachung selbst wird in der Bauakte abgelegt. Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen diese Dokumentation stichprobenartig. Darüber hinaus werden die Qualifikationsanforderungen kontinuierlich überprüft. Alle Firmen, die ein RAL-Gütezeichen beantragt haben oder bereits ein RAL-Gütezeichen „Kanalbau“ besitzen, melden ihre Sanierungsbaustellen der Gütegemeinschaft.

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure sind somit über die stattfindenden Maßnahmen informiert, so dass Baustellenbesuche ohne Voranmeldung möglich sind. Bei Beanstandungen können Auftraggeber einen Baustellenbesuch durch den Prüfingenieur veranlassen. Bei Mängeln können abgestimmte Maßnahmen vom Güteausschuss beschlossen werden.

Eine von allen Beteiligten gelebte RAL-Gütesicherung nach RAL-GZ 961 entspricht der Selbstverpflichtung der Unternehmen und dem Anspruch, eine Zuverlässigkeitssteigerung zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur. Ein Ergebnis: Der Gebrauchswert der Abwasserleitungen und -kanäle steigt. Bei der Sicherung der Qualität und bei der Einsparung von Kosten hat sich das System Gütesicherung bewährt. Angewandte Gütesicherung ist Grundlage wettbewerbsneutraler Vergabe. Entscheidend ist konsequentes Verhalten bei der Wertung der Angebote.

Die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S und der dazugehörigen Untergruppen trägt zu einer sinnvollen Vereinfachung in der Handhabung und Anwendung dieses Instrumentes bei.

» **KONTAKT:** RAL-Gütegemeinschaft
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef,
Tel: +49 2224/9384-0, E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

Kürzel neu	Techniksystem	Bezeichnung
Reparatur		
S08	Abdichtungsverfahren	
S08.1	Flutungsverfahren	
S10	Roboter	
S10.1	Spachtel-/Verpresssysteme	
S10.2	Stutzenverpressungssysteme	
S10.3	Spezial-Systeme	
S10.4	Injektionssysteme	
S15	Reparatur mit vor Ort härtenden Materialien	
S15.1	Kurzliner	
S15.2	Hutprofil	
S16	Innenmanschetten	
S16.1	Innenmanschetten	
S20	Bauwerksreparatur	
S20.1	Reparatur mit Spachtel- oder Beschichtungsverfahren	
S20.2	Reparatur durch Injektion bei begehbaren Kanälen	
Renovierung		
S21	Auskleidung mit vorgefertigten Böhrern	
S21.2	Rohrstrangverfahren	
S21.2	Close-fit-Verfahren	
S21.3	Einzelrohrverfahren	
S27	Schlauchliningverfahren	
S27.1	Warmhärtung (Wasser)	
S27.2	Warmhärtung (Dampf)	
S27.3	Licht-Härtung (UV)	
S35	Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung	
S35.1	Lining mit fest verankerter Kunststoffauskleidung	
S38	Wickelrohrverfahren	
S38.1	Wickelrohrverfahren	
S42	Beschichtungsverfahren	
S42.1	Maschinelle Beschichtung	
S42.2	Händische Beschichtung	
S45	Rohrsegment-Verfahren	
S45.1	Rohrsegment-Verfahren	
Erneuerung		
S51	Berstverfahren	
S51.1	Berstverfahren	
S52	Pipe-Eating	
S52.1	Pipe-Eating im Mikrotunnelbau	

Abb.: Güteschutz Kanalbau

BILD 1: Neuordnung Beurteilungsgruppe S

Neue Struktur beim Gütezeichen „S“:

Mehr Transparenz bei Sanierung

BAD HONNEF (ABZ). – Es gibt eine Vielzahl von Sanierungsfachfirmen, die über ein RAL-Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe S verfügen. Firmen, die das Gütezeichen führen, weisen Erfahrung und Zuverlässigkeit Ihres Unternehmens nach und erfüllen die von Auftraggebern gestellten Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung in

Übereinstimmung mit den aktuellen Regelwerken.

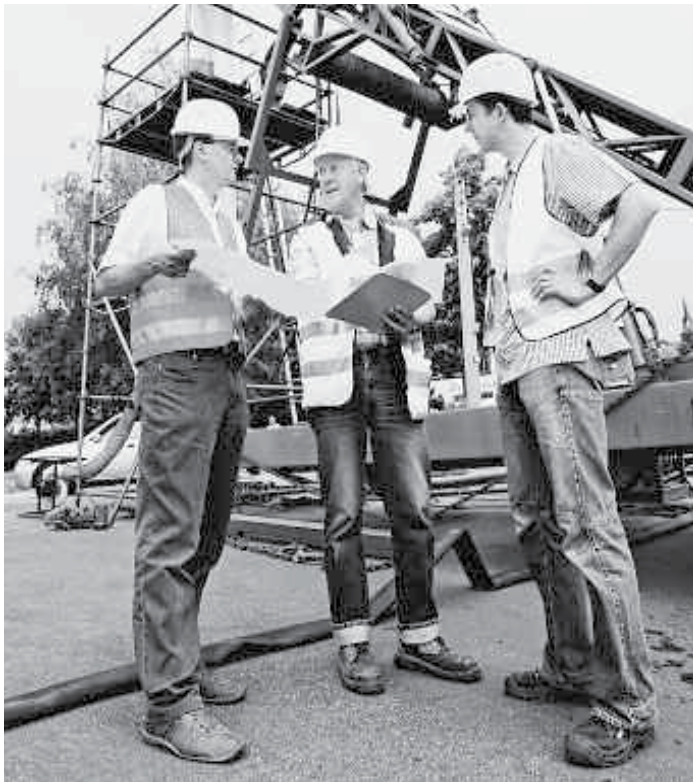
Aufgrund der Vielzahl verschiedener Verfahrenstechniken im Bereich der Sanierung enthält das Gütezeichen S entsprechende Untergruppen. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft hat eine neue Struktur dieser Untergruppen erarbeitet und damit den Anforderungen der Gütezeicheninhaber

und Auftraggeber Rechnung getragen. Die künftigen Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S sind ausschließlich an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern bzw. Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt.

Durch die Änderung wird die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Zusätzlich wird durch die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung Transparenz und Anwendung der Gütesicherung insbesondere für den Auftraggeber spürbar erleichtert. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters bzw. Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen nun einfacher realisiert werden. Die Änderungen in der Beurteilungsgruppe S sind in Abb. 1 dargestellt.

Der Sanierungsbedarf für die Kanalisation in Deutschland ist groß. Auswertungen der Kanaluntersuchungen belegen Schäden sowohl an öffentlichen Abwasserkanälen als auch an Abwasserleitungen auf privatem Grund. Unfachmännische Bauausführung gehört zu den häufigsten Schadensursachen. Um eine hohe Qualität erreichen zu können ist eine entsprechende geräte-technische Ausstattung und die einschlägige Erfahrung des ausführenden Personals notwendig.

Auch Anforderungen an Materialien und Verfahren gemäß Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen sind zwingend zu stellen. Somit haben die Auftraggeber bei der Vergabe von Sanierungsmaßnahmen an Gütezeicheninhaber S die Gewähr, dass die Qualifikation der Bieter belegt und die entsprechenden Material-



Gütezeichen S: Grundlage der Qualifikation ist ein Handbuch, in dem Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und eine dokumentierte Eigenüberwachung verbindlich festgelegt sind.

Foto: Güteschutz Kanalbau



Nachweise für das jeweilige Verfahren vorliegen. Eine Bewertung der Angebote durch den Auftraggeber erfolgt bei den Unterneh-

Bauart	Bezeichnung
Reparatur	
S00	Abfallabgabeverfahren
S01	Tunnelverfahren
S02	Roboter
S03	Spezial-Perforationsverfahren
S04	Stützsysteme
S05	Spezialsysteme
S06	Infrastruktur
S07	Reparatur (z.B. von Driftlöcher- und Leckstellen)
S08	Kanalrohr
S09	Wegbau
S10	Stützsysteme
S11	Infrastruktur
Renovierung	
S12	Ausklebung mit vorgelegten Rohren
S13	Hydraulische Verfahren
S14	Chem. Fl. Verfahren
S15	Chemische Verfahren
S16	Schraubstiftverfahren
S17	Werkstoff (Kunststoff)
S18	Werkstoff (Kunststoff)
S19	Uhring mit fest verankerter Kunststoffausklebung
S20	Uhring mit fest verankerter Kunststoffausklebung
S21	Werkstoff (Kunststoff)
S22	Werkstoff (Kunststoff)
S23	Werkstoff (Kunststoff)
S24	Werkstoff (Kunststoff)
S25	Werkstoff (Kunststoff)
S26	Werkstoff (Kunststoff)
S27	Werkstoff (Kunststoff)
S28	Werkstoff (Kunststoff)
S29	Werkstoff (Kunststoff)
S30	Werkstoff (Kunststoff)
Erneuerung	
S31	Reparatur
S32	Reparatur
S33	Reparatur
S34	Reparatur
S35	Reparatur
S36	Reparatur
S37	Reparatur
S38	Reparatur
S39	Reparatur
S40	Reparatur

Neuordnung Beurteilungsgruppe S.
 Grafik: Güteschutz Kanalbau

men, die die Erfüllung dieser Voraussetzungen belegen.

Qualität beginnt aber bereits bei der Ausschreibung. Folgerichtig wurde 2007 die Beurteilungsgruppe ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe und Nennweiten mit den dazugehörigen Bauwerken – in die Güte- und Prüfbestimmungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 aufgenommen. Auftraggeber und Ing.-Büros dokumentieren damit ihre besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals.

Durch die Auswahl der Bieter unter Berücksichtigung der Anforderungskriterien Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, liegen eindeutige Lieferbedingungen vor, welche die genannten Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen beinhalten. Erfüllen Auftragnehmer diese Lieferbedingungen, hat der Auftraggeber einen Beleg dafür, dass es sich um eine erfahrene Fachfirma handelt in Bezug auf die Ausführung der speziellen Technikgruppe. Diese verfügt darüber hinaus über eine dokumentierte Eigenüberwachung. Vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure bestätigen durch Baustellen- und Firmenbesuche die Einhaltung der definierten Lieferbedingungen.

Grundlage der Qualifikation von Gütezeicheninhabern der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ ist ein Handbuch, in dem Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und eine dokumentierte Eigenüberwachung verbindlich festgelegt sind. Beim Nachweis dieser Anforderungen sind bereits vorhandene Zulassungen bzw. Spezialkenntnisse und Referenzen in Bezug

auf die Ausführung der beschriebenen Arbeiten vorzulegen. Die Eignung eines Sanierungsverfahrens wird mit der Erteilung eines Gütezeichens nicht bewertet.

Im Handbuch sind die Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung auf Grundlage der Anforderungen in den Regelwerken definiert. Die Dokumentation der Eigenüberwachung selbst wird in der Bauakte abgelegt. Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen diese Dokumentation stichprobenartig. Darüber hinaus werden die Qualifikationsanforderungen kontinuierlich überprüft. Alle Firmen, die ein RAL-Gütezeichen beantragt haben oder bereits ein RAL-Gütezeichen „Kanalbau“ besitzen, melden ihre Sanierungsbaustellen der Gütegemeinschaft.

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure sind somit über die stattfindenden Maßnahmen informiert, so dass Baustellenbesuche ohne Voranmeldung möglich sind. Bei Beanstandungen können Auftraggeber einen Baustellenbesuch durch den Prüfingenieur veranlassen. Bei Mängeln können abgestimmte Maßnahmen vom Güteausschuss beschlossen werden.

Ein Instrument wie die Gütesicherung Kanalbau unterstützt den Auftraggeber bei der Auswahl geeigneter Bieter und sorgt für fairen Wettbewerb. Sie ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam geschaffenes Instrument zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten.

Die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S und der dazugehörigen Untergruppen trägt zu einer sinnvollen Vereinfachung in der Handhabung und Anwendung dieses Instrumentes bei.

Mehr Transparenz im Bereich der Sanierung Gütesicherung RAL-GZ 961: Neue Struktur beim Gütezeichen „S“

Es gibt eine Vielzahl von Sanierungsfachfirmen, die über ein RAL-Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe S verfügen. Firmen, die das Gütezeichen führen, weisen Erfahrung und Zuverlässigkeit Ihres Unternehmens nach und erfüllen die von Auftraggebern gestellten Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung in Übereinstimmung mit den aktuellen Regelwerken.

Aufgrund der Vielzahl verschiedener Verfahrenstechniken im Bereich der Sanierung enthält das Gütezeichen S entsprechende Untergruppen. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft hat eine neue Struktur dieser Untergruppen erarbeitet und damit den Anforderungen der Gütezeicheninhaber und Auftraggeber Rechnung getragen.

Die künftigen Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S sind ausschließlich an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt.

Anwendung erleichtert

Durch die Änderung wird die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Zusätzlich wird durch die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung Transparenz und Anwendung der Gütesicherung insbesondere für den Auftraggeber spürbar erleichtert. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen nun einfacher realisiert werden. Die Änderungen in der Beurteilungsgruppe S sind in Abbildung 2 dargestellt. Sie sind seit Januar 2012 gültig.

Sanierungsbedarf groß

Der Sanierungsbedarf für die Kanalisation in Deutschland ist groß. Auswertungen der Kanaluntersuchungen belegen Schäden sowohl an öffentlichen Abwasserkanälen als auch an Abwasserleitungen auf privatem Grund. Unfachmännische Bauausführung gehört zu den häufigsten Schadensursachen. Um eine hohe Qualität erreichen zu können ist eine entsprechende gerätetechnische Ausstattung und die einschlägige Erfahrung des ausführenden Personals notwendig. Auch Anforderungen an Materialien und Verfahren gemäß Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen sind zwingend zu stellen. Somit haben die Auftraggeber bei der Vergabe von Sanierungsmaßnahmen an Gütezeicheninhaber S die Gewähr, dass die Qualifikation der Bieter belegt und die entsprechenden Material-Nachweise für das jeweilige Verfahren vorliegen. Eine Bewertung der Angebote durch den Auftraggeber erfolgt bei den Unternehmen, die die Erfüllung dieser Voraussetzungen belegen.

Qualität beginnt bei der Ausschreibung

Qualität beginnt aber bereits bei der Ausschreibung. Folgerichtig wurde 2007 die Beurteilungsgruppe ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei der grabenlosen Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe und Nennweiten mit den dazugehörigen Bauwerken – in die Güte- und Prüfbestimmungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 aufgenommen. Auftraggeber und Ing.-Büros dokumentieren damit ihre besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Durch die Auswahl der Bieter unter Berücksichtigung der Anforderungskriterien Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, liegen eindeutige Lieferbedingungen vor, welche die genannten Regelwerksanforderungen und Verfahrensbeschreibungen beinhalten. Erfüllen Auftragnehmer diese Lieferbedingungen, hat der Auftraggeber einen Beleg dafür, dass es sich um eine erfahrene Fachfirma handelt in Bezug auf die Ausführung der speziellen Technikgruppe. Diese verfügt darüber hinaus über eine dokumentierte Eigenüberwachung. Vom Güteausschuss beauftragte Prüfsachverständige bestätigen durch Baustellen- und Firmenbesuche die Einhaltung der definierten Lieferbedingungen.

Handbuch als Grundlage

Grundlage der Qualifikation von Gütezeicheninhabern der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ ist ein Handbuch, in dem Anforderungen an Material, Verfahren, Ausführung und eine dokumentierte Eigenüberwachung verbindlich festgelegt sind. Beim Nachweis dieser Anforderungen sind bereits vorhandene Zulassungen bzw. Spezialkenntnisse und Referenzen in Bezug auf die Ausführung der beschriebenen Arbeiten vorzulegen. Die Eignung eines Sanierungsverfahrens wird mit der Erteilung eines Gütezeichens nicht bewertet. Im Handbuch sind die Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung auf Grundlage der

Anforderungen in den Regelwerken definiert. Die Dokumentation der Eigenüberwachung selbst wird in der Bauakte abgelegt. Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsachverständige prüfen diese Dokumentation stichprobenartig. Darüber hinaus werden die Qualifikationsanforderungen kontinuierlich überprüft. Alle Firmen, die ein RAL-Gütezeichen beantragt haben oder bereits ein RAL-Gütezeichen „Kanalbau“ besitzen, melden ihre Sanierungsbaustellen der Gütegemeinschaft. Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsachverständige sind somit über die stattfindenden Maßnahmen informiert, so dass Baustellenbesuche ohne Voranmeldung möglich sind. Bei Beanstandungen können Auftraggeber einen Baustellenbesuch durch den Prüfsachverständigen veranlassen. Bei Mängeln können abgestimmte Maßnahmen vom Güteausschuss beschlossen werden.

Kanalisation im Fokus

Eine von allen Beteiligten gelebte RAL-Gütesicherung nach RAL-GZ 961 entspricht der Selbstverpflichtung der Unternehmen und dem Anspruch, eine Zuverlässigkeitssteigerung zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur. Ein Ergebnis: Der Gebrauchswert der Abwasserleitungen und -kanäle steigt. Bei der Sicherung der Qualität und bei der Einsparung von Kosten hat sich das System Gütesicherung bewährt. Angewandte Gütesicherung ist Grundlage wettbewerbsneutraler Vergabe. Entscheidend ist konsequentes Verhalten bei der Wertung der Angebote.

Ein Instrument wie die Gütesicherung Kanalbau unterstützt den Auftraggeber bei der Auswahl geeigneter Bieter und sorgt für fairen Wettbewerb. Sie ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam geschaffenes Instrument zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten.

Die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S und der dazugehörigen Untergruppen trägt zu einer sinnvollen Vereinfachung in der Handhabung und Anwendung dieses Instrumentes bei.

In Schweich ohne Alternative

Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.- Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfm Ingenieure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird,“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwen und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde

befindet sich nach Aussage von Werksleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau: Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bienentreu im Gespräch (v.re.).

Foto: Güteschutz Kanalbau

Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüfm Ingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwar-



zen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft



In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert, so die Erfahrung von Jürgen Thelen (li.) und Harald Guggenmos.

Foto: Güteschutz Kanalbau

fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifizierte Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieuren durchgeführt. Die Prüfsingenieure sind damit neben ihrer Prüftätig-

keit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfsingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfsingenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.

Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfsingenieur Bienentreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bienentreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfsingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftragnehmern und Auftraggebern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
http://www.kanalbau.com



In Schweich ohne Alternative

Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.-Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfsachverständigen beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird,“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwen und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde

befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau: Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bienentreu im Gespräch (v.re.).

Foto: Güteschutz Kanalbau

Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüfsachverständiger Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarz-



zen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft



In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert, so die Erfahrung von Jürgen Thelen (li.) und Harald Guggenmos.

Foto: Güteschutz Kanalbau

fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifizierte Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren durchgeführt. Die Prüfingenieure sind damit neben ihrer Prüftätig-

keit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfingenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.

Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfingenieur Bienentreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bienentreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftragnehmern und Auftraggebern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
http://www.kanalbau.com



Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.- Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau: Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bienentreu im Gespräch (v.re.); Foto: Güteschutz Kanalbau

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinlandpfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfengeure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird,“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwen und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werksleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des



Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüflingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.“

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifiziertes Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieuren durchgeführt. Die Prüflingenieure sind damit neben ihrer Prüftätigkeit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüflingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüflingenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterreignung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.



Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüflingenieur Bienentreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bienentreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüflingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftragnehmern und Auftraggebern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen

(Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef

 02224 91005
 02224 9384-84
 info@kanalbau.com
 www.kanalbau.com

Adresse bereitgestellt durch Branchenführer Leitungsbau

In Schweich ohne Alternative – Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.- Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

13.01.2012

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.



Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bientreau, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfengeure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird,“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwen und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüfengeur Bientreau. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag



gehen.

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RALGütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fortund Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifizierte Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieuren durchgeführt. Die Prüfungenieure sind damit neben ihrer Prüftätigkeit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfungenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfungenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.

Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfungenieur Bienentreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bienentreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfungingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftragnehmern und Auftraggebern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

Distanzierung von schwarzen Schafen

In Schweich ohne Alternative: Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich, und Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2500. Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung



informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, daß die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Hans-Wilhelm Bienentreu, einer der vom Güteausschuß der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure, beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, das vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird, darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwien und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Millionen Kubikmeter im Jahr – wird zu nahezu 99 Prozent in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, daß es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9300 Hausanschlüssen umfaßt zirka 50 Kilometer Hauptkanäle und über 170 Kilometer Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EUVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert, um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüfingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitie-

Jürgen Thelen



Harald Guggenmos

Fotos (3): GKG-ARCHIV

ren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den sogenannten schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.“

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, daß es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.





Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau: Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bienentreu im Gespräch (v. r. n. l.).

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifiziertes Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuß beauftragten Prüfingenieuren durchgeführt. Die Prüfingenieure sind damit neben ihrer Prüftätigkeit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfingenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Biereignung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um,

was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.

Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfingenieur Bienentreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und gegebenenfalls auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuß der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bienentreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuß beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftraggebern und Auftragnehmern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, daß es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M.805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

PM-GGK



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau: Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bienentreu im Gespräch (v.re.). | Foto: Güteschutz Kanalbau

In Schweich ohne Alternative

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.-Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden.

Gezielte Aufklärungsarbeit

Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und

unabhängiger Kontrolle nachweisen können. „In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüflingenieure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird,“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle und befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüflingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“



Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbe-

werb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort-

und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifiziertes Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeuren durchgeführt. Die Prüfengeure sind damit neben ihrer Prüftätigkeit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfengeuren eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfengeure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur



Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.

Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfenieur Bientreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bientreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und

für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfengeuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftragnehmern und Auftraggebern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen

die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961:

In Schweich ohne Alternative

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert. Daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.-Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich, und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500. Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung, bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle, nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. Nach und nach haben sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird, stimmen

Guggenmos und Thelen überein. Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zu Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwau und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau (v.l.n.r.): Hans-Willi Bienentreu, Jürgen Thelen und Harald Guggenmos im Gespräch. Foto: Güteschutz Kanalbau

Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen, mehrstufigen, vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert, um die Betriebs- und Unterhaltungskosten auf Dauer zu senken.

Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen u.a. eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüfingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine

Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird z. B. dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten.“

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet.

1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Götz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt. „Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifiziertes Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Permanentes Lernen

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz u.a. die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren durchgeführt. Die Prüfingenieure sind damit neben ihrer Prüftätigkeit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt. Für sie ist die Arbeit des Prüfingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems.

Info

www.kanalbau.com

In Schweich ohne Alternative**Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig**

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.-Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüferingenieure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung Kanalbau eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniert, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird,“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist

in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwien und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werksleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüferingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Qualität setzt sich durch

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt. Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem



neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Aufwand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.

Permanentes Lernen

Die Bauunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Dipl.-Ing. (FH) Franz Görtz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifiziertes Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von den vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieuren durchgeführt. Die Prüfsingenieure sind damit neben ihrer Prüftätigkeit auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfsingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfsingenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterneignung und damit zur Sicherung der

Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer fordern“, so Guggenmos weiter.

Neutralität der Abläufe

„In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfsingenieur Bienentreu. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und ggf. auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bienentreu. Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieur-Büros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfsingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftraggebern und Auftragnehmern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierten Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com.

In Schweich ohne Alternative

Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig

In den letzten 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil – hierin sind sich Dipl.- Ing. (FH) Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich und Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2.500tes Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

Gezielte Aufklärungsarbeit

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Bauunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Dipl.-Ing. Hans-Willi Bienentreu, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung

eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktioniere, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird.“ darin stimmen Guggenmos und Thelen überein.

Etwas mehr als 25.000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E. sowie die Abwassergruppen Leiwien und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Mio. m³ im Jahr – wird zu nahezu 99% in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauwerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9.300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EÜVOA) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungsniveau bei der technischen Leistungsfähigkeit und Fachkunde. „Unternehmen, welche die geforderten Nachweise für die einschlägige Eignung nicht erbringen können, werden im Vergabeverfahren ausgeschlossen“, erklärt Prüfingenieur Bienentreu. „Das entspricht einer VOB-konformen Wertung der Angebote



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau: Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bienentreu im Gespräch (v.re.).

und ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu vernünftigen Preisen und in der gewünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im August 2011 erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten aus Präqualifizierungsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.

www.kanalbau.com

KD079

In Schweich ohne Alternative:

Anforderungsprofil Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einmalig

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Ausführungsqualität im Kanalbau erheblich verbessert und daran hat die 1989 gegründete Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 einen entscheidenden Anteil. Hierin sind sich Harald Guggenmos, Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Schweich, und Jürgen Thelen, Geschäftsführer der L. Elenz GmbH & Co. KG, einig.

BAD HONNEF (ABZ). – Vor allem die positiven Erfahrungen der letzten Jahre haben nach Aussagen von Guggenmos wesentlich zu dieser Beurteilung beigetragen: Die sorgfältige Einhaltung der Regeln der Technik, die Gütesicherung durch Eigenüberwachung und damit die Qualität der Kanäle konnten in gemeinsamer Entwicklung mit den beteiligten Unternehmen kontinuierlich auf- und ausgebaut werden. Die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde ist 2004 als 2500. Mitglied der Gütegemeinschaft Kanalbau beigetreten. Seit Januar 2005 ist die Forderung nach RAL-Gütesicherung in den Ausschreibungstexten verankert. Seitdem finden nur noch Bauunternehmen bei den Submissionen für Kanalbauarbeiten Berücksichtigung, die die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie eine Qualitäts- und Gütesicherung bestehend aus Eigenüberwachung und unabhängiger Kontrolle nachweisen können.

„In der Anfangsphase haben wir die in Frage kommenden Firmen der Region mit einem Schreiben über die geplante Einführung der Gütesicherung informiert“, erinnert sich Guggenmos. Auch daran, dass die Baunternehmung Elenz von Anfang an den Gütesicherungsgedanken mitgetragen hat. Bei anderen war die Reaktion durchaus etwas zögerlicher. Manche befürchteten vor allem zusätzliche Kosten und einen immer größer werdenden Wettbewerbsdruck, doch mit gezielter Aufklärungsarbeit, an der auch Hans-Willi Bientreut, einer der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure beteiligt war, konnten diese Vorurteile abgebaut werden. „Nach und nach hätten sich dann immer mehr Firmen auf das Instrument Gütesicherung

eingelassen, dass vor allem dann besonders gut funktionieren, wenn es von allen Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird“, darin stimmen Guggenmos und Thelen überein. Etwas mehr als 25 000 Einwohner zählen heute zur Verbandsgemeinde Schweich, die aus 17 Ortsgemeinden und der Stadt Schweich besteht. Die Abwasserbeseitigung ist in den Entsorgungsbereich Naurath/E sowie die Abwassergruppen Leinen und Schweich eingeteilt. Jeder Entsorgungsbereich verfügt über eine Kläranlage. Das in

Trennverfahren installiert. Das Kanalnetz der Verbandsgemeinde befindet sich nach Aussage von Werkleiter Guggenmos in einem der Nutzungsdauer entsprechenden Zustand. Im Zuge der Umsetzung der Bestimmungen der in Rheinland-Pfalz für Abwasseranlagen gültigen Eigenüberwachungsverordnung (EUVVO) wird nach wie vor vieles saniert oder neu gebaut. Dabei werden öffentliche Mittel verantwortungsvoll und weitsichtig investiert um die Betriebs- und Unterhaltskosten auf Dauer zu senken. Hierzu zählt bei der Ausschreibung

wünschten Qualität anzubieten. Eine Entwicklung, von der nicht nur die Baupartner profitieren, sondern auch die Umwelt und die Infrastruktur.“

Fakt ist: Wenn alle Bieter in gleicher Weise die Erfüllung von Mindestanforderungen an Qualifikation und technische Leistungsfähigkeit nachweisen, wird zum Beispiel dem Auftraggeber die Bewertung der Eignung eines Bieters wesentlich erleichtert. Doch nicht nur Auftraggeber und Bürger profitieren davon, wenn sich im Kanalbau ein solides Qualitätsniveau durchsetzt.

wand vor Ablauf der Verjährungsfrist und Unternehmer weniger Mängelbeseitigungsleistungen auf eigene Kosten zu erbringen. Außerdem steht die Forderung nach RAL-Gütesicherung letztendlich auch für einen fairen Wettbewerb, wenn alle Bieter unter den gleichen Rahmenbedingungen und von der gleichen Startlinie ins Rennen um den Auftrag gehen.

Die Baunternehmung Elenz wurde 1940 von Leo Elenz in Trier gegründet. 1963 trat der heutige geschäftsführende Gesellschafter Franz Götz in das Unternehmen ein. Auf seine Initiative hin wurden weitere Arbeitsgebiete – speziell im Kanalbau – erschlossen. Gleichzeitig hat sich das Unternehmen mit dem Qualitätsanspruch der RAL-Gütesicherung GZ 961 auseinandergesetzt. „Mit der Mitgliedsnummer 2749 gehörten wir zu den ersten in der Region, die ein Gütezeichen geführt haben“, stellt Thelen fest. „Doch nicht erst seit der Mitgliedschaft in einer Gütegemeinschaft fördern wir die Qualifikation der Mitarbeiter“, so Thelen, der an dieser Stelle darauf hinweist, dass es qualifizierte Ausbildungsberufe wie den Kanalbauer oder den Baumaschinenführer erst seit Ende der 1990er Jahre gibt.

„Doch wer auch in Zukunft auf den regionalen Märkten wettbewerbsfähig bleiben will, braucht gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln“, ist Thelen überzeugt. Mehr Wissen bedeutet mehr Können – diese einfache Formel besitzt für den Bauunternehmer nach wie vor Gültigkeit. „Qualifiziertes Arbeiten ist außerdem nicht nur ein Garant für eine hochwertige Ausführungsqualität, sondern auch für die nötige Sicherheit auf den Baustellen“, betont Thelen.

Folgerichtig nutzen die Mitarbeiter von Elenz unter anderem die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu denen neben Erfahrungsaustauschen für Auftraggeber und Auftragnehmer vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Sie werden schwerpunktmäßig in den Monaten Januar bis April angeboten und größtenteils von dem Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren durchgeführt. Die Prüfingenieure sind damit neben ihrer Prüfaktivität auch fachlich qualifizierte und neutrale Partner der am Bau beteiligten Parteien mit dem gemeinsamen Ziel der Qualitätssicherung. Diese Partnerschaft wird von Guggenmos und Thelen sehr geschätzt, wie beide betonen. Für sie ist die Arbeit des Prüfingenieurs eine der Stützen des Qualitätssicherungssystems. „Die Arbeit der Prüfingenieure ist die Grundlage zur Beurteilung der Bieterleistung und damit zur Sicherung der Qualität entsprechender Arbeiten. Damit setzt die Gütegemeinschaft Kanalbau um, was Auftraggeber und Auftragnehmer

fordern“, so Guggenmos weiter. „In der Tat stützen sich bei der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowohl die Beurteilungsgrundlagen als auch die Beurteilung und Bestätigung der Eignung selbst auf einen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern erzielten Konsens“, bestätigt Prüfingenieur Bientreut. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Neutralität der Abläufe zur Bestätigung der fachtechnischen Eignung und gegebenenfalls auch zu deren Nicht-Bestätigung. „Neutralität, ein einheitliches Anforderungsniveau und damit fairer Wettbewerb zwischen den Bietern ist durch den Güteausschuss der Gütegemeinschaft sichergestellt, der sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammensetzt“, so Bientreut.

Jeweils ein Vertreter für den Bereich der öffentlichen Auftraggeber und für Ingenieurbüros werden durch die DWA direkt benannt; die übrigen fünf Mitglieder des Güteausschusses werden durch die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft mit paritätischen Stimmen von Auftraggebern und Auftragnehmern gewählt. Das ist entscheidend, denn der Güteausschuss beurteilt alle Baustellen- und Firmenberichte, die von den beauftragten Prüfingenieuren erstellt werden. Damit werden Bewertungsspielräume durch ein Fachgremium ausgefüllt, welches das Vertrauen von Auftraggebern und Auftragnehmern genießt und für Transparenz und das einheitliche Anforderungsniveau sorgt, das die Beteiligten sich vorstellen.

Diese Meinung vertreten auch Thelen und Guggenmos. Sie sehen in der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein geeignetes Anforderungsniveau, das dem Auftraggeber ermöglicht, die technische Leistungsfähigkeit und Eignung der Bieter mit einfachen Mitteln zu prüfen. Gleichzeitig kann sich der Auftragnehmer mit einem RAL-Gütezeichen von unqualifizierteren Wettbewerbern abheben. Hierfür – auch hierin stimmen die beiden überein – gibt es auf diesem Niveau kein gleichwertiges Angebot.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Systems zählen Neutralität, Kompetenz und Transparenz und der besondere Umstand, dass es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Damit entspricht es Anforderungen an Wettbewerbsneutralität und Wirtschaftlichkeit. Außerdem erfüllt es die Anforderungen des DWA-Merkblattes M 805 an sachgerechte Verfahren zur Eignungsprüfung und Präqualifikation. Das im letzten Jahr erschienene Merkblatt ist eine Hilfestellung bei der sicheren Handhabung von Anforderungen an die fachliche Eignung und bei der Bewertung von Ausweisen (Zertifikaten) aus Präqualifikationsverfahren) zu Qualifikation und technischer Leistungsfähigkeit.



Partnerschaftlich für Qualität im Kanalbau (von rechts): Harald Guggenmos, Jürgen Thelen und Hans-Willi Bientreut im Gespräch.

Foto: Güteschutz Kanalbau

der Verbandsgemeinde Schweich anfallende Abwasser – rund 1,2 Millionen Kubikmeter im Jahr – wird zu nahezu 99 Prozent in modernen mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen so gereinigt, dass es den Gewässern unbedenklich wieder zugeleitet werden kann. Neben den Kläranlagen werden 44 Regenentlastungsbauewerke und 30 Pumpwerke betrieben. Das Kanalnetz mit mehr als 9 300 Hausanschlüssen umfasst ca. 50 km Hauptkanäle und über 170 km Ortskanäle. Entwässert wird überwiegend im Mischsystem. In neueren Baugebieten und den meisten Gewerbegebieten ist ein

von Bauleistungen unter anderem eine konsequente Anwendung des Instrumentes Gütesicherung Kanalbau als Anforderungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Auf-

Auch die Kanalbau-Unternehmen haben einen Nutzen davon, wenn bei Ausschreibungen nicht nur der Preis als Entscheidungskriterium im Vordergrund steht. Das sieht auch Elenz-Geschäftsführer Thelen so: „Mit einem neutralen Nachweis unserer Eignung für die Durchführung eines Auftrags distanzieren wir uns von den so genannten Schwarzen Schafen, die schlechte Leistungen zu Dumpingpreisen anbieten. Zudem entstehen bei einer fachgerechten Ausführung zu auskömmlichen Preisen erfahrungsgemäß weniger Mängelansprüche. Dadurch haben Auftraggeber weniger Auf-

Fit für die Praxis

Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeichen-Inhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit: Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität.

Zusammengenommen bilden diese Aspekte die Grundlage für einen erfolgreichen und nachhaltigen Umgang mit unserer Kanalinfrastruktur. Folgerichtig gibt es viele Überschneidungen mit den Aufgaben und Zielen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen. Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden.

Umfangreiches Schulungsprogramm

Diese Aufgabe erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau seit vielen Jahren unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein

Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.



Ihren Weiterbildungsauftrag erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus unter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und



Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unternehmen“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“.

Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, Projekt Ingenieure und Verwaltungsangestellte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes und der Industrie. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen jederzeit kompetent zur Seite stehen können.



Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Grundlagenwissen erweitern

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalspektion und -sanierung vermittelt. Der 4-wöchige Kurs behandelt unter anderem folgende

Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Repara-



Nachfrage groß: In 2011 nahmen mehr als 7.000 Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen an den Seminaren der Gütegemeinschaft teil.

Foto: Güteschutz Kanalbau

turverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht.

Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
http://www.kanalbau.com



Fit für die Praxis

Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeichen-Inhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit: Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität.

Zusammengenommen bilden diese Aspekte die Grundlage für einen erfolgreichen und nachhaltigen Umgang mit unserer Kanalinfrastruktur. Folgerichtig gibt es viele Überschneidungen mit den Aufgaben und Zielen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen. Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden.

Umfangreiches Schulungsprogramm

Diese Aufgabe erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau seit vielen Jahren unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalсанierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsguppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein

Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.



Ihren Weiterbildungsauftrag erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus unter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und



Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unternehmen“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“.

Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, Projekt Ingenieure und Verwaltungsangestellte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes und der Industrie. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmern jederzeit kompetent zur Seite stehen können.



Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Grundlagenwissen erweitern

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalinspektion und -sanierung vermittelt. Der 4-wöchige Kurs behandelt unter anderem folgende

Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Repara-



Nachfrage groß: In 2011 nahmen mehr als 7.000 Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen an den Seminaren der Gütegemeinschaft teil.

Foto: Güteschutz Kanalbau

turverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht.

Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
 E-Mail: info@kanalbau.com
 http://www.kanalbau.com



Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeichen-Inhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit: Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität.



Ihren Weiterbildungsauftrag erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Foto: Güteschutz Kanalbau

Zusammengenommen bilden diese Aspekte die Grundlage für einen erfolgreichen und nachhaltigen Umgang mit unserer Kanalinfrastruktur. Folgerichtig gibt es viele Überschneidungen mit den Aufgaben und Zielen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen. Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden.

Umfangreiches Schulungsprogramm für Gütezeichen-Inhaber

Diese Aufgabe erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau seit vielen Jahren unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die





Nachfrage groß: In 2011 nahmen mehr als 7.000 Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen an den Seminaren der Gütegemeinschaft teil. Foto: Güteschutz Kanalbau



Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an. Foto: Güteschutz Kanalbau



Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus unter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unternehmen“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“. Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, Projekt Ingenieure und Verwaltungsangestellte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes und der Industrie. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmern jederzeit kompetent zur Seite stehen können.

Grundlagenwissen erweitern

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalinspektion und -sanierung vermittelt. Der 4-wöchige Kurs behandelt unter anderem folgende Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Reparaturverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht.

Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum 'Zertifizierten Kanalsanierungsberater'.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef



02224 91005



02224 9384-84



info@kanalbau.com



www.kanalbau.com

Adresse bereitgestellt durch Branchenführer Leitungsbau

SCHULUNGEN BEIM GÜTESCHUTZ KANALBAU

Fit für die Praxis

Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität. Weiterbildung ist hier ein entscheidender Faktor. Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet praxisnahe Seminare für Gütezeichen-Inhaber an.



Seminare: Ihren Weiterbildungsauftrag erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau u.a. mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeicheninhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln.

Schulungen für viele Praxisanforderungen

Die Gütegemeinschaft Kanalbau verfügt seit vielen Jahren über ein umfangreiches Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „of-



GÜTESCHUTZ KANALBAU – GEMEINSAM FÜR QUALITÄT

Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen. Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden. Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus unter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren.





Diskussion: Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an

Foto: Güteschutz Kanalbau

fene" und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unternehmen“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“. Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros u.a. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

Fit für die Praxis

Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeichen-Inhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit; Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität.

Zusammengenommen bilden diese Aspekte die Grundlage für einen erfolgreichen und nachhaltigen Umgang mit unserer Kanalinfrastruktur. Folgerichtig gibt es viele Überschneidungen mit den Aufgaben und Zielen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen.

Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden.

Umfangreiches Schulungsprogramm für Gütezeichen-Inhaber

Diese Aufgabe erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau seit vielen Jahren unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüf-

bestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter tumsgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus unter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unterneh-

men“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“. Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, Projekt-Ingenieure und Verwaltungsangestellte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes und der Industrie. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasser-

wirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiernit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungsinstitute haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmern je-



Große Nachfrage: Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 7.000 Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen an den Seminaren der Gütegemeinschaft teil. Foto: Güteschutz Kanalbau

derzeit kompetent zur Seite stehen können.

Grundlagenwissen erweitern

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalspektion und -sanierung vermittelt. Der vierwöchige Kurs behandelt unter anderem folgende Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Ar-

beits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Reparaturverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht. Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“.

Info: www.kanalbau.com □

SCHULUNGEN BEIM GÜTESCHUTZ KANALBAU

Fit für die Praxis

Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität. Weiterbildung ist hier ein entscheidender Faktor. Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet praxisnahe Seminare für Gütezeichen-Inhaber an.

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeicheninhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln.

Schulungen für viele Praxisanforderungen

Die Gütegemeinschaft Kanalbau verfügt seit vielen Jahren über ein umfangreiches Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unternehmen“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“. Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, Projekt Ingenieure und Verwaltungsangestellte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes und der Industrie. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrleitungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmern jederzeit kompetent zur Seite stehen können.

Grundlagenwissen erweitern

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalinspektion und -sanierung vermittelt. Der 4-wöchige Kurs behandelt unter anderem folgende Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Reparaturverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht.

Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“.

Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau:

Qualifiziertes Arbeiten trägt zur Sicherheit bei

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeichen-Inhaber wichtige Entscheidungskriterien.

BAD HONNEF (ABZ). – Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit: Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität.

Zusammengenommen bilden diese Aspekte die Grundlage für einen erfolgreichen und nachhaltigen Umgang mit unserer Kanalinfrastruktur. Folgerichtig gibt es viele Überschneidungen mit den Aufgaben und Zielen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen. Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden.

Standortnahe Seminare

Diese Aufgabe erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau seit vielen Jahren unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Bis April 2012 stehen folgende Themen auf dem Programm: „Kanalbau in offener Bauweise“, „Rohrvortrieb“, „Kanalsanierung“, „Inspektion“, „Reinigung“, „Dichtheitsprüfung“ sowie „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen



Die Nachfrage ist groß: In 2011 nahmen mehr als 7000 Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen an den Seminaren der Gütegemeinschaft teil.

Foto: Güteschutz Kanalbau

auf Grundstücken“. In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt.

Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden sogenannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus un-

ter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren. Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet. In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche zu verschiedenen Themen statt. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Ausbildungsmöglichkeit geschaffen

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., dem Rohrleitungs-sanierungsverband e. V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüf-

ingenieure haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggeber, Planern und ausführenden Unternehmern jederzeit kompetent zur Seite stehen können.

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalinspektion und -sanierung vermittelt. Der vierwöchige Kurs behandelt unter anderem folgende Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Reparaturverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht.

Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“.

Fit für die Praxis

Schulungen der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Bad Honnef (NRW) – Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet Auftraggebern und Ingenieurbüros eine wichtige Orientierungshilfe bei der Vergabe von Aufträgen. Dabei sind Fachkunde und Qualifikation des eingesetzten Personals neben der Zuverlässigkeit und der Leistungsfähigkeit der Gütezeichen-Inhaber wichtige Entscheidungskriterien. Grundlage hierfür sind gut und praxisnah ausgebildete Mitarbeiter, die ihre berufliche Qualifikation in Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickeln. Sie stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit: Qualifiziertes Arbeiten trägt entscheidend zur Sicherheit auf den Baustellen bei, ebenso wie zu einer hochwertigen Ausführungsqualität.

Zusammengenommen bilden diese Aspekte die Grundlage für einen erfolgreichen und nachhaltigen Umgang mit unserer Kanalinfrastruktur. Folgerichtig gibt es viele Überschneidungen mit den Aufgaben und Zielen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Gütegemeinschaft hat den Zweck, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen. Zu diesem Zweck hat die Gütegemeinschaft verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Hierzu zählen Schulungen und Veranstaltungen mit der Zielsetzung, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Diese Schulungen bieten eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA erworben wurden.

Umfangreiche Schulungen für Gütezeichen-Inhaber

Diese Aufgabe erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau seit vielen Jahren unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare für Gütezeichen-Inhaber, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Bis April 2012 stehen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“,

vier Seminare „Rohrvortrieb“, fünf Seminare „Kanalsanierung“, acht Seminare „Inspektion“, sechs Seminare „Reinigung“, acht Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie sechs Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeichen-Inhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Über das ganze Bundesgebiet verteilt finden so genannte „offene“ Seminare statt, welche die Mitarbeiter der Firmen zu bestimmten Terminen an einem Ort in ihrer Nähe besuchen können.

Eine weitere Möglichkeit: Bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Mitarbeitern kann mit der Gütegemeinschaft Kanalbau ein Termin im Unternehmen vereinbart werden. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann individuell auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden.

Im vergangenen Jahr fanden zur überbetrieblichen Fortbildung für Gütezeichen-Inhaber 99 „offene“ und 215 „Inhouse“-Schulungen statt. Inhalt der aktuellen Veranstaltungsreihe sind unter anderem die aktualisierten Leitfäden für die Eigenüberwachung. Die Teilnehmer der Veranstaltungen erhalten umfangreiche Unterlagen.

Gütezeichen-Inhaber erhalten alle Informationen zu den Schulungsmaßnahmen. Interessenten können sich darüber hinaus unter www.kanalbau.com über die angebotenen Schulungen informieren.

Auftraggeber-Fachgespräche

Mit den Auftraggeber-Fachgesprächen bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine weitere Diskussionsplattform zur qualitätsgerechten Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen an, die sich speziell an Auf-

traggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros wendet.

In den Monaten Mai bis Dezember fanden im vergangenen Jahr insgesamt 64 Auftraggeber-Fachgespräche statt. 35 Mal ging es um das Thema „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema „Rohrvortrieb“, 18 mit der „Kanalsanierung“ und 7 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Veranstaltungen zählten neben „Technischen Entwicklungen und Neuerungen im Regelwerk“, „Anforderungen an die Eignung der Unternehmen“, „Grundlagen der Qualitätssicherung bei Planung und Ausschreibung“ sowie „Besondere Aspekte fachgerechter Ausführung und Gütesicherung“. Diese Themen sind besonders auf die Zielgruppe zugeschnitten. Hierbei handelt es sich um Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, Projekt Ingenieure und Verwaltungsangestellte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes und der Industrie. Die Veranstaltungsreihe wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Gemeinsam mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., dem Rohrlei-



tungssanierungsverband e.V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. ist die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau Träger einer Fördergemeinschaft für die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Hiermit wurde bereits 1997 eine Ausbildungsmöglichkeit zum „Zertifizierten Kanalsanierungsberater“ geschaffen. Das gemeinsame Ziel: Die Vermeidung von Fehlern in der Kanalsanierung und die Förderung der Qualifikation in Ingenieurbüros, bei Auftraggebern und in ausführenden Firmen.

Viele der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure haben diesen Lehrgang ebenfalls absolviert. Die Gütegemeinschaft verfolgt

hiermit zwei Ziele: Zum einen wird der Wissens-Pool erweitert. Zum anderen verfügt die Gütesicherung damit über weitere Spezialisten, die Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen jederzeit kompetent zur Seite stehen können.

Grundlagenwissen erweitern

Die Fortbildung bietet eine gute Möglichkeit, Grundlagenwissen zur Beurteilung der Einsatzfähigkeit der bekannten und neu auf den Markt kommenden Sanierungsverfahren zu erweitern. Insgesamt wird eine umfangreiche Darstellung über den heutigen Stand der Technik in der Kanalinspektion und -sanierung vermittelt. Der vierwöchige Kurs behandelt unter anderem folgende Themen: Planung nach VOB/C und ZTV, Ziele und Umsetzung von Sanierung, Kanalbau, Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Inspektionsverfahren, Kanalzustandsklassifizierung, Zustandsbewertung, Verfahrensüberblick der Sanierung, Reparaturverfahren, Renovierung, Erneuerung, Dichtheitsprüfung, Sanierungsstrategien und Fallbeispiele, RAL-Gütesicherung, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Ausschreibung, Vergabe, und Bauausführung, Bau- und Vergaberecht.

Alle Themen beziehen sich sowohl auf die öffentliche Kanalisation als auch auf Grundstücksentwässerungsanlagen. Nach bestandener Prüfung erfolgt die Zertifizierung der Teilnehmer zum 'Zertifizierten Kanalsanierungsberater'.



Ihren Weiterbildungsauftrag erfüllt die Gütegemeinschaft Kanalbau unter anderem mit einem Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden.



Nachfrage groß: 2011 nahmen mehr als 7.000 Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen an den Seminaren der Gütegemeinschaft teil.

Fotos: (2), Güteschutz Kanalbau

Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, das es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüflingenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.



Großer Andrang beim Erfahrungsaustausch: Auftraggeber, Planer und Mitarbeiter von ausführenden Unternehmen diskutierten Aspekte gütegesicherter Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Neustrukturierung der Untergruppen bei Sanierung

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als



Gütescheininhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

„Diese Aktualisierungen kommen draußen an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüflingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“ Ganz wichtig in diesem Zusammenhang seien natürlich Erfahrungsaustausche, so der Prüflingenieur weiter, der in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass diese Form der Veranstaltung bei der Gütegemeinschaft schon eine gewisse Tradition genießt: „2002 fand in Aachen der erste Erfahrungsaustausch statt – auch das auf Anregung von Planern, kommunalen Auftraggebern und Tiefbauunternehmen“, erinnert sich Bienentreu.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütescheininhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüber-



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster (li.) und Prüflingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim.

Foto: Güteschutz Kanalbau

wachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütescheins Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütescheininhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütescheininhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüflingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.



Rege Diskussion auch in den Pausen: Das neue Konzept der Erfahrungsaustausche bietet hierfür ausreichenden Freiraum.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
http://www.kanalbau.com



Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, das es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neustrukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.



Großer Andrang beim Erfahrungsaustausch: Auftraggeber, Planer und Mitarbeiter von ausführenden Unternehmen diskutierten Aspekte gütegesicherter Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Neustrukturierung der Untergruppen bei Sanierung

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als



Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

„Diese Aktualisierungen kommen draußen an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüflingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“ Ganz wichtig in diesem Zusammenhang seien natürlich Erfahrungsaustausche, so der Prüflingenieur weiter, der in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass diese Form der Veranstaltung bei der Gütegemeinschaft schon eine gewisse Tradition genießt: „2002 fand in Aachen der erste Erfahrungsaustausch statt – auch das auf Anregung von Planern, kommunalen Auftraggebern und Tiefbauunternehmen“, erinnert sich Bienentreu.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterangebote. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüber-



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster (li.) und Prüflingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim.

Foto: Güteschutz Kanalbau

wachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüflingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.



Rege Diskussion auch in den Pausen: Das neue Konzept der Erfahrungsaustausche bietet hierfür ausreichenden Freiraum.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
http://www.kanalbau.com



ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Volles Haus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau organisiert Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen fanden große Resonanz.

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Der Schwerpunkt der im Rahmen dieses Systems durchgeführten Erfahrungsaustausche liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer: Dr.-Ing. Marco Künster (li.) und Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Wilhi Bienentreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim

Großer Andrang in Mülheim: Auftraggeber, Planer und Mitarbeiter von ausführenden Unternehmen diskutierten Aspekte gütegesicherter Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen

RAL-GÜTESICHERUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.





Foto: Björn Schurz Kanalbau

(ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung. Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt. Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Sanierung - Untergruppen neu strukturiert

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung





Rege Diskussion: Das neue Konzept der Erfahrungsaustausche bietet hierfür ausreichenden Freiraum

nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst.

Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert. Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen.

Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

EIN SYSTEM IM STETEN WANDEL



„Kontinuierliche Aktualisierungen kommen draußen an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüfingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen

sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“ Ganz wichtig in diesem Zusammenhang seien natürlich Erfahrungsaustausche, so der Prüfingenieur weiter, der in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass diese Form der Veranstaltung bei der Gütegemeinschaft schon eine gewisse Tradition genießt: „2002 fand in Aachen der erste Erfahrungsaustausch statt – auch das auf Anregung von Planern, kommunalen Auftraggebern und Tiefbauunternehmen“, erinnert sich Bienentreu.

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber:

Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen fanden große Resonanz und werden fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der

Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Ei-



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster (l.) und Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim. Foto: Güteschutz Kanalbau

genüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leit-

faden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält u.a. Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwa-



chung definiert sind. Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert, Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt.

Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters

beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

„Diese Aktualisierungen kommen draußer an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüfingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betont Künstler,

Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bierteilung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der

Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961

Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Anwendungen reduziert.

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

Info

www.kanalbau.com

**Gütegemeinschaft Kanalbau auf der Ifat:
Halle B 5, Stand 326**

RAL-Güteschutz Kanalbau organisiert Erfahrungsaustausch

Die Gütesicherung Kanalbau ist auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausch der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe ist: „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster (li.) und Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Wilhelm Bjenntreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim.

ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietereignung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

Halle B5, Stand 326

Weitere Informationen:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau,
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef,
Tel. (02224) 9384-0, Fax (02224) 9384-84,
info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist; ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt. Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüflingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung. Die Leitfäden



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster (li.) und Prüflingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Wilhi Bienentreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim.

erläutern den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt. Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Neustrukturierung der Untergruppen im Bereich Sanierung

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die

Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

Um den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern, arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietereignung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen. Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren. Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com

Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur

Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen,



Großer Andrang in Mühlheim: Auftraggeber, Planer und Mitarbeiter von ausführenden Unternehmen diskutierten Aspekte gütegesicherter Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. © Alle Abbildungen: Güteschutz Kanalbau



Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Neustrukturierung der Untergruppen im Bereich Sanierung

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechen-

den Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rah-



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster (li.) und Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bientreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim.

men der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.





Rege Diskussion auch in den Pausen: Das neue Konzept der Erfahrungsaustausche bietet hierfür ausreichenden Freiraum.

„Diese Aktualisierungen kommen draußen an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüflingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“ Ganz wichtig in diesem Zusammenhang seien natürlich Erfahrungsaustausche, so der Prüflingenieur weiter, der in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass diese Form der Veranstaltung bei der Gütegemeinschaft schon eine gewisse Tradition genießt: „2002 fand in Aachen der erste Erfahrungsaustausch statt – auch das auf Anregung von Planern,

kommunalen Auftraggebern und Tiefbauunternehmen“, erinnert sich Bienentreu.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufga-

ben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüflingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

Kontakt:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau,
Postfach 1369,
D-53583 Bad Honnef,
Tel. (02224) 9384-0,
Fax (02224) 9384-84,
E-Mail: info@kanalbau.com,
<http://www.kanalbau.com>



Großer Andrang in Mülheim: Auftraggeber, Planer und Mitarbeiter von ausführenden Unternehmen diskutierten Aspekte gütegesicherter Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber

Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird.

Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese

anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwick-

lungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nach-



unternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Neustrukturierung der Untergruppen im Bereich Sanierung

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den



Güteschutz Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Klünster (li.) und Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu moderierten den Erfahrungsaustausch in Mülheim.

Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Be-

lange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.



„Diese Aktualisierungen kommen draußen an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüflingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“ Ganz wichtig in diesem Zusammenhang seien natürlich Erfahrungsaustausche, so der Prüflingenieur weiter, der in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass diese Form der Veranstaltung bei der Gütegemeinschaft schon eine gewisse Tradition genießt: „2002 fand in Aachen der erste Erfahrungsaustausch statt – auch das auf Anregung von Planern, kommunalen Auftraggebern und Tiefbauunternehmen“, erinnert sich Bienentreu.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau

für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietereignung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grund-

lage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüflingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft
Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0
Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

Volles Haus beim Erfahrungsaustausch

Veranstaltung für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Vor diesem Hintergrund organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicher-

stellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neu strukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbeispiele Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüber-



wachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Neustrukturierung der Untergruppen im Bereich Sanierung

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

„Diese Aktualisierungen kommen draußen an, das zeigen die positiven Rückmeldungen von Auftraggeber- und Unternehmensseite“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Hans-Willi Bienentreu, Prüferingenieur bei der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und ausführende Firmen nehmen wahr, dass das Dienstleistungspaket Güteschutz Kanalbau permanent weiterentwickelt wird. „Anstoß für die Veränderungen sind oft die Anregungen, die wir in den vielen Gesprächen erhalten“, macht Bienentreu deutlich. „Sei es auf Messen, in Schulungen oder bei Firmen- und Baustellenbesuchen.“ Ganz wichtig in diesem Zusammenhang seien natürlich Erfahrungsaustausche, so der Prüferingenieur weiter, der in diesem Zusammenhang

darauf hinweist, dass diese Form der Veranstaltung bei der Gütegemeinschaft schon eine gewisse Tradition genießt: „2002 fand in Aachen der erste Erfahrungsaustausch statt – auch das auf Anregung von Planern, kommunalen Auftraggebern und Tiefbauunternehmen“, erinnert sich Bienentreu.

Nutzen der RAL-Gütesicherung

„Wir arbeiten stetig daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern“, betonte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Hierbei arbeiten alle Organe der Gütegemeinschaft Hand in Hand. Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere zentrale Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen, die Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüferingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com.

Für Auftraggeber, Planer und Gütezeicheninhaber

Volles Haus beim Erfahrungsaustausch Gütegemeinschaft Kanalbau

Die Gütegemeinschaft Kanalbau organisiert Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das auf Neutralität, Kompetenz und Transparenz aufgebaut ist. Ein Spiel zu dritt, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können, da es von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird. Der Schwerpunkt der im Rahmen dieses Systems durchgeführten Erfahrungsaustausche liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führten diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Es wurde deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Leitfäden neu aufgelegt

Mit den überarbeiteten Leitfäden für die Eigenüberwachung und den neustrukturierten Untergruppen der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) stellte Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, bei den Veranstaltungen Beispiele für aktuelle Entwicklungen in der RAL-Gütesicherung GZ 961 vor.

Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die überarbeiteten Leitfäden stehen unter www.kanalbau.com als Download zur Verfügung.

Der Leitfaden erläutert den durch das Regelwerk geforderten Umfang der Eigenüberwachung, bei der maßgebliche Parameter überprüft werden und deren Einhaltung dokumentiert wird. Mit der Überarbeitung der Leitfäden stellt die Gütegemeinschaft den Beteiligten eine praxistaugliche Arbeitshilfe zum Thema zur Verfügung. Durch Anwendung der Leitfäden werden die maßgebenden Randbedingungen und die zugehörigen Anforderungen aus den Regelwerken systematisch berücksichtigt.

Dementsprechend sind die Leitfäden aufgebaut. Neben Hinweisen und Erläuterungen enthalten sie Checklisten und Protokolle als Muster zur Dokumentation der Eigenüberwachung. Der Leitfaden für die Beurteilungsgruppe „Offener Kanalbau“ beispielsweise enthält unter anderem Muster zur Dokumentation der Projektdaten, Angaben zur Bauausführung, Nachunternehmer, Lastannahmen, Höhen, Längen, Gefälle sowie zum Thema Verdichtungsnachweis. Zusätzlich enthalten die Leitfäden Auszüge aus dem Regelwerk mit Vorgaben zur Eigenüberwachung.

Anstelle des Leitfadens für die Eigenüberwachung verfügen Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) über ein für das jeweilige Verfahren erstelltes Handbuch, in dem auch die Anforderungen an die Eigenüberwachung definiert sind.

Sanierung – Untergruppen neu strukturiert

Ebenfalls neu ist die Struktur der Untergruppen zur Beurteilungsgruppe S. Die Untergruppen sind seit Mitte Januar an Technikgruppen orientiert. Erfahrung und Zuverlässigkeit werden in Bezug auf die Anwendung der entsprechenden Technikgruppe bewertet. Die bisherige zusätzliche Unterscheidung nach Systemanbietern beziehungsweise Lizenzgebern entfällt. Diese wird innerhalb der neuen Gruppen künftig durch den Bezug auf das entsprechende Verfahrenshandbuch berücksichtigt. Durch die Änderung wurde die Struktur der Untergruppen S im Bereich der Gütesicherung den Vorgaben in den aktuellen Regelwerken angepasst. Die deutlich geringere Gesamtzahl von Untergruppen im Bereich der Sanierung sorgt für Transparenz und trägt insbesondere für den Auftraggeber zu einer Erleichterung bei der Anwendung der Gütesicherung bei. Auch die Belange als Gütezeicheninhaber werden mit dieser Änderung besser berücksichtigt, denn ein Wechsel des Systemanbieters beziehungsweise Lizenzgebers kann im Rahmen der Gütesicherung von den Unternehmen einfacher realisiert werden.

Qualifikation schafft Vertrauen

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet demnach die Gütesicherung RAL-GZ 961. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwändige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und eine qualitativ hochwertige Ausführung. Nur so haben Unternehmen die Chance, Aufträge zu auskömmlichen Preisen und in der erwarteten Qualität anzubieten. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Postfach 1369, 53583 Bad Honnef

Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84

E-Mail: info@kanalbau.com

Internet: www.kanalbau.com

www.kanalbau.com

Güteschutz Kanalbau baut online-Service weiter aus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich schon heute mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe. Die Überarbeitung des Login-Bereichs, die auf Wunsch und in Abstimmung mit interessierten Mitgliedern erfolgt ist, steht vor dem Abschluss.

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.

Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen.

Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden.

Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Schnell und komfortabel zum Ziel

Auftraggeber und ausführende Unternehmen, die ein Gütezeichen führen, können sich seit Jahren unter www.kanalbau.com mit umfassenden Informationen rund um das Thema Kanalbau versorgen:

Sie sind in einem Tiefbauamt tätig und wollen im Rahmen einer Ausschreibung wissen, welche Unternehmen in Ihrer Region im Besitz des RAL-Gütezeichens Kanalbau sind?

www.kanalbau.com führt Sie schnell und komfortabel zum Ziel. Nach Postleitzahlen sortiert erhalten Sie eine Liste der Firmen, die

den Suchkriterien entsprechen. Detailinformationen – hierzu zählen der Link zur Website des Gütezeicheninhabers sowie seine E-Mail-Adresse – ermöglichen den schnellen Kontakt mit der Firma.

Über Login auf www.kanalbau.com gelangen Mitglieder der Gütegemeinschaft in den Login-Bereich. Dieser ist mit neuen Modulen noch benutzerfreundlicher geworden.

Abb.: Güteschutz Kanalbau

Sie wollen die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 in Ihre Ausschreibung aufnehmen?

Kein Problem! Unter dem Stichwort „Auftragsvergabe“ und der Überschrift „Formulierung – Verlangter Nachweis der Bieterreignung nach RAL- GZ 961“ steht ein Text zum Download bereit, der überwiegend in dieser Form von Auftraggebern im Vergabeverfahren verwendet wird.

Sie haben einen Auftrag vergeben und wollen eine Bestätigung, dass die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure über diese Baumaßnahme informiert sind?

Auch diese Information erhalten Sie als Auftraggeber oder Ingenieur-Büro in dem für Sie Passwort-geschützten Login-Bereich.

Sie benötigen eine Übersicht der von Ihnen gemeldeten Baustellen?

„Baustellenmeldungen online“ bietet viele Möglichkeiten. Neben speziell auf den Gütezeicheninhaber angepassten Meldeformularen für Baustellen und Jahres-/Zeitverträge finden Sie hier eine Übersicht der bisher gemeldeten Baustellen. Das Melden einer Baumaßnahme ist natürlich ebenfalls über den Login-Bereich für Mitglieder Art 1 möglich: einfach, schnell und papierlos. Komfortable Masken erleichtern die Angabe der Daten, die bei Bedarf selbstverständlich ausgedruckt werden können.

Steigende Zugriffszahlen

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenterweise wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise er-

weitert und aktualisiert. Das gilt insbesondere für den Login-Bereich, der über www.kanalbau.com nur für Mitglieder erreichbar ist.

Mit ihren Zugangsdaten können sich ausführende Fachfirmen und Betriebe (Mitglieder Art 1) und Öffentliche Auftraggeber, Institutionen und Personen, die entsprechende Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten (Mitglieder Art 2) in diesem Bereich anmelden.

Auf der Sitemap des Login-Bereichs sind alle Funktionen und Themen aufgelistet. Hierzu zählen bei den Mitgliedern Art 1 die Module Baustellenmeldung, Baustellenschilder, Berichte, Eigenüberwachung, Infoschriften und Früher, Kontaktdaten, Mitglieder-versammlung, Qualifikation, Umfrage und Zugangsdaten.

Einfache, klare Strukturen

Die neuen Module verfügen über eine klare Struktur. Eingaben werden erleichtert und Aufwand reduziert. So werden ab sofort bei der Gütegemeinschaft durchgeführte Firmenseminare ohne weiteres Zutun der Firma in den entsprechenden Schulungsübersichten geführt.

Ab April steht das überarbeitete Modul zur Darstellung der Geräteausstattung für die Mitglieder bereit. Im Verlauf des Jahres wird

Einfachere und klare Strukturen – etwa in den Modulen Geräteausstattung (oben) und Personal (unten) – tragen zu einer einfachen und schnellen Nutzung bei.

Abb.: Güteschutz Kanalbau

eine komfortable Möglichkeit zur Verfügung gestellt, um Mitarbeiter zu Schulungen der Gütegemeinschaft anzumelden. Teilnahmebescheinigungen können direkt aus dem Login-Bereich ausgedruckt werden. Das neue Modul wird auch für die Anmeldung zu weiteren Veranstaltungen der Gütegemeinschaft zur Verfügung stehen. Dazu gehören neben den Firmenseminaren auch die Erfahrungsaustausche und Auftraggeber-Fachgespräche.

Schnell, papierlos und transparent: Komfortable Suchfunktionen erleichtern das Ausfüllen der Baustellenmeldung.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Vorteile für alle

Warum das alles? Die Vorteile liegen auf der Hand: Auftraggeber und Ingenieurbüros wollen zum Beispiel Kenntnis darüber, dass die ausführenden Firmen ihre Baumaßnahmen an die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure gemeldet haben. Schnell und ohne großen Aufwand. Das ist jederzeit möglich.

Besonders aber erweitert das neue Angebot den Nutzen und die Funktionalität für Gütezeicheninhaber. Durch die Einführung einer Benutzerverwaltung können die Unternehmen den gestiegenen Anforderungen an die Datenschutz gerecht werden. Die Struktur der Eingabemasken ermöglicht den Gütezeicheninhabern zusätzlich die Erstellung von Übersichten zu allen Qualifikationsmerkmalen, wie zum Beispiel Referenzlisten. Und nicht zuletzt wird der Verwaltungsaufwand für die Gütezeicheninhaber reduziert, etwa beim Nachweis der regelmäßigen Schulungen.

Der neue Login Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

Von rationalisierten Abläufen und Einsparpotenzialen profitieren alle. So sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und damit auch für eine wesentlich einfachere und schnellere Orientierung auf Auftraggeberseite.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



www.kanalbau.com

Güteschutz Kanalbau baut online-Service weiter aus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich schon heute mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe. Die Überarbeitung des Login-Bereichs, die auf Wunsch und in Abstimmung mit interessierten Mitgliedern erfolgt ist, steht vor dem Abschluss.

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemaschinen orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.

Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen.

Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden.

Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Schnell und komfortabel zum Ziel

Auftraggeber und ausführende Unternehmen, die ein Gütezeichen führen, können sich seit Jahren unter www.kanalbau.com mit umfassenden Informationen rund um das Thema Kanalbau versorgen:

Sie sind in einem Tiefbauamt tätig und wollen im Rahmen einer Ausschreibung wissen, welche Unternehmen in Ihrer Region im Besitz des RAL-Gütezeichens Kanalbau sind?

www.kanalbau.com führt Sie schnell und komfortabel zum Ziel. Nach Postleitzahlen sortiert erhalten Sie eine Liste der Firmen, die

den Suchkriterien entsprechen. Detailinformationen – hierzu zählen der Link zur Website des Gütezeicheninhabers sowie seine E-Mail-Adresse – ermöglichen den schnellen Kontakt mit der Firma.



Über Login auf www.kanalbau.com gelangen Mitglieder der Gütegemeinschaft in den Login-Bereich. Dieser ist mit neuen Modulen noch benutzerfreundlicher geworden.

Abb.: Güteschutz Kanalbau

Sie wollen die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 in Ihre Ausschreibung aufnehmen?

Kein Problem! Unter dem Stichwort „Auftragsvergabe“ und der Überschrift „Formulierung – Verlangter Nachweis der Bieter-eignung nach RAL- GZ 961“ steht ein Text zum Download bereit, der überwiegend in dieser Form von Auftraggebern im Vergabeverfahren verwendet wird.

Sie haben einen Auftrag vergeben und wollen eine Bestätigung, dass die vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieure über diese Baumaßnahme informiert sind?

Auch diese Information erhalten Sie als Auftraggeber oder Ingenieur-Büro in dem für Sie Passwort-geschützten Login-Bereich.

Sie benötigen eine Übersicht der von Ihnen gemeldeten Baustellen?

„Baustellenmeldungen online“ bietet viele Möglichkeiten. Neben speziell auf den Gütezeicheninhaber angepassten Meldeformularen für Baustellen und Jahres-/Zeitverträge finden Sie hier eine Übersicht der bisher gemeldeten Baustellen. Das Melden einer Baumaßnahme ist natürlich ebenfalls über den Login-Bereich für Mitglieder Art 1 möglich: einfach, schnell und papierlos. Komfortable Masken erleichtern die Angabe der Daten, die bei Bedarf selbstverständlich ausgedruckt werden können.

Steigende Zugriffszahlen

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenterweise wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise er-



weitert und aktualisiert. Das gilt insbesondere für den Login-Bereich, der über www.kanalbau.com nur für Mitglieder erreichbar ist.

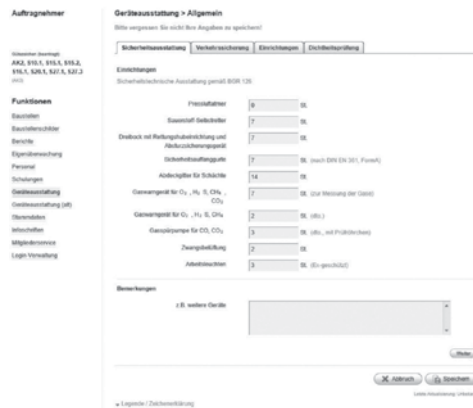
Mit ihren Zugangsdaten können sich ausführende Fachfirmen und Betriebe (Mitglieder Art 1) und Öffentliche Auftraggeber, Institutionen und Personen, die entsprechende Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten (Mitglieder Art 2) in diesem Bereich anmelden.

Auf der Sitemap des Login-Bereichs sind alle Funktionen und Themen aufgelistet. Hierzu zählen bei den Mitgliedern Art 1 die Module Baustellenmeldung, Baustellenschilder, Berichte, Eigenüberwachung, Infoschriften und Bücher, Kontaktdaten, Mitgliederversammlung, Qualifikation, Umfrage und Zugangsdaten.

Einfache, klare Strukturen

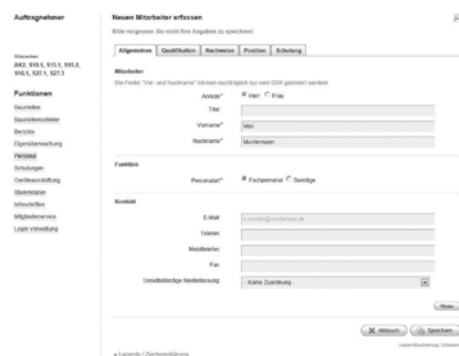
Die neuen Module verfügen über eine klare Struktur. Eingaben werden erleichtert und Aufwand reduziert. So werden ab sofort bei der Gütegemeinschaft durchgeführte Firmenseminare ohne weiteres Zutun der Firma in den entsprechenden Schulungsübersichten geführt.

Ab April steht das überarbeitete Modul zur Darstellung der Geräteausstattung für die Mitglieder bereit. Im Verlauf des Jahres wird

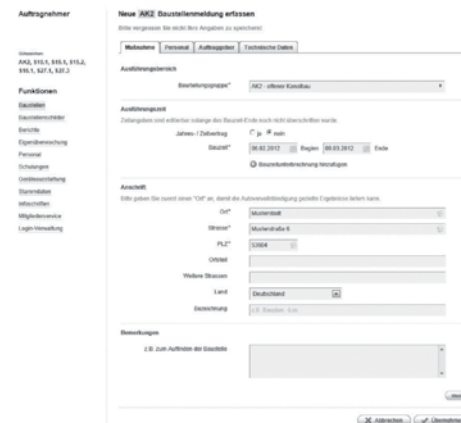


Einfachere und klare Strukturen – etwa in den Modulen Geräteausstattung (oben) und Personal (unten) – tragen zu einer einfachen und schnellen Nutzung bei.

Abb.: Güteschutz Kanalbau



eine komfortable Möglichkeit zur Verfügung gestellt, um Mitarbeiter zu Schulungen der Gütegemeinschaft anzumelden. Teilnahmebescheinigungen können direkt aus dem Login-Bereich ausgedruckt werden. Das neue Modul wird auch für die Anmeldung zu weiteren Veranstaltungen der Gütegemeinschaft zur Verfügung stehen. Dazu gehören neben den Firmenseminaren auch die Erfahrungsaustausche und Auftraggeber-Fachgespräche.



Schnell, papierlos und transparent: Komfortable Suchfunktionen erleichtern das Ausfüllen der Baustellenmeldung.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Vorteile für alle

Warum das alles? Die Vorteile liegen auf der Hand: Auftraggeber und Ingenieurbüros wollen zum Beispiel Kenntnis darüber, dass die ausführenden Firmen ihre Baumaßnahmen an die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure gemeldet haben. Schnell und ohne großen Aufwand. Das ist jederzeit möglich.

Besonders aber erweitert das neue Angebot den Nutzen und die Funktionalität für Gütezeicheninhaber. Durch die Einführung einer Benutzerverwaltung können die Unternehmen den gestiegenen Anforderungen an die Datenschutz gerecht werden. Die Struktur der Eingabemasken ermöglicht den Gütezeicheninhabern zusätzlich die Erstellung von Übersichten zu allen Qualifikationsmerkmalen, wie zum Beispiel Referenzlisten. Und nicht zuletzt wird der Verwaltungsaufwand für die Gütezeicheninhaber reduziert, etwa beim Nachweis der regelmäßigen Schulungen.

Der neue Login Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

Von rationalisierten Abläufen und Einsparpotenzialen profitieren alle. So sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und damit auch für eine wesentlich einfachere und schnellere Orientierung auf Auftraggeberseite.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



www.kanalbau.com

Gütegemeinschaft Kanalbau baut online-Service aus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich schon heute mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe. Die Überarbeitung des Login-Bereichs, die auf Wunsch und in Abstimmung mit interessierten Mitgliedern erfolgt ist, steht vor dem Abschluss.

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.

Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen.

Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellen-schilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Ver-

fügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden.

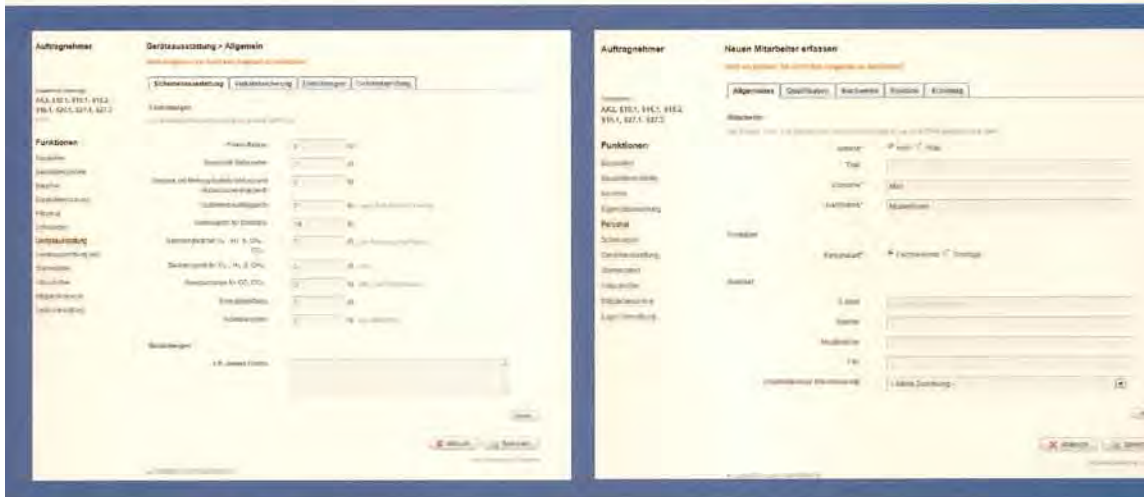
Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenterweise wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise erweitert und aktualisiert. ■

WWW.KANALBAU.COM

Online-Service ausgebaut

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe.



Die Überarbeitung des Login-Bereichs, die auf Wunsch und in Abstimmung mit interessierten Mitgliedern erfolgt ist, steht vor dem Abschluss.

Individuelle Angaben

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten. Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen

Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen. Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden. Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Steigende Zugriffszahlen

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche



von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenz wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise erweitert und aktualisiert. Das gilt insbesondere für den Login-Bereich, der über www.kanalbau.com nur für Mitglieder erreichbar ist. Mit ihren Zugangsdaten können sich ausführende Fachfirmen und Betriebe (Mitglieder Art 1) und Öffentliche Auftraggeber, Institutionen und Personen, die entsprechende Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten (Mitglieder Art 2) in diesem Bereich anmelden. Auf der Sitemap des Login-Bereichs sind alle Funktionen und Themen aufgelistet. Hierzu zählen bei den Mitgliedern Art 1 die Module Baustellenmeldung, Baustellenschilder, Berichte, Eigenüberwachung, Infoschriften und Bücher, Kontaktdaten, Mitgliederversammlung, Qualifikation, Umfrage und Zugangsdaten.

Einfache, klare Strukturen

Die neuen Module verfügen über eine klare Struktur. Eingaben



Einfachere und klare Strukturen: etwa in den Modulen Geräteausstattung und Personal – tragen zu einer einfachen und schnellen Nutzung bei

Schnell, papierlos und transparent: Komfortable Suchfunktionen erleichtern das Ausfüllen der Baustellenmeldung

werden erleichtert und Aufwand reduziert. So werden ab sofort bei der Gütegemeinschaft durchgeführte Firmenseminare ohne weiteres Zutun der Firma in den entsprechenden Schulungsübersichten geführt. Ab April steht das überarbeitete Modul zur Darstellung der Geräteausstattung für die Mitglieder bereit. Im Verlauf des Jahres wird eine komfortable Möglichkeit zur Verfügung gestellt, um Mitarbeiter zu Schulungen der Gütegemeinschaft anzumelden.

Teilnahmebescheinigungen können direkt aus dem Login-Bereich ausgedruckt werden. Das neue Modul wird auch für die Anmeldung zu weiteren Veranstaltungen der Gütegemeinschaft zur Verfügung stehen. Dazu gehören neben den Firmenseminaren auch die Erfahrungsaustausche und Auftraggeber-Fachgespräche.

Vorteile für alle

Warum das alles? Die Vorteile liegen auf der Hand: Auftraggeber und Ingenieurbüros wollen zum Beispiel Kenntnis darüber, dass die ausführenden Firmen ihre Baumaßnahmen an die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure gemeldet haben. Schnell und ohne großen Aufwand. Das ist jederzeit möglich.

Besonders aber erweitert das neue Angebot den Nutzen und die Funktionalität für Gütezeicheninhaber. Durch die Einführung einer Benutzerverwaltung können die Unternehmen den gestiegenen Anforderungen an die Datenschutz gerecht werden. Die Struktur der Eingabemasken ermöglicht den Gütezeicheninhabern zusätzlich die Erstellung von Übersichten zu allen Qualitätsmerkmalen, wie zum Beispiel Referenzlisten. Und nicht zuletzt wird der Verwaltungsaufwand für die Gütezeicheninhaber reduziert, etwa beim Nachweis der regelmäßigen Schulungen.

Der neue Login Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieuren.

Von rationalisierten Abläufen und Einsparpotenzialen profitieren alle. So sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und damit auch für eine wesentlich einfachere und schnellere Orientierung auf Auftraggeberseite.

www.kanalbau.com

Gütegemeinschaft Kanalbau baut ihren Online-Service aus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt auf www.kanalbau.com. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich bereits mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe.

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen

auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.

Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen.

Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden.

Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenterweise wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise erweitert und aktualisiert. Das gilt insbesondere für den Login-Bereich, der über www.kanalbau.com nur für Mitglieder erreichbar ist. Mit ihren Zugangsdaten können sich ausführende Fachfirmen und Betriebe (Mitglieder Art 1) und Öffentliche Auftraggeber, Institutionen und Personen, die entsprechende Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten (Mitglieder Art 2) in diesem Bereich anmelden.

Auf der Sitemap des Login-Bereichs sind alle Funktionen und Themen aufgelistet. Hierzu zählen bei den Mitgliedern Art 1 die Module Baustellenmeldung, Baustellenschilder, Berichte, Eigenüberwachung, Infoschriften und Bücher, Kontaktdaten, Mitgliederversammlung, Qualifikation, Umfrage und Zugangsdaten.

» **KONTAKT:** RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef, Tel: +49 2224 9384-0, E-Mail: info@kanalbau.com, www.kanalbau.com



Bild: Güteschutz Kanalbau

BILD: Über Login auf www.kanalbau.com gelangen Mitglieder der Gütegemeinschaft in den Login-Bereich. Dieser ist mit neuen Modulen noch benutzerfreundlicher geworden.

Gütegemeinschaft Kanalbau baut online-Service aus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich schon heute mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe. Die Überarbeitung des Login-Bereichs, die auf Wunsch und in Abstimmung mit interessierten Mitgliedern erfolgt ist, steht vor dem Abschluss.



Über Login auf www.kanalbau.com gelangen Mitglieder der Gütegemeinschaft in den Login-Bereich. Dieser ist mit neuen Modulen noch benutzerfreundlicher geworden. Abb.: Güteschutz Kanalbau

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.

Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen.

Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden.

Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Schnell und komfortabel zum Ziel

Auftraggeber und ausführende Unternehmen, die ein Gütezeichen führen, können sich seit Jahren unter www.kanalbau.com mit umfassenden Informationen rund um das Thema Kanalbau versorgen:

Sie sind in einem Tiefbauamt tätig und wollen im Rahmen einer Ausschreibung wissen, welche Unternehmen in Ihrer Region im Besitz des RAL-Gütezeichens Kanalbau sind?

www.kanalbau.com führt Sie schnell und komfortabel zum Ziel. Nach Postleitzahlen sortiert erhalten Sie eine Liste der Firmen, die



Auftragnehmer **Neuen Mitarbeiter erfassen**

(Bitte angeben! Sie nicht durch Eingabe des Spaltenkopfs)

Algemeines | Qualifikation | Nachweise | Position | Schulung

Mitarbeiter

Personaldaten

Arbeits* Fern Präz

Titel

Vorname* Max

Nachname* Mustermann

Funktion

Personaltyp* Fachperson Sonstige

Kontakt

E-Mail

Telefon

Mobiltelefon

Fax

Unabhängige Bewertung Keine Zurechnung

Einfachere und klare Strukturen – etwa in den Modulen Geräteausstattung und Personal – tragen zu einer einfachen und schnellen Nutzung bei. Abb.: Güteschutz Kanalbau

Auftragnehmer **Geräteausstattung > Allgemein**

(Bitte angeben! Sie nicht durch Eingabe des Spaltenkopfs)

Sicherheitsausstattung | Verfallsicherung | Einrichtungen | Dichtheitsprüfung

Einrichtungen

Einrichtungsausstattung gemäß DIN EN 15150

Flussdiagramm	0	SI
Sauerstoff-Sensoren	1	SI
Direkt mit Rüttelrohrvernetzung und Abstützungsgeräten	1	SI
Sicherheitsaufhangpunkte	1	SI (max. 20kg / 40kg / 60kg)
Abstreifger für Schichtle	14	SI
Datenspeicher für O ₂ , H ₂ , CH ₄ , CO ₂	1	SI (optional per 1000)
Gasfühlergerät für O ₂ , H ₂ , CH ₄	1	SI (optional)
Gasprüfventil für CO, CO ₂	1	SI (optional)
Zwangsbefüllung	1	SI
Arbeitsleuchten	1	SI (optional)

Bemerkungen

CI: andere Werte

Einfachere und klare Strukturen – etwa in den Modulen Geräteausstattung und Personal – tragen zu einer einfachen und schnellen Nutzung bei. Abb.: Güteschutz Kanalbau



Schnell, papierlos und transparent: Komfortable Suchfunktionen erleichtern das Ausfüllen der Baustellenmeldung. Foto: Güteschutz Kanalbau



den Suchkriterien entsprechen. Detailinformationen – hierzu zählen der Link zur Website des Gütezeicheninhabers sowie seine E-Mail-Adresse – ermöglichen den schnellen Kontakt mit der Firma.

Sie wollen die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 in Ihre Ausschreibung aufnehmen?

Kein Problem! Unter dem Stichwort „Auftragsvergabe“ und der Überschrift „Formulierung – Verlangter Nachweis der Bieterreignung nach RAL- GZ 961“ steht ein Text zum Download bereit, der überwiegend in dieser Form von Auftraggebern im Vergabeverfahren verwendet wird.

Sie haben einen Auftrag vergeben und wollen eine Bestätigung, dass die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure über diese Baumaßnahme informiert sind?

Auch diese Information erhalten Sie als Auftraggeber oder Ingenieur-Büro in dem für Sie Passwortgeschützten Login-Bereich.

Sie benötigen eine Übersicht der von Ihnen gemeldeten Baustellen?

„Baustellenmeldungen online“ bietet viele Möglichkeiten. Neben speziell auf den Gütezeicheninhaber angepassten Meldeformularen für Baustellen und Jahres-/Zeitverträge finden Sie hier eine Übersicht der bisher gemeldeten Baustellen. Das Melden einer Baumaßnahme ist natürlich ebenfalls über den Login-Bereich für Mitglieder Art 1 möglich: einfach, schnell und papierlos. Komfortable Masken erleichtern die Angabe der Daten, die bei Bedarf selbstverständlich ausgedruckt werden können.

Steigende Zugriffszahlen

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenterweise wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise erweitert und aktualisiert. Das gilt insbesondere für den Login-Bereich, der über www.kanalbau.com nur für Mitglieder erreichbar ist.

Mit ihren Zugangsdaten können sich ausführende Fachfirmen und Betriebe (Mitglieder Art 1) und Öffentliche Auftraggeber, Institutionen und Personen, die entsprechende Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten (Mitglieder Art 2) in diesem Bereich anmelden.

Auf der Sitemap des Login-Bereichs sind alle Funktionen und Themen aufgelistet. Hierzu zählen bei den Mitgliedern Art 1 die Module Baustellenmeldung, Baustellenschilder, Berichte, Eigenüberwachung, Infoschriften und Bücher, Kontaktdaten, Mitgliederversammlung, Qualifikation, Umfrage und Zugangsdaten.

Einfache, klare Strukturen

Die neuen Module verfügen über eine klare Struktur. Eingaben werden erleichtert und Aufwand reduziert. So werden ab sofort bei der Gütegemeinschaft durchgeführte Firmenseminare ohne weiteres Zutun der Firma in den entsprechenden Schulungsübersichten geführt.

Ab April steht das überarbeitete Modul zur Darstellung der Geräteausstattung für die Mitglieder bereit. Im Verlauf des Jahres wird eine komfortable Möglichkeit zur Verfügung gestellt, um Mitarbeiter zu Schulungen der Gütegemeinschaft anzumelden.

Teilnahmebescheinigungen können direkt aus dem Login-Bereich ausgedruckt werden. Das neue Modul wird auch für die Anmeldung zu weiteren Veranstaltungen der Gütegemeinschaft zur Verfügung stehen. Dazu gehören neben den Firmenseminaren auch die Erfahrungsaustausch- und Auftraggeber-Fachgespräche.

Vorteile für alle

Warum das alles? Die Vorteile liegen auf der Hand: Auftraggeber und Ingenieurbüros wollen zum Beispiel Kenntnis darüber, dass die ausführenden Firmen ihre Baumaßnahmen an die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure gemeldet haben. Schnell und ohne großen Aufwand. Das ist jederzeit möglich.

Besonders aber erweitert das neue Angebot den Nutzen und die Funktionalität für Gütezeicheninhaber. Durch die Einführung einer Benutzerverwaltung können die Unternehmen den gestiegenen Anforderungen an die Datenschutz gerecht werden. Die Struktur der Eingabemasken ermöglicht den Gütezeicheninhabern zusätzlich die Erstellung von Übersichten zu allen Qualifikationsmerkmalen, wie zum Beispiel Referenzlisten. Und nicht zuletzt wird der Verwaltungsaufwand für die Gütezeicheninhaber reduziert, etwa beim Nachweis der regelmäßigen Schulungen.

Der neue Login Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeuren.

Von rationalisierten Abläufen und Einsparpotenzialen profitieren alle. So sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und damit auch für eine wesentlich einfachere und schnellere Orientierung auf Auftraggeberseite.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef

☎ 02224 91005

☎ 02224 9384-84

✉ info@kanalbau.com

🏠 www.kanalbau.com

www.kanalbau.com

Online-Service ausgebaut

Die Gütegemeinschaft Kanalbau erweitert ihren Internetauftritt. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, präsentiert sich mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe.

Die Überarbeitung des Login-Bereichs, die auf Wunsch und in Abstimmung mit interessierten Mitgliedern erfolgt ist, steht vor dem Abschluss.

Individuelle Angaben

Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten.

Die besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Unter anderem auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig zum Beispiel die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber künftig ebenfalls über den Login-Bereich ausdrucken und als Referenzliste nutzen.

Darüber hinaus können Gütezeicheninhaber über den Login-Bereich kostenlos Baustellenschilder bestellen; die entsprechenden Berichte zu den Firmen- und Baustellenbesuchen werden hier automatisch archiviert und stehen den Firmen bei Bedarf zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen, wie etwa die Technischen Regeln im Kanalbau und die Leitfäden zur Eigenüberwachung können abgerufen werden.

Nicht zuletzt können die Unternehmen mit dem neuen Login-Bereich den erhöhten Anforderungen an den Datenschutz gerecht werden. Dazu wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Zugangsdaten zum Login-Bereich individuell anzupassen. Einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen innerhalb eines Unternehmens können nun unterschiedliche Lese- bzw. Bearbeitungsrechte zugeordnet werden.

Schnell und komfortabel zum Ziel

Auftraggeber und ausführende Unternehmen, die ein Gütezeichen führen, können sich seit Jahren unter www.kanalbau.com mit umfassenden Informationen rund um das Thema Kanalbau versorgen:

Sie sind in einem Tiefbauamt tätig und wollen im Rahmen einer Ausschreibung wissen, welche Unternehmen in Ihrer Region im Besitz des RAL-Gütezeichens Kanalbau sind?

www.kanalbau.com führt Sie schnell und komfortabel zum Ziel. Nach Postleitzahlen sortiert erhalten Sie eine Liste der Firmen, die den Suchkriterien entsprechen. Detailinformationen – hierzu zählen der Link zur Website des Gütezeicheninhabers sowie seine E-Mail-Adresse – ermöglichen den schnellen Kontakt mit der Firma.

Sie wollen die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 in Ihre Ausschreibung aufnehmen?

Kein Problem! Unter dem Stichwort „Auftragsvergabe“ und der Überschrift „Formulierung – Verlangter Nachweis der Bieterreignung nach RAL- GZ 961“ steht ein Text zum Download bereit, der überwiegend in dieser Form von Auftraggebern im Vergabeverfahren verwendet wird.

Sie haben einen Auftrag vergeben und wollen eine Bestätigung, dass die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure über diese Baumaßnahme informiert sind?

Auch diese Information erhalten Sie als Auftraggeber oder Ingenieur-Büro in dem für Sie Passwort-geschützten Login-Bereich.

Sie benötigen eine Übersicht der von Ihnen gemeldeten Baustellen?

„Baustellenmeldungen online“ bietet viele Möglichkeiten. Neben speziell auf den Gütezeicheninhaber angepassten Meldeformularen für Baustellen und Jahres-/Zeitverträge finden Sie hier eine Übersicht der bisher gemeldeten Baustellen. Das Melden einer Baumaßnahme ist natürlich ebenfalls über den Login-Bereich für Mitglieder Art 1 möglich: einfach, schnell und papierlos. Komfortable Masken erleichtern die Angabe der Daten, die bei Bedarf selbstverständlich ausgedruckt werden können.

Steigende Zugriffszahlen

Stetig wachsende Zugriffszahlen machen deutlich, dass die Vorteile in Bezug auf Aktualität und Zeitersparnis bei der Recherche von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern schon lange gezielt genutzt werden. Konsequenterweise wird der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau deshalb schrittweise erweitert und aktualisiert. Das gilt insbesondere für den Login-Bereich, der über www.kanalbau.com nur für Mitglieder erreichbar ist.

Mit ihren Zugangsdaten können sich ausführende Fachfirmen und Betriebe (Mitglieder Art 1) und Öffentliche Auftraggeber, Institutionen und Personen, die entsprechende Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten (Mitglieder Art 2) in diesem Bereich anmelden.

Auf der Sitemap des Login-Bereichs sind alle Funktionen und Themen aufgelistet. Hierzu zählen bei den Mitgliedern Art 1 die Module Baustellenmeldung, Baustellenschilder, Berichte, Eigenüberwachung, Infoschriften und Bücher, Kontaktdaten, Mitgliederversammlung, Qualifikation, Umfrage und Zugangsdaten.

Einfache, klare Strukturen

Die neuen Module verfügen über eine klare Struktur. Eingaben werden erleichtert und Aufwand reduziert. So werden ab sofort bei der Gütegemeinschaft durchgeführte Firmenseminare ohne weiteres Zutun der Firma in den entsprechenden Schulungsübersichten geführt.

Ab April steht das überarbeitete Modul zur Darstellung der Geräteausstattung für die Mitglieder bereit. Im Verlauf des Jahres wird eine komfortable Möglichkeit zur Verfügung gestellt, um Mitarbeiter zu Schulungen der Gütegemeinschaft anzumelden.

Teilnahmebescheinigungen können direkt aus dem Login-Bereich ausgedruckt werden. Das neue Modul wird auch für die Anmeldung zu weiteren Veranstaltungen der Gütegemeinschaft zur Verfügung stehen. Dazu gehören neben den Firmenseminaren auch die Erfahrungsaustausche und Auftraggeber-Fachgespräche.

Vorteile für alle

Warum das alles? Die Vorteile liegen auf der Hand: Auftraggeber und Ingenieurbüros wollen zum Beispiel Kenntnis darüber, dass die ausführenden Firmen ihre Baumaßnahmen an die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure gemeldet haben. Schnell und ohne großen Aufwand. Das ist jederzeit möglich.

Besonders aber erweitert das neue Angebot den Nutzen und die Funktionalität für Gütezeicheninhaber. Durch die Einführung einer Benutzerverwaltung können die Unternehmen den gestiegenen Anforderungen an die Datenschutz gerecht werden. Die Struktur der Eingabemasken ermöglicht den Gütezeicheninhabern zusätzlich die Erstellung von Übersichten zu allen Qualifikationsmerkmalen, wie zum Beispiel Referenzlisten. Und nicht zuletzt wird der Verwaltungsaufwand für die Gütezeicheninhaber reduziert, etwa beim Nachweis der regelmäßigen Schulungen.

Der neue Login Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

Von rationalisierten Abläufen und Einsparpotenzialen profitieren alle. So sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und damit auch für eine wesentlich einfachere und schnellere Orientierung auf Auftraggeberseite.

Rekordteilnahme bei Jubiläum

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach *Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden (§ 60 Abs. 1)*. Ebenso gilt: *Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art*



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto SchAAF, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.).

und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.



In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau in Kassel.

Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Gütea-



schuss beauftragten Prüfengeure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfengeure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „Im Beirat arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergebungsverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfengeure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüfengeure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klärstellung und Präzisierung beitragen.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich redu-

ziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.



Dr.-Ing. Marco Künster, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss) und das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.).

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April in Berlin statt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Rekordteilnahme bei Jubiläum

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach *Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden* (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: *Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art*

und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.



In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau in Kassel.

Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Kunster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.).



schuss beauftragten Prüflingen insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüflingen und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „Im Beirat arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergebungsverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüflingen einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüflingen behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klärstellung und Präzisierung beitragen.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich redu-

ziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.



Dr.-Ing. Marco Künster, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss) und das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.).

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April in Berlin statt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. li.).

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung





In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau in Kassel.



Dr.-Ing. Marco Künster, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss) und das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.).



bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „In der Gütegemeinschaft arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauperlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSEL-WASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüfingenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künstler über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künstler und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künstler deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Er-stellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April in Berlin statt.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef



02224 91005



02224 9384-84



info@kanalbau.com

Rekordteilnahme bei Jubiläum

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A., sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MdGt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der stetigen Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), wonach Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserhilfsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristige Risiken schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtig-

ten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Top-Leistung

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank ausspricht – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „Im Beirat arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der Kasselwasser ist Neuschäfer für rund 940 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht. Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure einen wichtigen

derungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“.

Klarstellung und Präzisierung

Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor. Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. Die Leitfäden stellen eine Informations-



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.).

quellensuche für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber das Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen,

können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.



Ein starkes Team für Qualität: Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. li.)

25. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES GÜTESCHUTZ KANALBAU

Rekordteilnahme bei Jubiläum

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, zog Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, ein positive Bilanz.

Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesent-

lichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich. Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.



Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-) wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen. In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsachverständigen insgesamt 2127 Firmen- und 3808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfsachverständige und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der Kasselwasser ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsachverständigen einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüfsachverständigen behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künstler über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so

Künstler und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor. Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künstler deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietergebnisse. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April in Berlin statt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Tel: 02224/9384-0

Fax: 02224/9384-84

E-Mail: info@kanalbau.com

www.kanalbau.com

www.this-magazin.de

THIS13ZYN



Im Internet finden Sie eine längere Textversion und weiteres Foto-Material zur 25. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in Kassel. Geben Sie hierzu bitte den Webcode in die Suchleiste ein.

Rekordteilnahme bei Jubiläum

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten

Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze



der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Beindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüffingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „In der Gütegemeinschaft arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen

diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüffingenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künstler über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künstler und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künstler deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com.

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel:

Rekordteilnahme zum Jubiläum

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A., sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster.

In seinem Festvortrag würdigte MdGt. Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Ka-

nalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten

werden (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue

passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingeni-



eurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank ausspricht – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfsingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „In der Gütegemeinschaft arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellen-



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel. Foto: st/Müller

besuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der Kasselwasser ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen,

fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüfsingenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergan-

genen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet. Die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich. Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Die 26. Mitgliederversammlung findet am 11. April in Berlin statt.

Info

www.kanalbau.com

Rekordteilnahme bei 25. Mitglieder- versammlung des GS Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künstler. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten

Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen. Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach „Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden“ (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: „Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2)“. Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit wei-

ter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen. Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „In der Gütegemeinschaft arbeiten Auf-



BILD 1: Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künstler (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. li.)



traggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5 682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüffingenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künstler über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künstler und verwies dabei auf das um-



BILD 2: In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau in Kassel

fangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künstler deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deut-

lich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieter-eignung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April 2013 in Berlin statt.

Rekordteilnahme bei Jubiläum in Kassel

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich. Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen, Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245; für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen. In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rah-



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaß, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. li.).

men der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt. Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Rudolf Feickert betonte. „Im Beirat arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend

RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster. Er verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor. Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich. Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011. Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April 2013 in Berlin statt.

Rekordteilnahme bei Jubiläum

25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte Ministerialdirigent Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach *Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden* (§60 Abs. 1). Ebenso gilt:



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. li.).

Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3245. Für Thymian

ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5120 Auftraggeber



In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau in Kassel.



Dr.-Ing. Marco
Künster,
Dipl.-Ing. Uwe
Neuschäfer
(Obmann
Güteaus-
schuss) und
das neue Vor-
standsmitglied
Dipl.-Ing. MBA
Ulf Michel
(v. l.).



und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure insgesamt 2127 Firmen- und 3808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfungingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „In der Gütegemeinschaft arbeiten Auf-

traggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“, so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen

diese dem Güteausschuss vor. Von den 5682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüfungenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch



die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietergebnisse. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener

Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüber-

wachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April 2013 in Berlin statt.

Kontakt:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau,
Postfach 1369,
D-53583 Bad Honnef,
Tel. (02224) 9384-0,
Fax (02224) 9384-84,
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

Rekordteilnahme bei Jubiläum: 25. Mitgliederversammlung des Güteschutz Kanalbau in Kassel

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künstler. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich.

22.05.2012

Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.



In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau in Kassel (Quelle: Güteschutz Kanalbau)

Hinreichend geregelt

Die Zumutbarkeit und die Verhältnismäßigkeit dieser Regelung wird derzeit nicht nur in Hessen kritisch hinterfragt – trotz der eindeutigen gesetzlichen Vorgaben des Wasserhaushaltgesetzes (WHG), wonach Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden (§ 60 Abs. 1). Ebenso gilt: Wer eine Abwasseranlage betreibt, ist verpflichtet, ihren Zustand, ihre Funktionsfähigkeit, ihre Unterhaltung und ihren Betrieb sowie Art und Menge des Abwassers und der Abwasserinhaltsstoffe selbst zu überwachen (§ 61 Abs. 2). Damit ist die Sachlage eigentlich hinreichend geregelt, denn ohne fachgerechte Überprüfung erhält man keinen Kenntnisstand über den Zustand der Kanalisation auf seinem Grundstück. Im Umkehrschluss ist eine Überprüfung der Kanäle deshalb Voraussetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten. „Deshalb werden die positiven Ansätze der EKVO vielleicht im Detail etwas reduziert – etwa bezüglich der Fristen – aber in der Gesamtheit weiter Bestand haben“, so die Einschätzung des Festredners.

Beeindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-)wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.



Vorstandsmitglieder und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau: Dipl.-Ing. MA Rudolf Feickert, Dipl.-Ing. Otto Schaaf, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, Dipl.-Ing. Dieter Jacobi, Dr.-Ing. Marco Künstler (Geschäftsführer)



und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. li.) (Quelle:
Güteschutz Kanalbau)

In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüfungingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat. Letzterer versteht sich „als Interessenvertreter und Mittler des Güteschutzgedankens“, wie der Beiratsvorsitzende Feickert betonte. „In der Gütegemeinschaft arbeiten Auftraggeber und Auftragnehmer partnerschaftlich zusammen“, so Feickert, „wobei sich beide Parteien die Weiterentwicklung der Gütesicherung RAL-GZ 961 ohne Niveauverlust zum Ziel gesetzt haben.“

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der KASSELWASSER ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden allerdings nicht nur die Berichte der Prüfungingenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet. So wurden auch auf dieser Mitgliederversammlung Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen verabschiedet, die vor allem zur Vereinfachung, Klarstellung und Präzisierung beitragen.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor.

Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich.



Dr.-Ing. Marco Künster, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss) und das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (v. l.) (Quelle: Güteschutz Kanalbau)

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen und gut erreichbaren Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April 2013 in Berlin statt.

25. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES GÜTESCHUTZ KANALBAU

Rekordteilnahme bei Jubiläum

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel bildete den Rahmen für die 25. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, zog Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, ein positive Bilanz.

Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Rudolf Feickert M.A. sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. In seinem Festvortrag würdigte MDgt Wenzel Mayer, Abteilungsleiter Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Gütegemeinschaft Kanalbau als wesentlichen Faktor bei der steten Verbesserung der Qualität in diesem Bereich. Mit der Aussetzung der nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgesehenen Dichtheitskontrolle der privaten Hausanschlüsse griff der Festredner in seinem Vortrag ein brandaktuelles Thema auf, über das auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau angeregt diskutieren. Nach der EKVO hätten Kommunen oder Verbände die privaten Hausanschlüsse kontrollieren müssen. Mögliche Kosten hierfür hätten die Hauseigentümer aufbringen müssen.

Beindruckende Zahlen

Vorstandsvorsitzender Thymian ließ in seiner Rede die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr Revue passieren. Seine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245. Für Thymian ein positives Signal – „trotz der nach wie vor schlechten (bau-) wirtschaftlichen Lage“. Besonders kritisch und langfristig ruinös schätzt Thymian ein, dass „nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind“. Thymian warb bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen. In Bezug auf die Gütegemeinschaft konnte der Vorstandsvorsitzende mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: 5120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure insgesamt 2127 Firmen- und 3808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Damit setzt die Gütegemeinschaft um, was Auftraggeber und Mitglieder fordern. Eine Top-Leistung, für die Thymian allen Beteiligten seinen Dank aussprach – von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gütegemeinschaft über Prüffingenieure und Geschäftsführung bis hin zu den Gremien der Gütegemeinschaft. Dazu zählen neben der Mitgliederversammlung Vorstand, Güteausschuss und Beirat.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Uwe Neuschäfer berichtete als Obmann über die Arbeit im Güteausschuss. „Fünf Güteausschusssitzungen fanden im vergangenen Jahr statt, dabei wurden 5.682 Berichte zu Firmen- bzw. Baustellenbesuchen vorgelegt“ so Neuschäfer, für den die Veranstaltung in Kassel ein Heimspiel darstellte. Als Abteilungsleiter Technik und Stellv. Betriebsleiter der Kasselwasser ist Neuschäfer für rund 840 km Kanalnetz verantwortlich. Bei den zugehörigen Vergabeverfahren von Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen werden konsequent Eignungsnachweise entsprechend RAL-GZ 961 gefordert. Damit hat man in Kassel positive Erfahrungen gemacht.

Nach Auffassung von Neuschäfer stellt vor allem die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure einen wichtigen Baustein der Gütesicherung dar. Diese besuchen als sachverständige Berater unangemeldet die Baustellen, fertigen Berichte an und legen diese dem Güteausschuss vor. Von den 5.682 in 2011 behandelten Vorgängen gaben 269 Anlass zu Beanstandungen und 24 Mal musste ein Gütezeichen entzogen werden. Im Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau werden

allerdings nicht nur die Berichte der Prüffingenieure behandelt, sondern auch wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet.

Umfangreiches Datenmaterial

Im Bericht des Geschäftsführers informierte Dr.-Ing. Marco Künster über Tätigkeit und Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr. „Die von Auftraggebern, Bauunternehmen und Ingenieurbüros gestellten Aufgaben wurden umgesetzt“, so Künster und verwies dabei auf das umfangreiche Datenmaterial in der Broschüre „Zahlen & Fakten 2011“. Stellvertretend hob er die Überarbeitung der Leitfäden für die Eigenüberwachung und die Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe Sanierung (S) hervor. Die neuen Leitfäden wurden für alle Ausführungsbereiche überarbeitet und die enthaltenen Muster für die Eigenüberwachung bieten eine Hilfe für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation. „Die Leitfäden stellen eine Informationsquelle für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber dar. Gütezeicheninhaber, die die enthaltenen Muster nutzen, können auf die Erarbeitung eigener Protokolle zur Eigenüberwachung verzichten“, machte Künster deutlich.

Mit der Neustrukturierung der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) wird für Auftraggeber die Transparenz beim Eignungsnachweis in diesem Ausführungsbereich erhöht. Die Struktur der neuen Untergruppen, deren Anzahl sich durch die Umstellung deutlich reduziert hat, orientiert sich an den Vorgaben der DIN EN 15885 vom März 2011.

Leistungen der Gütegemeinschaft

Die Berichte anlässlich der 25. Mitgliederversammlung machten auch den Leistungsumfang der RAL-Gütegemeinschaft deutlich: Aufgabe ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden in jüngster Vergangenheit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Neben der Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen, stellt die Gütegemeinschaft die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen sicher. Ergänzend zur Beratung in Bezug auf technische Anfragen realisiert die Gütegemeinschaft jährlich ein umfangreiches Angebot an praxisnahen Schulungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber und leistet darüber hinaus Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität, beispielsweise durch Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab, das damit weit über die Leistungen einer reinen Zertifizierung hinausgeht.

Die 26. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau findet am 11. April in Berlin statt.

www.this-magazin.de/THIS1Z3YN

Im Internet finden Sie eine längere Textversion und weiteres Foto-Material zur 25. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in Kassel. Geben Sie hierzu bitte den Webcode in die Suchleiste ein.

Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüber-



Der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragte Prüfingenieur ist zusätzlich Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber.

wachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dicht-



Die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber durch Firmen- und Baustellenbesuche zählt zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau.

heitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Die Vorteile für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant



gewechselt werden. Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete Baustellenbesuche bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit. Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungsmuster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine) „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Standort und praxisnah

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, stan-

dort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. Hieran nahmen 2.789 Mitarbeiter von Firmen teil, die ein Gütezeichen führen. Neben diesen „offenen“ Seminaren, können mit der Gütegemeinschaft Kanalbau „Inhouse“-Seminare im Unternehmen vereinbart werden. Das Angebot wird genutzt, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen: In den 229 in diesem Frühjahr durchgeführten „Inhouse“-Seminaren wurden zusätzlich 4.592 Teilnehmer geschult.



Im Rahmen der Firmenseminare findet ein individueller Dialog mit den Unternehmen statt. Auf Grundlage dieses Dialoges werden individuelle Fortbildungsmaßnahmen erarbeitet.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüffingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungsqualität voran zu bringen.

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüber-



Der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragte Prüfingenieur ist zusätzlich Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber.

wachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dicht-



Die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber durch Firmen- und Baustellenbesuche zählt zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau.

heitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Die Vorteile für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant



gewechselt werden. Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete Baustellenbesuche bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit. Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungsmuster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine) „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Standort und praxisnah

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, stan-

dort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. Hieran nahmen 2.789 Mitarbeiter von Firmen teil, die ein Gütezeichen führen. Neben diesen „offenen“ Seminaren, können mit der Gütegemeinschaft Kanalbau „Inhouse“-Seminare im Unternehmen vereinbart werden. Das Angebot wird genutzt, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen: In den 229 in diesem Frühjahr durchgeführten „Inhouse“-Seminaren wurden zusätzlich 4.592 Teilnehmer geschult.



Im Rahmen der Firmenseminare findet ein individueller Dialog mit den Unternehmen statt. Auf Grundlage dieses Dialoges werden individuelle Fortbildungsmaßnahmen erarbeitet.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil. Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungsqualität voran zu bringen.

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Offenheit für alle Bereiche

Auf der diesjährigen Ifat gab es wiederum das traditionelle Pressemeeting am Stand der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Hier wurde auf neueste Entwicklungen zum Güteschutz Kanalbau aufmerksam gemacht.

Im anschließenden Gespräch mit dem ROHRBAU-Journal verwies Hans-Christian Möser auf die Grundsätze der RAL-Gütegemeinschaften wie Neutralität und die generelle Offenheit für alle Bereiche. Weiter betonte der Leiter Arbeitsbereich Grundlagen und vom Güteausschuß beauftragte Prüfenieur, daß mit der Vergabe des Gütezeichens das hohe Niveau der Leistungsfähigkeit eines Tiefbauunternehmens auf der Grundlage der vorliegenden und nachweisbaren Qualifikation sowie dem Stand ausgeführter Leistungen erbracht wird.

Auftraggeber für relevante Projekte sind meist Kommunen. Sie und andere müssen dabei in der Ausschreibung laut VOB die Verpflichtung des Ausschreibenden erfüllen, nämlich die Eignung des Bieters prüfen. Hier setzt insbesondere die Arbeit der Gütesicherung Kanalbau an.

Auf der Ifat war unter anderem die Zertifizierung von Unternehmen, die Grundstücksentwässerungsanlagen errichten, ein Thema. Hierbei gibt es seit kurzem ein Gütezeichen Grundstücksentwässerung der Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung, wozu die Gütegemeinschaft Kanalbau gehört.

Ein weiteres Thema waren die neuesten Hilfestellungen der Gütegemeinschaft, insbesondere die enorme Regelungsdichte im Kanalbau für die Mitglieder handhabbarer aufzubereiten. Generell sei die Arbeit „ein Spiel zu dritt“ – zwischen Auftraggeber, ausführenden Unternehmen und der Gütegemeinschaft. „Die Gütegemeinschaft will beiden Seiten helfen, fachgerechte Bauleistungen zu erbringen beziehungsweise zu bekommen“, so Diplomingenieur Möser. Bei unangemeldeten Prüfungen auf Baustellen werde dies verifiziert.

Was die Sicherung der Regelwerkskonformität angeht, so bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau seit langem umfangreiche Angebote an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber. Das geschehe vorzugsweise in den Wintermonaten an zentralen Orten oder auch in den Firmen selbst. Im Winter 2011/12 konnten so fast 7000 Interessierte an solchen Maßnahmen der Gütegemeinschaft Kanalbau teilnehmen.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter,



Der vom Güteausschuß der Gütegemeinschaft beauftragte Prüfenieur fungiert zusätzlich als Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber. Foto: GK-ARCHIV

die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Seit April, und noch bis November 2012, werden noch insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine), „Rohrvortrieb“ (4), „Kanal-sanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungs-Muster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D).

Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

GP

DIENSTLEISTUNGSPAKET RAL-GÜTEGEMEINSCHAFT GÜTESCHUTZ KANALBAU

Grundlagenarbeit und Dialog

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen. Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität, Beratung und Schulung stehen hier im Zentrum.



Vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüfingenieur: zusätzlich Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber

Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen.

Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug

auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Dabei weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.



Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant gewechselt werden.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit.

Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen.

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine) „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausch der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Standort- und praxisnah

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den

Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen eine Vielzahl von Seminaren auf dem Programm.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungs-Qualität voran zu bringen.

Auftraggeber vertrauen dem System Güteschutz Kanalbau

Neue Funktionen

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf. Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten. Der neue Login-Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

www.this-magazin.de

THIS1210NC



Im Internet finden Sie eine längere Textversion und weiteres Foto-Material zum „Dienstleistungspaket RAL Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau“. Geben Sie hierzu bitte den Webcode in die Suchleiste ein.

RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau:

Umfangreiches Dienstleistungsangebot stetig erweitert

BAD HONNEF (ABZ). – Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietereignung.

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der



Die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber durch Firmen- und Baustellenbesuche zählt zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine voll-

nerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant gewechselt werden.

Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete

men aussagekräftige Referenzen wie z. B. Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informatio-

Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog

Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Das breite Leistungsspektrum stand im Mittelpunkt einer Pressekonferenz der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im Rahmen der IFAT Entsorga.



Der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragte Prüflingenieur ist zusätzlich Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber.

Bei der Gütesicherung Kanalbau handele es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wurde das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung, betonte der Geschäftsführer Dr. Marco Künster vor den Journalisten.

Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache

Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen.

Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte

Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die



Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant gewechselt werden.

Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete Baustellenbesuche bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem

Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit.

Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungs-Muster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspekti-on (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine) „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Ka-

nalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt die-



Die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber durch Firmen- und Baustellenbesuche zählt zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau.



ser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Standort- und praxisnah

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. Hieran nahmen 2 789 Mitarbeiter von Firmen teil, die ein Gütezeichen führen. Neben diesen „offenen“ Seminaren, können mit der Gütege-



Im Rahmen der Firmenseminare findet ein individueller Dialog mit den Unternehmen statt. Auf Grundlage dieses Dialoges werden individuelle Fortbildungsmaßnahmen erarbeitet. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

meinschaft Kanalbau „Inhouse“-Seminare im Unternehmen vereinbart werden. Das Angebot wird genutzt, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen: In den 229 in diesem Frühjahr durchgeführten „In-house“-Seminaren wurden zusätzlich 4 592 Teilnehmer geschult.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partne-

ringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungs-Qualität voran zu bringen.

Neue Funktionen

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf. Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten. Der neue Login-Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren. Infos unter Email: info@kanalbau.com oder www.kanalbau.com ■

Dienstleistungspaket RAL-GÜTEGEMEINSCHAFT GÜTESCHUTZ KANALBAU

Grundlagenarbeit und Dialog

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen. Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität, Beratung und Schulung stehen hier im Zentrum.

Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen.

Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant gewechselt werden.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit.

Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen.

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine), „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Standort- und praxisnah

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen eine Vielzahl von Seminaren auf dem Programm.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungs-Qualität voran zu bringen.

Neue Funktionen

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf. Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemaschinen orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten. Der neue Login-Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com

Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog:

Dienstleistungspaket rund um den Kanalbau

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl.

Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber, Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen, und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen.

Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung ei-

nes zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV)

und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die

gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems





Im Rahmen eines Pressegesprächs erläutert Dr.-Ing. Marco Künster das Leistungsspektrum der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Foto: st/Müller

Anbieter oder Lieferant gewechselt werden.

Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen u.a. durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebsmöglichkeiten und Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete Baustellenbesuche bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie z.B. Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese kann kostenlos von der Homepage heruntergeladen werden. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen bereit.

Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des

Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungs-Muster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten.

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“.

Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, vier Seminare „Rohrvortrieb“, fünf Seminare „Kanalsanierung“, acht Seminare „Inspektion“, sechs Seminare „Reinigung“, acht Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie sechs Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. Daran nahmen 2.789 Mitarbeiter von Firmen teil, die ein Gütezeichen führen. Neben diesen „offenen“ Seminaren, können mit der Gütegemeinschaft Kanalbau „Inhouse“-Seminare im Unternehmen vereinbart werden. Das Angebot wird genutzt, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen: In den 229 in diesem Frühjahr durchgeführten Inhouse-Seminaren wurden zusätzlich 4.592 Teilnehmer geschult. In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung darge-

stellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Beratung und Dialog

Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungs-Qualität voran zu bringen.

Info

www.kanalbau.com

Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber, Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen.

Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.



Der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragte Prüfingenieur ist zusätzlich Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber.

Alle Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

Gleiche Spielregeln für alle

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen; auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Inhaltlich abgestimmt

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G – sie beinhaltet den Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken – in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren zwei organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die – und das ist entscheidend – inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppe G die Anforderungen der Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darü-



Die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber durch Firmen- und Baustellenbesuche zählt zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau.



lungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Neue Struktur

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe 5 (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rund 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant gewechselt werden

Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und

Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete Baustellenbesuche bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit.

Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeichenin-

habern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungsmuster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Umfangreiches Schulungsangebot

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine), „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6).

Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung anhand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Güte-



gemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Standort- und praxisnah

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, vier Seminare „Rohrvortrieb“, fünf Seminare „Kanalsanierung“, acht Seminare „Inspektion“, sechs Seminare „Reinigung“, acht Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie sechs Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. Hieran nahmen 2789 Mitarbeiter von Firmen teil, die ein Gütezeichen führen. Neben diesen „offenen“ Seminaren, können mit der Gütegemeinschaft Kanalbau „Inhouse“-Seminare im Unternehmen vereinbart werden. Das Angebot wird genutzt, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen: In den 229 in diesem Frühjahr durchgeführten „Inhouse“-Seminaren wurden zusätzlich 4592 Teilnehmer geschult.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsguppe nehmen die Mitarbei-

ter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungsqualität voran zu bringen.

Neue Funktionen

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen unter www.kanalbau.com zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten

Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf. Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation wie zum Beispiel Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung eingeben. Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten. Der neue Login-Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

Kontakt:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau,
Postfach 1369,
D-53583 Bad Honnef,
Tel. (02224) 9384-0,
Fax (02224) 9384-84,
E-Mail: info@kanalbau.com,
www.kanalbau.com



Im Rahmen der Firmenseminare findet ein individueller Dialog mit den Unternehmen statt. Auf Grundlage dieses Dialoges werden individuelle Fortbildungsmaßnahmen erarbeitet.

Dienstleistungspaket RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Grundlagenarbeit, Beratung, Schulung, Prüfung und Dialog

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen die Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen.

Zu den Hauptaufgaben der RAL-Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterangebote. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Die Entwicklung der Gütegemeinschaft im letzten Jahr zeigt eine positive Bilanz: Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 3.245 trotz der nach wie vor nicht so guten wirtschaftlichen Lage im Kanalbau. Besonders kritisch und langfristig ruinös ist, dass nach wie vor die Angebote der Unternehmen oft nicht kostendeckend sind. Geworben werden muss bei Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern für eine sachorientierte und partnerschaftliche Abwicklung von Bauaufträgen.

5.120 Auftraggeber und Ingenieurbüros berücksichtigten Ende 2011 das Anforderungsniveau Gütesicherung RAL-GZ 961 in ihren Ausschreibungen. Zu diesem Ergebnis hat auch die Arbeit der Gütegemeinschaft in 2011 beigetragen: Realisiert wurden 929 Besuche zur Beratung bei Auftraggebern und Ingenieurbüros, 64 Auftraggeber-Fachgespräche mit 1.987 Teilnehmern sowie eine

umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden insgesamt 7.250 Teilnehmer von Gütezeicheninhabern in 304 Firmenseminaren geschult. Im Rahmen der Gütesicherung haben die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure insgesamt 2.127 Firmen- und 3.808 Baustellenbesuche im Geschäftsjahr durchgeführt.

Gleiche Spielregeln für alle – inhaltlich abgestimmt

Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet wichtige Anpassungen der Güte- und Prüfbestimmungen auf Antrag der Mitgliederversammlung auch in Bezug auf Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Ziel dieser Erweiterung ist es, die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen durch eine qualitativ hochwertige Ausschreibung und Bauüberwachung zu verbessern. Fachleute sind sich einig: Die Verbesserung der Qualität kann insbesondere in einem gemeinsamen Prozess zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern gelingen. Daher weisen folgerichtig auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nach.

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde die bislang in der Gütesicherung Kanalbau eingerichtete Beurteilungsgruppe G (Qualifikationsnachweis für Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung ausschließlich auf Grundstücken) in die neue Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 überführt. Damit existieren 2 organisatorisch voneinander unabhängige RAL-Gütesicherungen, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind: Gütezeicheninhaber Kanalbau (RAL-GZ 961), die gleichzeitig die Beurteilungsgruppen I, R und D führen, erfüllen die Anforderungen der

Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Grundstücksentwässerung (RAL-GZ 968). Darüber hinaus erfüllen Gütezeicheninhaber Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK, I, R und D die Anforderungen der entsprechenden Gruppen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung.

Die Untergruppen der Beurteilungsgruppe S (Sanierung) haben eine neue Struktur erhalten. Während sich die Einteilung bisher an Verfahren und Systemanbietern orientierte, nimmt die neue Einteilung Bezug auf Systeme, wie sie in der maßgebenden DIN EN 15885 definiert sind. Die damit erreichte Reduzierung von rd. 150 auf nur noch 23 Gruppen verbessert die Transparenz. Der Abgleich eingereicherter Urkunden mit den an die Eignung gestellten Anforderungen wird für Auftraggeber erleichtert. Vorteile ergeben sich auch für die Gütezeicheninhaber: Es wird künftig keine vollständige Erstprüfung notwendig, wenn innerhalb eines Systems Anbieter oder Lieferant gewechselt werden.

Sichergestellt wird die Bestätigung der Qualifikation der Firmen u.A. durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure. Bei Firmen- und Baustellenbesuchen werden Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie die Ausstattung der Unternehmen in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte bewertet. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und durch unangemeldete Baustellenbesuche bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie z.B. Abnahmeprotokolle. Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Grundlagen neu aufgelegt

Die Gütesicherung Kanalbau leistet zusätzlich Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. In kurzen Abständen erscheint in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu den jeweils gültigen Regelwerken in der Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“. Diese ist unter www.kanalbau.com kostenlos verfügbar. Hier stehen auch die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ und weitere Informationen zum Herunterladen bereit.

Der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragte Prüfingenieur ist zusätzlich Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber



Als Ergebnis der umfangreichen Grundlagenarbeit bietet die RAL-Gütegemeinschaft Gütezeicheninhabern auch eine Unterstützung bei der Dokumentation der Eigenüberwachung an. Anfang des Jahres sind die Leitfäden für die Eigenüberwachung in einer vollständig überarbeiteten Version erschienen. Sie enthalten Eigenüberwachungsmuster für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Hinzu kommen die Leitfäden für die Beurteilungsgruppen Ausschreibung und Bauüberwachung im Bereich Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Das umfangreiche Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Insgesamt 66 Fachveranstaltungen zur Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen werden in 2012 von April bis November bundesweit angeboten. Behandelt werden neben dem Thema „Kanalbau in offener Bauweise“ (32 Termine) „Rohrvortrieb“ (4), „Kanalsanierung“ (16), „Kanalinspektion“ (8) und „Dichtheitsprüfung“ (6). Zudem organisiert die Gütegemeinschaft Kanalbau Erfahrungsaustausche der Fachkollegen aus Entwässerungsbetrieben, Ingenieurbüros sowie den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe liegt auf den Themen „Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen“ und „Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung“. Berichte zur Bauausführung an Hand fiktiver Ausführungsbeispiele, Lösungsansätze mit Managementsystemen sowie Aufgaben und Strategien zur Qualitätssicherung sind weitere Bestandteile der Erfahrungsberichte der vom Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure. Mit vielen praxisnahen Bezügen führen diese anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen in Berlin/Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen fanden große Resonanz und werden in weiteren Bundesländern fortgeführt.

Ebenso umfangreich präsentiert sich das Schulungsprogramm für Gütezeicheninhaber. Es umfasst ein Angebot kostengünstiger, standort- und praxisnaher Seminare, die vorwiegend in den Wintermonaten stattfinden. Von Januar bis April 2012 standen auf dem Programm: 71 Seminare „Kanalbau in offener Bauweise“, 4 Seminare „Rohrvortrieb“, 5 Seminare „Kanalsanierung“, 8 Seminare „Inspektion“, 6 Seminare „Reinigung“, 8 Seminare „Dichtheitsprüfung“ sowie 6 Seminare „Neubau und Prüfung von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“. Hieran

nahmen 2.789 Mitarbeiter von Firmen teil, die ein Gütezeichen führen. Neben diesen „offenen“ Seminaren, können mit der Gütegemeinschaft Kanalbau „Inhouse“-Seminare im Unternehmen vereinbart werden. Das Angebot wird genutzt, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen: In den 229 in diesem Frühjahr durchgeführten „Inhouse“-Seminaren wurden zusätzlich 4.592 Teilnehmer geschult.

In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen der jeweiligen Beurteilungsgruppe nehmen die Mitarbeiter turnusgemäß an diesen oder alternativen Schulungsangeboten teil.

Der Fülle von Dienstleistungsangeboten ist eines gemeinsam: Es findet ein individueller Dialog mit Auftraggebern und Unternehmen statt. Der zuständige Prüfingenieur ist Partneringenieur, der den Firmen und Auftraggebern unterstützend zur Seite steht. Es geht um Partnerschaft, um Beratung und Dialog – so die gemeinsame Auffassung von Auftraggebern und Auftragnehmern. Dabei ist die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 die geeignete Plattform, um die gemeinsamen Ziele in Bezug auf die Ausführungs-Qualität voran zu bringen.

Neue Funktionen

Alle Themenbereiche und zusätzliche Funktionen im Rahmen der Gütesicherung Kanalbau stehen im Internet zur Verfügung. Auch diese wurden in den vergangenen Monaten erweitert. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wartet mit neuen und verbesserten Funktionen sowie Masken für die Dateneingabe auf. Über den Login-Bereich können Gütezeicheninhaber und Antragsteller ihre Angaben zur Qualifikation, wie z.B. Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung, eingeben.

Die modifizierten Module und Eingabemasken orientieren sich an den Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen. Alle Angaben zur Qualifikation können als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmenbezogene Schulungsübersichten. Der neue Login-Bereich führt zu wirtschaftlicheren Arbeitsabläufen bei Auftraggebern, Ingenieurbüros, Gütezeicheninhabern und den vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieuren.

RAL-Gütegemeinschaft
Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Service für Mitglieder im Fokus

RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau auf der IFAT ENTSORGA 2012

Die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau zieht nach einer Woche auf der IFAT ENTSORGA 2012 ein positives Fazit: Das gebündelte Know-how rund um das Thema „Gütesicherter Kanalbau“ sorgte für hohe Besucherzahlen am Ausstellungsstand. Mit einem Messestandkonzept, bei dem vor allem die Kommunikation mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und Auftragnehmer im Mittelpunkt stand, konnten die Güteschützer auch in diesem Jahr in München Akzente setzen. Eine tolle Resonanz gab es zudem auf der traditionell am zweiten Messttag durchgeführten Pressekonferenz: Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Baufachzeitschriften auf den Messestand der Gütegemeinschaft.

Die IFAT ENTSORGA gilt als weltweit wichtigste Fachmesse für die Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Mehr als 2.900 Aussteller aus dem In- und Ausland haben ihre neuesten Produkte, Technologien und Dienstleistungen auf dem Münchener Messegelände präsentiert und mehr als 125.000 Besucher haben dieses Angebot genutzt – so die Zahlen aus dem Abschlussbericht des Veranstalters.

Die IFAT ENTSORGA stellt damit eine wichtige Informationsbörse dar, die der Güteschutz Kanalbau seit vielen Jahren nutzt. Egal, ob es um die Informationen oder die Betreuung von Gütezeicheninhabern oder den Kontakt zu Interessenten geht, vor Ort kann in einer persönlichen Atmosphäre mit öffentlichen Auftraggebern, Mitarbeitern von Ingenieurbüros, Netzbetreibern und Mitarbeitern von ausführenden Unternehmen über die Vorteile der Gütesicherung RAL GZ-961 diskutiert werden.

Vieles drehte sich dabei um die Begriffe Qualität und Qualifikation. Auftraggeber fordern Qualifikationsnachweise beim Bau, bei der Instandhaltung, Inspektion, Reinigung und Dichtheits-



Wichtige Informationsbörse: In den Gesprächen mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und ausführenden Unternehmen drehte sich Vieles um die Begriffe Qualität und Qualifikation.

prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen. Viele verlangen zum Beispiel, dass ausführende Firmen die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen Kanalbau erfüllen. Sie wollen zuverlässige Mitarbeiter in den Firmen und eine Ausführung der Arbeiten wie im Bauvertrag vereinbart – das hören die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft in den Gesprächen immer wieder.



Herzlich willkommen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau: Viele Messegäste nutzten das abwechslungsreiche Bewirtungsangebot auf dem Messestand.

Konsequentes Handeln

Das funktioniert unter Berücksichtigung einvernehmlicher Qualitätsanforderungen und mit Nachweisen, dass sämtliche Anforderungen erfüllt werden. Nur so kann die Entsorgungssicherheit langfristig gesichert werden – auch hierin herrschte Konsens. Eine Herausforderung für Kommunen, Netzbetreiber, Ingenieure und Planer, die aufgrund dauerhaft leerer Kassen und strapazierter Haushalte zum Sparen gezwungen sind – auch diese Botschaft kam in vielen Gesprächen herüber. Trotzdem handeln viele öffentliche Auftraggeber und Netzbetreiber konsequent. Sie wollen langlebige und dichte Bauwerke, lange Abschreibungszeiten, niedrige Gebührenbelastung. Doch wie lassen sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Ziele erreichen?

Besondere Verantwortung des Auftraggebers

Die Rohrleitungsnetze in Deutschland zu erhalten, zu sanieren oder auszubauen, stellt in jeder Hinsicht eine erhebliche technische und ökonomische Herausforderung dar. Gleichzeitig aber auch eine Verpflichtung für alle, die hieran mitwirken: Politiker, Auftraggeber und Unternehmen. Entscheidend sind umsetzbare Rahmenbedingungen und geeignete Instrumentarien, um von Beginn an eine fachgerechte Ausführungsqualität sicherzustellen. Hierbei trägt der Auftraggeber eine besondere Verantwortung, denn er ist für die Planung zuständig. In den Ausschreibungen formuliert der Auftraggeber eindeutige Anforderungen. Dann prüft er, ob Bieter in der Lage sind, diese Anforderungen zu



erfüllen. Erfüllen Bieter diese Anforderungen nicht, werden sie von der Auftragsvergabe ausgeschlossen. Der Angebotspreis wird erst nach dieser Prüfung berücksichtigt. Diese Vorgehensweise führt zum Einsatz qualifizierter Firmen. Auch die VOB ver-



Seit vielen Jahren Tradition: Am zweiten Tag fand das so genannte Pressefrühstück auf dem Messestand der Gütegemeinschaft Kanalbau statt.

tritt den Grundsatz, nur geeignete Bieter zu beauftragen. Es gilt nicht nur, Anforderungen an Einbau und Prüfung zu formulieren, wie es in den technischen Regelwerken geschieht, sondern gleichermaßen Anforderungen zur Qualifikation eines Bieters zu nennen, wie das in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 getan wird. Ein Anspruch, der mittlerweile bei vielen Auftraggebern eine feste Größe darstellt. Auch diesen Eindruck haben die Gespräche bestätigt, die in München geführt wurden.

Abgestimmte und neutrale Anforderungen

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftrag-



Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, und Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser, ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüfenieur, im Gespräch mit Vertretern der Fachpresse.

geber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen eine Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen

Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau.

Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Beispiele hierfür sind eine regelmäßige Anpassung der Beurteilungsgruppen an die Bedürfnisse des Marktes, ein umfangreiches Schulungsangebot, die Organisation von Erfahrungsaustauschen unter Fachkollegen oder ein ständig erweitertes Serviceangebot auf der Internetseite der Gütegemeinschaft Kanalbau.



Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Bauzeitungen auf den Messestand der Gütegemeinschaft.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Service für Mitglieder im Fokus

RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau auf der IFAT ENTSORGA 2012

Die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau zieht nach einer Woche auf der IFAT ENTSORGA 2012 ein positives Fazit: Das gebündelte Know-how rund um das Thema „Gütesicherter Kanalbau“ sorgte für hohe Besucherzahlen am Ausstellungsstand. Mit einem Messestandkonzept, bei dem vor allem die Kommunikation mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und Auftragnehmer im Mittelpunkt stand, konnten die Güteschützer auch in diesem Jahr in München Akzente setzen. Eine tolle Resonanz gab es zudem auf der traditionell am zweiten Messetag durchgeführten Pressekonferenz: Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Baufachzeitschriften auf den Messestand der Gütegemeinschaft.

Die IFAT ENTSORGA gilt als weltweit wichtigste Fachmesse für die Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Mehr als 2.900 Aussteller aus dem In- und Ausland haben ihre neuesten Produkte, Technologien und Dienstleistungen auf dem Münchener Messegelände präsentiert und mehr als 125.000 Besucher haben dieses Angebot genutzt – so die Zahlen aus dem Abschlussbericht des Veranstalters.

Die IFAT ENTSORGA stellt damit eine wichtige Informationsbörse dar, die der Güteschutz Kanalbau seit vielen Jahren nutzt. Egal, ob es um die Informationen oder die Betreuung von Gütezeicheninhabern oder den Kontakt zu Interessenten geht, vor Ort kann in einer persönlichen Atmosphäre mit öffentlichen Auftraggebern, Mitarbeitern von Ingenieurbüros, Netzbetreibern und Mitarbeitern von ausführenden Unternehmen über die Vorteile der Gütesicherung RAL GZ-961 diskutiert werden.

Vieles drehte sich dabei um die Begriffe Qualität und Qualifikation. Auftraggeber fordern Qualifikationsnachweise beim Bau, bei der Instandhaltung, Inspektion, Reinigung und Dichtheits-



Wichtige Informationsbörse: In den Gesprächen mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und ausführenden Unternehmen drehte sich Vieles um die Begriffe Qualität und Qualifikation.

prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen. Viele verlangen zum Beispiel, dass ausführende Firmen die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen Kanalbau erfüllen. Sie wollen zuverlässige Mitarbeiter in den Firmen und eine Ausführung der Arbeiten wie im Bauvertrag vereinbart – das hören die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft in den Gesprächen immer wieder.



Herzlich willkommen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau: Viele Mességäste nutzten das abwechslungsreiche Bewirtungsangebot auf dem Messestand.

Konsequentes Handeln

Das funktioniert unter Berücksichtigung einvernehmlicher Qualitätsanforderungen und mit Nachweisen, dass sämtliche Anforderungen erfüllt werden. Nur so kann die Entsorgungssicherheit langfristig gesichert werden – auch hierin herrschte Konsens. Eine Herausforderung für Kommunen, Netzbetreiber, Ingenieure und Planer, die aufgrund dauerhaft leerer Kassen und strapazierter Haushalte zum Sparen gezwungen sind – auch diese Botschaft kam in vielen Gesprächen herüber. Trotzdem handeln viele öffentliche Auftraggeber und Netzbetreiber konsequent. Sie wollen langlebige und dichte Bauwerke, lange Abschreibungszeiten, niedrige Gebührenbelastung. Doch wie lassen sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Ziele erreichen?

Besondere Verantwortung des Auftraggebers

Die Rohrleitungsnetze in Deutschland zu erhalten, zu sanieren oder auszubauen, stellt in jeder Hinsicht eine erhebliche technische und ökonomische Herausforderung dar. Gleichzeitig aber auch eine Verpflichtung für alle, die hieran mitwirken: Politiker, Auftraggeber und Unternehmen. Entscheidend sind umsetzbare Rahmenbedingungen und geeignete Instrumentarien, um von Beginn an eine fachgerechte Ausführungsqualität sicherzustellen. Hierbei trägt der Auftraggeber eine besondere Verantwortung, denn er ist für die Planung zuständig. In den Ausschreibungen formuliert der Auftraggeber eindeutige Anforderungen. Dann prüft er, ob Bieter in der Lage sind, diese Anforderungen zu



erfüllen. Erfüllen Bieter diese Anforderungen nicht, werden sie von der Auftragsvergabe ausgeschlossen. Der Angebotspreis wird erst nach dieser Prüfung berücksichtigt. Diese Vorgehensweise führt zum Einsatz qualifizierter Firmen. Auch die VOB ver-



Seit vielen Jahren Tradition: Am zweiten Tag fand das so genannte Pressefrühstück auf dem Messestand der Gütegemeinschaft Kanalbau statt.

tritt den Grundsatz, nur geeignete Bieter zu beauftragen. Es gilt nicht nur, Anforderungen an Einbau und Prüfung zu formulieren, wie es in den technischen Regelwerken geschieht, sondern gleichermaßen Anforderungen zur Qualifikation eines Bieters zu nennen, wie das in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 getan wird. Ein Anspruch, der mittlerweile bei vielen Auftraggebern eine feste Größe darstellt. Auch diesen Eindruck haben die Gespräche bestätigt, die in München geführt wurden.

Abgestimmte und neutrale Anforderungen

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftrag-



Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, und Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser, ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüfeningenieur, im Gespräch mit Vertretern der Fachpresse.

geber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen eine Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen

Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau.

Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Beispiele hierfür sind eine regelmäßige Anpassung der Beurteilungsgruppen an die Bedürfnisse des Marktes, ein umfangreiches Schulungsangebot, die Organisation von Erfahrungsaustauschen unter Fachkollegen oder ein ständig erweitertes Serviceangebot auf der Internetseite der Gütegemeinschaft Kanalbau.



Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Bau-fachzeitschriften auf den Messestand der Gütegemeinschaft.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
<http://www.kanalbau.com>



Service für Mitglieder im Fokus

Die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau zieht nach der IFAT ENT-SORGA 2012 ein positives Fazit: Das gebündelte Know-how rund um das Thema „Gütesicherter Kanalbau“ sorgte für hohe Besucherzahlen am Ausstellungsstand.

Mit einem Messestandkonzept, bei dem vor allem die Kommunikation mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und Auftragnehmer im Mittelpunkt stand, konnten die Güteschützer auch in diesem Jahr in München Akzente setzen. Eine tolle Resonanz gab es zudem auf der traditionell am zweiten Messetag durchgeführten Pressekonferenz: Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Bauzeitungen auf den Messestand der Gütegemeinschaft.

Auftraggeber fordern Qualifikationsnachweise beim Bau

Die IFAT ENT-SORGA gilt als weltweit wichtigste Fachmesse für die Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Somit stellt die Messe eine wichtige Informationsbörse dar, die der Güteschutz Kanalbau seit vielen Jahren nutzt. Egal, ob es um die Informationen oder die Betreuung von Gütezeicheninhabern oder den Kontakt zu Interessenten geht, vor Ort kann in einer persönlichen Atmosphäre mit öffentlichen Auftraggebern, Mitarbeitern von Ingenieurbüros, Netzbetreibern und Mitarbeitern von ausführenden Unternehmen über die Vorteile der Gütesicherung RAL GZ-961 diskutiert werden.



Im Gespräch: Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, und Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser, ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragter Prüflingenieur mit Vertretern der Fachpresse





Wichtige Informationsbörse: In den Gesprächen mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und ausführenden Unternehmen drehte sich Vieles um die Begriffe Qualität und Qualifikation



Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Baufachzeitungen auf den Messestand der Gütegemeinschaft

Qualität und Qualifikation

Vieles drehte sich dabei um die Begriffe Qualität und Qualifikation. Auftraggeber fordern Qualifikationsnachweise beim Bau, bei der Instandhaltung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen und -kanälen. Viele verlangen zum Beispiel, dass ausführende Firmen die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen Kanalbau erfüllen. Sie wollen zuverlässige Mitarbeiter in den Firmen und eine Ausführung der Arbeiten wie im Bauvertrag vereinbart – das hören die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft in den Gesprächen immer wieder.

Konsequentes Handeln

Das funktioniert unter Berücksichtigung einvernehmlicher Qualitätsanforderungen und mit Nachweisen, dass sämtliche Anforderungen erfüllt werden. Nur so kann die Entsorgungssicherheit langfristig gesichert werden – auch hierin herrschte Konsens. Eine Herausforderung für Kommunen, Netzbetreiber, Ingenieure und Planer, die aufgrund dauerhaft leerer Kassen und stra-

Foto: G. Schneider/Kanalbau



pazierter Haushalte zum Sparen gezwungen sind – auch diese Botschaft kam in vielen Gesprächen herüber. Trotzdem handeln viele öffentliche Auftraggeber und Netzbetreiber konsequent. Sie wollen langlebige und dichte Bauwerke, lange Abschreibungszeiten, niedrige Gebührenbelastung. Doch wie lassen sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Ziele erreichen?

Besondere Verantwortung des Auftraggebers

Die Rohrleitungsnetze in Deutschland zu erhalten, zu sanieren oder auszubauen, stellt in jeder Hinsicht eine erhebliche technische und ökonomische Herausforderung dar. Gleichzeitig aber auch eine Verpflichtung für alle, die hieran mitwirken: Politiker, Auftraggeber und Unternehmen. Entscheidend sind umsetzbare Rahmenbedingungen und geeignete Instrumentarien, um von Beginn an eine fachgerechte Ausführungsqualität sicherzustellen. Hierbei trägt der Auftraggeber eine besondere Verantwortung, denn er ist für die Planung zuständig. In den Ausschreibungen formuliert der Auftraggeber eindeutige Anforderungen. Dann prüft er, ob Bieter in der Lage sind, diese Anforderungen zu erfüllen. Erfüllen Bieter diese Anforderungen nicht, werden sie von der Auftragsvergabe ausgeschlossen. Der Angebotspreis wird erst nach dieser Prüfung berücksichtigt. Diese Vorgehensweise führt zum Einsatz qualifizierter Firmen.

Auch die VOB vertritt den Grundsatz, nur geeignete Bieter zu beauftragen. Es gilt nicht nur, Anforderungen an Einbau und Prüfung zu formulieren, wie es in den technischen Regelwerken geschieht, sondern gleichermaßen Anforderungen zur Qualifikation eines Bieters zu nennen, wie das in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 getan wird. Ein Anspruch, der mittlerweile bei vielen Auftraggebern eine feste Größe darstellt. Auch diesen Eindruck haben die Gespräche bestätigt, die in München geführt wurden.

Abgestimmte und neutrale Anforderungen

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen eine Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau.

Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Beispiele hierfür sind eine regelmäßige Anpassung der Beurteilungsgruppen an die Bedürfnisse des Marktes, ein umfangreiches Schulungsangebot, die Organisation von Erfahrungsaustauschen unter Fachkollegen oder ein ständig erweitertes Serviceangebot auf der Internetseite der Gütegemeinschaft Kanalbau.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

RAL-GÜTEGEMEINSCHAFT KANALBAU

Service für Mitglieder im Fokus

Die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau zieht nach der IFAT ENTSORGA 2012 ein positives Fazit: Das gebündelte Know-how rund um das Thema „Gütesicherter Kanalbau“ sorgte für hohe Besucherzahlen am Ausstellungsstand.

Mit einem Messestandkonzept, bei dem vor allem die Kommunikation mit Auftraggebern, Planern, Netzbetreibern und Auftragnehmer im Mittelpunkt stand, konnten die Güteschützer auch in diesem Jahr in München Akzente setzen. Eine tolle Resonanz gab es zudem auf der traditionell am zweiten Messtag durchgeführten Pressekonferenz: Zur Vorstellung des „Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau“ kamen die Vertreter der wichtigsten deutschen Baufachzeitschriften auf den Messestand der Gütegemeinschaft.

Die IFAT ENTSORGA gilt als weltweit wichtigste Fachmesse für die Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Somit stellt die Messe eine wichtige Informationsbörse dar, die der Güteschutz Kanalbau seit vielen Jahren nutzt. Egal, ob es um die Informationen oder die Betreuung von Gütezeicheninhabern oder den Kontakt zu Interessenten geht, vor Ort kann in einer persönlichen Atmosphäre mit öffentlichen Auftraggebern, Mitarbeitern von Ingenieurbüros, Netzbetreibern und Mitarbeitern von ausführenden Unternehmen über die Vorteile der Gütesicherung RAL-GZ-961 diskutiert werden.

Qualität und Qualifikation

Vieles drehte sich dabei um die Begriffe Qualität und Qualifikation. Auftraggeber fordern Qualifikationsnachweise beim Bau, bei der Instandhaltung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen und -kanälen. Viele verlangen zum Beispiel, dass ausführende Firmen die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen Kanalbau erfüllen. Sie wollen zuverlässige Mitarbeiter in den Firmen und eine Ausführung der Arbeiten wie im Bauvertrag vereinbart – das hören die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft in den Gesprächen immer wieder.

Konsequentes Handeln

Das funktioniert unter Berücksichtigung einvernehmlicher Qualitätsanforderungen und mit Nachweisen, dass sämtliche Anforderungen erfüllt werden. Nur so kann die Entsorgungssicherheit langfristig gesichert werden – auch hierin herrschte Konsens. Eine Herausforderung für Kommunen, Netzbetreiber, Ingenieure und Planer, die aufgrund dauerhaft leerer Kassen und strapazierter Haushalte zum Sparen gezwungen sind – auch diese Botschaft kam in vielen Gesprächen herüber. Trotzdem handeln viele öffentliche Auftraggeber und Netzbetreiber konsequent. Sie wollen langlebige und dichte Bauwerke, lange Abschreibungszeiten, niedrige Gebührenbelastung. Doch wie lassen sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Ziele erreichen?

Besondere Verantwortung des Auftraggebers

Die Rohrleitungsnetze in Deutschland zu erhalten, zu sanieren oder auszubauen, stellt in jeder Hinsicht eine erhebliche technische und ökonomische Herausforderung dar. Gleichzeitig aber auch eine Verpflichtung für alle, die hieran mitwirken: Politiker, Auftraggeber und Unternehmen. Entscheidend sind umsetzbare Rahmenbedingungen und geeignete Instrumentarien, um von Beginn an eine fachgerechte Ausführungsqualität sicherzustellen. Hierbei trägt der Auftraggeber eine besondere Verantwortung, denn er ist für die Planung zuständig. In den Ausschreibungen formuliert der Auftraggeber eindeutige Anforderungen. Dann prüft er, ob Bieter in der Lage sind, diese Anforderungen zu erfüllen. Erfüllen Bieter diese Anforderungen nicht, werden sie von der Auftragsvergabe ausgeschlossen. Der Angebotspreis wird erst nach dieser Prüfung berücksichtigt. Diese Vorgehensweise führt zum Einsatz qualifizierter Firmen.

Auch die VOB vertritt den Grundsatz, nur geeignete Bieter zu beauftragen. Es gilt nicht nur, Anforderungen an Einbau und Prüfung zu formulieren, wie es in den technischen Regelwerken geschieht, sondern gleichermaßen Anforderungen zur Qualifikation eines Bieters zu nennen, wie das in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 getan wird. Ein Anspruch, der mittlerweile

bei vielen Auftraggebern eine feste Größe darstellt. Auch diesen Eindruck haben die Gespräche bestätigt, die in München geführt wurden.

Abgestimmte und neutrale Anforderungen

Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, das von Auftraggebern und Auftragnehmern gleichberechtigt getragen wird. Gemeinsam wird das Thema Ausführungsqualität angegangen – mit abgestimmten Anforderungen und den Elementen Selbstverpflichtung der Gütezeicheninhaber, Neutralität bei der Bewertung sowie Beratung und Schulung. Da Auftraggeber bei der RAL-Gütesicherung Kanalbau mitwirken, vertrauen sie diesem System und nutzen es in immer größerer Zahl. Auftraggeber führen eine Bewertung der Qualifikation von Auftragnehmern auf Grundlage der Bewertung durch den neutralen Güteausschuss durch. Daraus resultieren klare und einfache Strukturen. Die RAL-Gütesicherung hilft so dem Auftraggeber Verwaltungskosten und Organisationsaufwand einzusparen und führt in Kombination mit einer geeigneten Bauüberwachung zu hoher Ausführungsqualität und Nachhaltigkeit im Kanalbau.

Die RAL-Gütesicherung Kanalbau beinhaltet darüber hinaus ein umfangreiches Dienstleistungspaket, das konsequent erweitert wird, um den Nutzen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber weiter zu erhöhen. Beispiele hierfür sind eine regelmäßige Anpassung der Beurteilungsgruppen an die Bedürfnisse des Marktes, ein umfangreiches Schulungsangebot, die Organisation von Erfahrungsaustauschen unter Fachkollegen oder ein ständig erweitertes Serviceangebot auf der Internetseite der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Auftraggeber fordern Qualifikationsnachweise beim Bau

Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbau

Projektlisten dokumentieren die Erfahrung von Unternehmen

Der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau wurde in wesentlichen Teilen überarbeitet. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wurde sukzessive mit verbesserten Masken zur Dateneingabe und deutlich mehr Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet. Viele Neuerungen wurden auf Wunsch der Gütezeicheninhaber eingeführt. Funktionalität und Struktur wurden optimiert. So besteht ab sofort die Möglichkeit, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Gerätelisten auch Projektlisten abzurufen. Diese können vom Nutzer individuell angepasst werden. Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch z. B. nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden. Das hat Vorteile: Projektlisten schaffen Überblick und können vom Gütezeicheninhaber zur Vorlage beim Auftraggeber verwendet werden.

Gütezeicheninhaber und Antragsteller geben über den Login-Bereich ihre Angaben zur Qualifikation ein, hierzu gehören zum Beispiel Angaben zum Fachpersonal, zu Schulungen und Geräteausstattung. Die abgefragten Daten dienen dem Nachweis der Anforderungen gemäß Güte- und Prüfbestimmungen. Nun können diese Angaben zur Qualifikation auch in geeigneter Form als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmen- oder mitarbeiterbezogene Schulungsübersichten. Unternehmen nutzen diese Übersichten als Grundlage für ihr internes Qualitätsmanagementsystem.

Hervorragender Überblick

Darüber hinaus weisen Gütezeicheninhaber mit der Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich ihre besondere Erfahrung nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Gütezeicheninhaber können ihre Meldungen über den Login-Bereich jetzt auch unter verschiedensten Kriterien zusammenstellen. Diese lassen sich als „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Die Prüfung und Bestätigung der firmenbezogenen Angaben zur Qualifikation sind Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfind Ingenieure. Darüber hinaus dienen die Meldungen dem Nachweis der besonderen Erfahrung des Gütezeicheninhabers. Hinzu kommt: Auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig die Einordnung des

Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

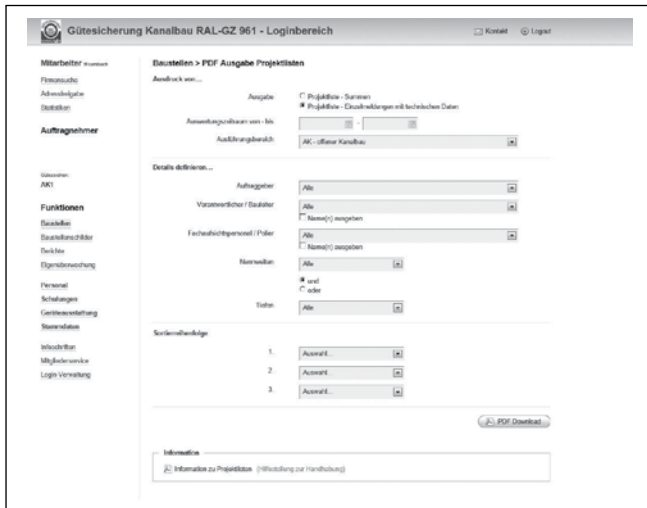
Güteschutz Kanalbau			
Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V.			
Projektliste-Summen AK (Datum 17.07.12)			
Summen			
Gemeldete Baustellen im Auswertungszeitraum von:	01.07.2009 bis 01.07.2012		
Gesamtlänge der verlegten Kanäle:	11828 m		
Berechnet aus Einzelmeldungen:	17 Maßnahmen		
aus 0 Sammelmeldungen mit:	0 Maßnahmen		
Gesamtmaßnahmen:	17 Maßnahmen		
Verteilung der Gesamtlänge nach Neanweite und Tiefenlage (Grabensohle)			
	t ≤ 3 m	3 m < t ≤ 5 m	t > 5 m
DN ≤ 250:	2252	1130	0
250 < DN ≤ 400:	2214	2796	200
400 < DN ≤ 800:	1288	989	115
800 < DN ≤ 1200:	40	454	87
DN > 1200:	0	103	160
Summe:	5794	5472	562
Erschwerte Bedingungen			
Grundwasserhaltung erforderlich:	bei 2 Projekt(en)		
Bauen im Grundwasser ohne Absenkung:	bei 1 Projekt(en)		
Bauen bei größerem Abwasseranfall:	bei 7 Projekt(en) mit Q _{max} = 150.0 l/s		
Bau besonderer Gründungsmaßnahmen:	bei 0 Projekt(en)		

Beispiel „Projektliste Summen“

Prüfung der Bietereignung

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die Technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebs-einrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen.





Zusätzliche Selektionskriterien für „Projektliste – Einzelmeldungen mit technischen Daten“

Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in punkto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Forderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Fußnoten beachten

Auftraggeber definieren das von den Bietern nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Zum Ausführungsbereiche AK3 heißt es beispielsweise: *Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage²⁾ von 3 m.*

Diese Fußnote weist ausdrücklich darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert.

In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieterleistung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.

Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztendlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuschreibenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet. Auf dieser Grundlage legen Auftraggeber zum Nachweis der Bieterleistung das geforderte Profil orientiert an AK3, AK2 oder AK1 fest.

Güteschutz Kanalbau									
Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V.									
Projektliste-Einzelmeldungen AK (Datum 17.07.12)									
Baustelle:									
Meldenummer:	169522 / 1								
Bauzeitraum:	01.11.2009 bis 30.07.2010								
Auftraggeber:									
Profil	Nennweite1 (mm)	Nennweite2 (mm)	Graben Tiefe (m)	t = 3m	Kanallänge (m)		Summe	Werkstoff	
Kreis	150		3,8	100	110		210	Polypropylen	
Kreis	300		3,8		30		30	Polypropylen	
Kreis	300		4		55		55	Polypropylen/LI	
Kreis	1200		5,2		200	45	245	Stahlbeton	
Erschwerte Bedingungen: Grundwasserhaltung erforderlich									
Baustelle:									
Meldenummer:	168959 / 1								
Bauzeitraum:	14.06.2010 bis 31.03.2011								
Auftraggeber:									
Profil	Nennweite1 (mm)	Nennweite2 (mm)	Graben Tiefe (m)	t = 3m	Kanallänge (m)		Summe	Werkstoff	
Kreis	150		2,00	600			600	Polypropylen	
Kreis	3000		5,70			60	60	Stahlbeton	
Kreis	300		2,40-3,40	615	1100		1715	Stahlbeton	
Kreis	400		2,40-3,50	240	100		340	Stahlbeton	
Kreis	500		5,50			20	20	Stahlbeton	
Kreis	600		3,50			95	95	Stahlbeton	

Beispiel „Projektliste – Einzelmeldungen“

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
 E-Mail: info@kanalbau.com
 http://www.kanalbau.com



Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbau

Projektlisten dokumentieren die Erfahrung von Unternehmen

Der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau wurde in wesentlichen Teilen überarbeitet. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wurde sukzessive mit verbesserten Masken zur Dateneingabe und deutlich mehr Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet. Viele Neuerungen wurden auf Wunsch der Gütezeicheninhaber eingeführt. Funktionalität und Struktur wurden optimiert. So besteht ab sofort die Möglichkeit, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Gerätelisten auch Projektlisten abzurufen. Diese können vom Nutzer individuell angepasst werden. Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch z. B. nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden. Das hat Vorteile: Projektlisten schaffen Überblick und können vom Gütezeicheninhaber zur Vorlage beim Auftraggeber verwendet werden.

Gütezeicheninhaber und Antragsteller geben über den Login-Bereich ihre Angaben zur Qualifikation ein, hierzu gehören zum Beispiel Angaben zum Fachpersonal, zu Schulungen und Geräteausstattung. Die abgefragten Daten dienen dem Nachweis der Anforderungen gemäß Güte- und Prüfbestimmungen. Nun können diese Angaben zur Qualifikation auch in geeigneter Form als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmen- oder mitarbeiterbezogene Schulungsübersichten. Unternehmen nutzen diese Übersichten als Grundlage für ihr internes Qualitätsmanagementsystem.

Hervorragender Überblick

Darüber hinaus weisen Gütezeicheninhaber mit der Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich ihre besondere Erfahrung nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Gütezeicheninhaber können ihre Meldungen über den Login-Bereich jetzt auch unter verschiedensten Kriterien zusammenstellen. Diese lassen sich als „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Die Prüfung und Bestätigung der firmenbezogenen Angaben zur Qualifikation sind Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfindenieure. Darüber hinaus dienen die Meldungen dem Nachweis der besonderen Erfahrung des Gütezeicheninhabers. Hinzu kommt: Auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig die Einordnung des

Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

Güteschutz Kanalbau			
Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V.			
Projektliste-Summen AK (Summe über alle)			
Summe			
Gesamter Baustellen im Anwesenheitsbereich (100)	01.07.2009 bis 01.07.2012		
Gesamtlänge der verlegten Kanäle	11628 m		
Bereichsweise Einzelmaßnahmen aus 8 Sachverhaltskategorien mit:	17 Maßnahmen		
Gesamtmassnahmen:	17 Maßnahmen		
Verteilung der Gesamtlänge nach Normweite und Teilhöhe (Größenklasse)			
	15-30m	30-45 m	45-60 m
DN ≤ 200	2222	1180	0
250 ≤ DN ≤ 400	2214	2796	200
400 ≤ DN ≤ 1000	1288	988	115
1000 ≤ DN ≤ 1200	40	454	87
DN > 1200	0	163	160
Summe	5764	5477	563
Erreichte Reifegrade			
Gesamtsanfertigung erfolgreich	bei 7 Projekt(En)		
Bauen an Grundwasser ohne Absenkung	bei 1 Projekt(En)		
Bauen bei größerem Absenkungsfall	bei 7 Projekt(En) mit Quers = 1300 l/s		
Bau bei anderen Grundverhältnissen	bei 0 Projekt(En)		

Beispiel „Projektliste Summen“

Prüfung der Bieterlegung

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die Technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen.





Zusätzliche Selektionskriterien für „Projektliste – Einzelmeldungen mit technischen Daten“

Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in puncto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Forderung eines Eigenschaftsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Fußnoten beachten

Auftraggeber definieren das von den Bieter nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Zum Ausführungsbereiche AK3 heißt es beispielsweise: *Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage²⁾ von 3 m.*

Diese Fußnote weist ausdrücklich darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert.

In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieterleistung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.

Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztendlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuschreibenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet. Auf dieser Grundlage legen Auftraggeber zum Nachweis der Bieterleistung das geforderte Profil orientiert an AK3, AK2 oder AK1 fest.



Güteschutz Kanalbau
Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V.

Projektliste-Einzelmeldungen AK (Stand 07/2010)

Basistabelle:
Meldenummer: 349522 / 1
Meldetermin: 01.11.2009 bis 30.07.2010
Auftraggeber:

Profil	Nennweite [mm]	Tiefenlage [m]	Grubentiefe [m]	1-1-2m	1-1-3m	1-1-5m	Summe	Verstärk.
Klein	100	1,0	1,0	100	1	1	203	Polypylen
Klein	150	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Klein	200	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Klein	250	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Klein	300	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Ermittelte Instandhaltung: Instandhaltung erforderlich								

Basistabelle:
Meldenummer: 349529 / 1
Meldetermin: 18.06.2010 bis 31.03.2011
Auftraggeber:

Profil	Nennweite [mm]	Tiefenlage [m]	Grubentiefe [m]	1-1-2m	1-1-3m	1-1-5m	Summe	Verstärk.
Klein	100	1,0	1,0	300	0	0	300	Polypylen
Klein	150	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Klein	200	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Klein	250	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen
Klein	300	1,0	1,0	0	0	0	0	Polypylen

Beispiel „Projektliste – Einzelmeldungen“

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
http://www.kanalbau.com



bau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfindgenieure. Darüber hinaus dienen die Meldungen dem Nachweis der besonderen Erfahrung des Gütezeicheninhabers. Hinzu kommt: Auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

Prüfung der Bieterreignung

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die Technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebs-einrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen.

Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in punkto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Forderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Fußnoten beachten

Auftraggeber definieren das von den Bietern nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Zum Ausführungsbereiche AK3 heißt es beispielsweise:

Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage²⁾ von 3 m.



Güteschutz Kanalbau
Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V.

Projektliste-Einzelmeldungen AK

Beurteilung: 149037.1
Zeitraum: 01.11.2009 bis 30.07.2010
Anforderung:

Profil	Nennweite [mm]	Tiefenlage [m]	Gesamtlänge [m]	Bauart	Feststoff
Kan	150	0,0	130	110	210
Kan	200	0,0	10	10	10
Kan	250	0,0	10	10	10
Kan	300	0,0	10	10	10
Eignungsnachweis: Gesamtlänge erforderlich					

Beurteilung: 149037.1
Zeitraum: 14.06.2010 bis 31.05.2011
Anforderung:

Profil	Nennweite [mm]	Tiefenlage [m]	Gesamtlänge [m]	Bauart	Feststoff
Kan	150	0,0	130	110	210
Kan	200	0,0	10	10	10
Kan	250	0,0	10	10	10
Kan	300	0,0	10	10	10
Kan	350	0,0	10	10	10

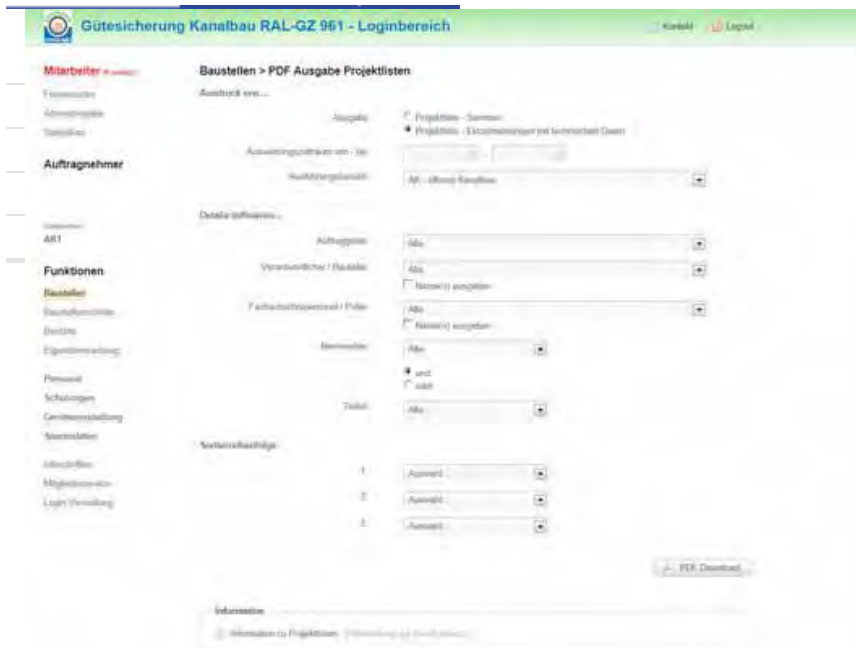
Beispiel „Projektliste – Einzelmeldungen“

Diese Fußnote weist ausdrücklich darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert.

In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieterreignung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.

Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztendlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuschreibenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet. Auf dieser Grundlage legen Auftraggeber zum Nachweis der Bieterreignung das geforderte Profil orientiert an AK3, AK2 oder AK1 fest.

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.



Internetauftritt mit praktischen Features

Mit einer wesentlichen Überarbeitung des eigenen Internetauftrittes hat die Gütegemeinschaft Kanalbau auf die Wünsche der Mitglieder reagiert.

Nun ist es möglich, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Gerätelisten auch Projektlisten abzurufen, die vom Nutzer individuell angepasst werden können.

Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch z.B. nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden.

Mit den Projektlisten ist es den Gütezeicheninhaber möglich, die eigenen Leistungsmerkmale und Erfahrungen nachzuweisen.

Mitglieder können z.B. eigene Leistungsprofile wie „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ erstellen und als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Hierdurch bietet sich Auftraggebern und Auftragnehmern ein zusätzlicher Mehrwert, denn die Leistungsanbieter können so potenziellen Auftraggebern bei Bedarf, ohne zusätzlichen Aufwand, detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen.

So gaben In 2011 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was auf den Kanalbaustellen geschah. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und für eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

Denn die Auftraggeber möchten für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität.

August 2012

Gütesicherung Kanalbau:

Kanalbaustellen überblicken

BAD HONNEF (ABZ). – Die Gütegemeinschaft Kanalbau hat ihren Internetauftritt überarbeitet. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wurde mit verbesserten Masken zur Dateneingabe und deutlich mehr Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet. Viele Neuerungen wurden auf Wunsch der Gütezeicheninhaber eingeführt.

So besteht ab sofort die Möglichkeit, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Gerätelisten auch Projektlisten abzurufen. Diese können vom Nutzer individuell angepasst werden. Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch z. B. nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden. Das hat Vorteile: Projektlisten schaffen Überblick und können vom Gütezeicheninhaber zur Vorlage beim Auftraggeber verwendet werden.

Gütezeicheninhaber und Antragsteller geben über den Login-Bereich ihre Angaben zur Qualifikation ein, hierzu gehören zum Beispiel Angaben zum Fachpersonal, zu Schulungen und Geräteausstattung. Die abgefragten Daten dienen dem Nachweis der Anforderungen gemäß Güte- und Prüfbestimmungen. Nun können diese Angaben zur Qualifikation auch in geeigneter Form als Übersichten ausgedruckt werden.

In 2011 gaben 25 000 Baustellenmeldungen einen guten Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Gütezeicheninhaber können ihre Meldungen über den Login-Bereich jetzt auch unter verschiedensten Kriterien zusammenstellen. Diese lassen sich als „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Die Prüfung und Bestätigung der firmenbezogenen Angaben zur Qualifikation sind Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen.

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die Technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung-Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen

nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen. Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Die Berechtigung zur Forderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist eine Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen. Zum Ausführungsbereich AK3 heißt es beispielsweise:

Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage²⁾ von 3 m.

Diese Fußnote weist darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert. In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieter-eignung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.

Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztendlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuschreibenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet.

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.

Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbau:

Abrufbare Projektlisten

Der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau wurde in wesentlichen Teilen überarbeitet. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wurde sukzessive mit verbesserten Masken zur Dateneingabe und deutlich mehr Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet. So besteht ab sofort die Möglichkeit, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Gerätelisten auch Projektlisten abzurufen.

Diese können vom Nutzer individuell angepasst werden. Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden. Das hat Vorteile: Projektlisten schaffen Überblick und können vom Gütezeicheninhaber zur Vorlage beim Auftraggeber verwendet werden.

Gütezeicheninhaber und Antragsteller geben über den Login-Bereich ihre Angaben zur Qualifikation ein, hier zu gehören z.B. Angaben zum Fachpersonal, zu Schulungen und Geräteausstattung. Die abgefragten Daten dienen dem Nachweis der Anforderungen gemäß Güte- und Prüfbestimmungen. Nun können diese Angaben zur Qualifikation auch in geeigneter Form als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmen- oder mitarbeiterbezogene Schulungsübersichten. Unternehmen nutzen diese Übersichten als Grundlage für ihr internes Qualitätsmanagementsystem.

Guter Überblick

Darüber hinaus weisen Gütezeicheninhaber mit der Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich ihre besondere Erfahrung nach. 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen guten Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Gütezeicheninhaber können ihre Meldungen über den Login-Bereich jetzt auch unter verschiedenen Kriterien zusammenstellen. Diese lassen sich als „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Die Prüfung und Bestätigung der firmenbezogenen Angaben zur Qualifikation sind Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure. Darüber hinaus dienen die Meldungen dem Nachweis der besonderen Erfahrung des Gütezeicheninhabers. Hinzu kommt: Auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Infor-

mationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

Prüfung der Bieterreignung

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen.

Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in puncto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Förderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Auftraggeber definieren das von den Bietern nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm u.a. durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Info

www.kanalbau.com

PROJEKTLISTEN DOKUMENTIEREN ERFAHRUNG

Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbau

Der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau wurde in wesentlichen Teilen überarbeitet. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wurde sukzessive mit verbesserten Masken zur Dateneingabe und deutlich mehr Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet. Viele Neuerungen wurden auf Wunsch der Gütezeicheninhaber eingeführt.

Funktionalität und Struktur wurden optimiert. So besteht ab sofort die Möglichkeit, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Gerätelisten auch Projektlisten abzurufen. Diese können vom Nutzer individuell angepasst werden. Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch z. B. nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden. Das hat Vorteile: Projektlisten schaffen Überblick und können vom Gütezeicheninhaber zur Vorlage beim Auftraggeber verwendet werden.

Gütezeicheninhaber und Antragsteller geben über den Login-Bereich ihre Angaben zur Qualifikation ein, hierzu gehören zum Beispiel Angaben zum Fachpersonal, zu Schulungen und Geräteausstattung. Die abgefragten Daten dienen dem Nachweis der Anforderungen gemäß Güte- und Prüfbestimmungen. Nun können diese Angaben zur Qualifikation auch in geeigneter Form als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmen- oder mitarbeiterbezogene Schulungsübersichten. Unternehmen nutzen diese Übersichten als Grundlage für ihr internes Qualitätsmanagementsystem.

Hervorragender Überblick

Darüber hinaus weisen Gütezeicheninhaber mit der Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich ihre besondere Erfahrung nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Gütezeicheninhaber können ihre Meldungen über den Login-Bereich jetzt auch unter verschiedensten Kriterien zusammenstellen. Diese lassen sich als „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Die Prüfung und Bestätigung der firmenbezogenen Angaben zur Qualifikation sind Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieure. Darüber hinaus dienen die Meldungen dem Nachweis der besonderen Erfahrung des Gütezeicheninhabers. Hinzu kommt: Auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

Prüfung der Bieterreignung

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die Technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen.

Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen

Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in puncto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Forderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Fußnoten beachten

Auftraggeber definieren das von den Bietern nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Zum Ausführungsbereiche AK3 heißt es beispielsweise:

Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage²⁾ von 3 m.

Diese Fußnote weist ausdrücklich darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert.

In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieterreignung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.

Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztendlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuscheidenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet. Auf dieser Grundlage legen Auftraggeber zum Nachweis der Bieterreignung das geforderte Profil orientiert an AK3, AK2 oder AK1 fest.

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, www.kanalbau.com

Effizienter Baustein bei der Gütesicherung Kanalbau

Projektlisten dokumentieren die Erfahrung von Unternehmen

Der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau wurde in wesentlichen Teilen überarbeitet. Insbesondere der Login-Bereich, den Mitglieder nach Eingabe ihrer Zugangsdaten nutzen können, wurde sukzessive mit verbesserten Masken zur Dateneingabe und deutlich mehr Nutzungsmöglichkeiten ausgestattet. Viele Neuerungen wurden auf Wunsch der Gütezeicheninhaber eingeführt. Funktionalität und Struktur wurden optimiert. So besteht ab sofort die Möglichkeit, neben Übersichten in Form von Personal-, Schulungs-, und Geräte-listen auch Projektlisten abzurufen. Diese können vom Nutzer individuell angepasst werden. Gütezeicheninhaber können für beliebige Zeiträume Übersichten zu aktuellen und abgeschlossenen Baumaßnahmen ausdrucken. Darüber hinaus können die Maßnahmen auch z. B. nach den beteiligten Mitarbeitern oder Auftraggebern ausgewertet werden. Das hat Vorteile: Projektlisten schaffen Überblick und können vom Gütezeicheninhaber zur Vorlage beim Auftraggeber verwendet werden.

Gütezeicheninhaber und Antragsteller geben über den Login-Bereich ihre Angaben zur Qualifikation ein, hierzu gehören zum Beispiel Angaben zum Fachpersonal, zu Schulungen und Geräteausstattung. Die abgefragten Daten dienen dem Nachweis der Anforderungen gemäß Güte- und Prüfbestimmungen. Nun können diese Angaben zur Qualifikation auch in geeigneter Form als Übersichten ausgedruckt werden. Automatisch entstehen auf diese Weise beispielsweise firmen- oder mitarbeiterbezogene Schulungsübersichten. Unternehmen nutzen diese Übersichten als Grundlage für ihr internes Qualitätsmanagementsystem.

Hervorragender Überblick

Darüber hinaus weisen Gütezeicheninhaber mit der Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich ihre besondere Erfahrung nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Gütezeicheninhaber können ihre Meldungen über den Login-Bereich jetzt auch unter verschiedensten Kriterien zusammenstellen. Diese lassen sich als „Projektliste Summen“ oder „Projektliste Einzelmeldungen“ als PDF-Datei ausdrucken und/oder versenden.

Die Prüfung und Bestätigung der firmenbezogenen Angaben zur Qualifikation sind Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Die Baustellenmeldungen der Gütezeicheninhaber sind Grundlage für die unangemeldeten Baustellenbesuche der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfengeure. Darüber hinaus dienen die Meldungen dem Nachweis der besonderen Erfahrung des Gütezeicheninhabers. Hinzu kommt: Auf Grundlage solcher Übersichten zu abgewickelten Maßnahmen prüft der Güteausschuss regelmäßig die Einordnung des Gütezeicheninhabers in die passende Beurteilungsgruppe des offenen Kanalbaus.

Die neuen Projektlisten bieten Auftraggebern und Auftragnehmern einen zusätzlichen Mehrwert. Gütezeicheninhaber können potenziellen Auftraggebern bei Bedarf ohne zusätzlichen Aufwand detaillierte Informationen zu ihrer Qualifikation zur Verfügung stellen. Auf diese Weise sorgt der verbesserte Datenaustausch für eine exaktere Darstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen und eine schnelle Orientierung auf Auftraggeberseite.

Prüfung der Bieterreignung

Auftraggeber wollen für ihre Kanalbaumaßnahmen ein Bieterfeld, das bestimmten Anforderungen genügt. Etwa in Bezug auf die Qualifikation der Unternehmen oder die Ausführungsqualität. Detaillierte Anforderungen an die Technische Leistungsfähigkeit der Bieter finden sich in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961, insbesondere auch Anforderungen an Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Mit einem Gütezeichen der Beurteilungsgruppen AK3 bis AK1 weisen Firmen nach, dass sie die für Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise nötige Eignung besitzen.

Die den entsprechenden Beurteilungsgruppen zugehörigen Anforderungen nutzen Auftraggeber bei der Vergabe von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in punkto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Forderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Fußnoten beachten

Auftraggeber definieren das von den Bietern nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume ausschöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Zum Ausführungsbereiche AK3 heißt es beispielsweise:

Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage2) von 3 m.

Diese Fußnote weist ausdrücklich darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert.

In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieterreignung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.



Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztendlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuschreibenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet. Auf dieser Grundlage legen Auftraggeber zum Nachweis der Bieterreignung das geforderte Profil orientiert an AK3, AK2 oder AK1 fest.

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.

Weitere Informationen unter:
www.kanalbau.com.

be von Aufträgen als Voraussetzung für den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit der Bieter. Eine Vorgehensweise, die den eigenen Anspruch in punkto Ausführungsqualität untermauert. Bei Vergabe von Aufträgen ausschließlich an geeignete Firmen werden Kommunen auch ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Die Berechtigung zur Forderung eines Eignungsnachweises nach RAL-GZ 961 ergibt sich aus der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A 2009, § 6, Abs. 3, Ziffer 3).

Fußnoten beachten

Auftraggeber definieren das von den Bietern nachzuweisende Anforderungsniveau in Abhängigkeit der geplanten Maßnahme. Bei Festlegung des Anforderungsniveaus werden die in den Ausführungsbereichen der Güte- und Prüfbestimmungen genannten Nennweitenbereiche oder Tiefenlagen herangezogen. Dabei ist jedoch eine scharfe Trennung entsprechend der Definition der Ausführungsbereiche anhand Tiefenlage und Nennweite nicht immer sinnvoll. Im Gegenteil: Der Auftraggeber kann und sollte die ihm zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume aus-

schöpfen. Diese werden ihm unter anderem durch entsprechende Ergänzungen in den Güte- und Prüfbestimmungen eröffnet, etwa durch eine Fußnote in den Bestimmungen zu den jeweiligen Ausführungsbereichen.

Zum Ausführungsbereich AK3 heißt es beispielsweise:

Gruppe AK3: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen aller Werkstoffe in Nennweiten kleiner gleich DN 250 in offener Bauweise mit den dazugehörigen Bauwerken bis zu einer Tiefenlage von 3 m.

Diese Fußnote weist ausdrücklich darauf hin, dass sich Angaben zur Tiefenlage auf die charakteristische Tiefe der Baugrubensohle innerhalb einer Gesamtbaumaßnahme beziehen. Konkret bedeutet das, dass bei einer offenen Kanalbaumaßnahme, bei der nur ein geringer Teilbereich der Grabensohle tiefer als 3 m liegt, der Auftraggeber in der Regel den Nachweis der Anforderungen der Beurteilungsgruppe AK3 fordert.

In Bezug auf die genannte Nennweite verfügt der Auftraggeber ebenfalls über einen Spielraum. So kann er bei der Bewertung der Bieterleistung ab sofort auch die Projektliste zu Rate ziehen. Hieraus

kann unter anderem hervorgehen, dass ein Unternehmen aus der Beurteilungsgruppe AK3 durchaus schon Erfahrung bei der Verlegung von Rohren in größeren Nennweiten sammeln konnte.

Die Praxis zeigt, dass die Kriterien Tiefenlage und Nennweite allein nicht immer für die Festlegung des Anforderungsniveaus ausschlaggebend sein müssen. Letztlich ist es die Gesamtheit der Randbedingungen der auszuschreibenden Maßnahme, die der Auftraggeber bei der Festlegung der nachzuweisenden Bieterqualifikationen bewertet. Auf dieser Grundlage legen Auftraggeber zum Nachweis der Bieterleistung das geforderte Profil orientiert an AK3, AK2 oder AK1 fest.

Dabei nutzen einige Auftraggeber zunehmend auch die Möglichkeit, eine weniger weit reichende Beurteilungsgruppe in Verbindung mit dem Nachweis über die Abwicklung von Projekten anzuerkennen, wenn diese mit der zur Ausführung anstehenden Aufgabe vergleichbar sind. Hierfür stellt die Verfügbarkeit der neuen Projektliste im Zusammenspiel mit der Gütesicherung Kanalbau einen weiteren effizienten Baustein dar.

Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren

sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe





Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.

entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfsingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit,



Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.

wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren

sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe





Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.

entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit,



Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.

wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



GÜTEGESICHERTE AUSSCHREIBUNG UND BAUÜBERWACHUNG

Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen.

Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten.

Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VE, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch aus-

schreibende und bauüberwachende Stellen Ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen. Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf



Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt
Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungsinstitute prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen. Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS)

Vorteile für alle
Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfungsinstitute – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.



Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweise führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmtem Erfolges.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibenden und bauüberwachende Stellen Ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.



Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS...





Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.

lungsguppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsguppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird

durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsguppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüffingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com.

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten.



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).

Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtigkeit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibenden und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von





Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.



Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.



Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsamen von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gre-mium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfengeure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef



02224 91005



02224 9384-84



info@kanalbau.com



www.kanalbau.com

Adresse bereitgestellt durch Branchenführer Leitungsbau

GÜTEGESICHETE AUSSCHREIBUNG UND BAUÜBERWACHUNG

Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten.

Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtigkeit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtungsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmersseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen Ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen. Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfungingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how – auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten.

Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand der Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bau-

überwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat u. a. dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.



Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Ingenieurleistung konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals – etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftragne-

bern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfindenieurinnen prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal und Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z. B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem je-





Bild 1. Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS)

Bild 2. Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges

weiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Eignungsnachweis: Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfindgenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ und „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche



Bild 3. Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfaden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“ (Grafik/Fotos: RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau)

für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potenziellen Auftraggebern gefunden.

Weitere Informationen:
RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau,
PF 1369, 53583 Bad Honnef,
Tel. (02224) 93 84-0, Fax (02224) 93 84-84,
info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how, auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert wer-

den. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibenden und bauüberwa-

chende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals, etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS)



Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzaus-

rüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbaus der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, z.B. des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfsingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausch für



Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.

Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potenziellen Auftraggebern gefunden.

Kontakt:
RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbaus,
 Postfach 1369,
 D-53583 Bad Honnef,
 Tel. (02224) 9384-0,
 Fax (02224) 9384-84,
 E-Mail: info@kanalbau.com,
www.kanalbau.com



Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbaus zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technische Regeln im Kanalbaus“.

Kanalbau, Vortrieb, Sanierung

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten.

Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem

Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibenden und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).

und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen. Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabe-





Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.

verordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausrüstung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Quali-

tätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung und die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen. Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausrüstung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Abhandlungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfaden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“.

Steigerung der Zuverlässigkeit

Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung: Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand.

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, daß der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Es liegt im Interesse aller, daß Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befaßten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, daß die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert

werden, ist es nur konsequent, daß auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuß der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.





Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuß beauftragten Prüflingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal und Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation beziehungsweise des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (zum Beispiel Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.



Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Der Güteausschuß der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüflingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndun-

gen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

PM-GGK



Hand in Hand

Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist. Auftraggeber und -nehmer müssen zusammenarbeiten.

Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Die Gütesicherung RAL-GZ 961 der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau (www.kanalbau.com) dient der kontrollierten Selbstverpflichtung der Unternehmen und einer Steigerung der Zuverlässigkeit.

Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Nachgewiesene Qualität

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibenden und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen.

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehler-

minimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite.

Güteausschuss informiert

Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Die vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieure



Foto: Güteschutz Kanalbau

Qualitätssicherung im Kanalbau: Der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragte Prüflingenieur ist Partneringenieur für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber.

prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung einmal pro Jahr. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft entwickelt die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiter. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der Prüflingenieure wird jährlich in einer Broschüre dargestellt. ■

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein spezielles Know-how, auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Mei-



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).



Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.

nung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt. Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Fignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals; etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimie-

Quelle: Gütegemeinschaft Kanalbau (GK) / Gütegemeinschaft Kanalbau (GK) / Gütegemeinschaft Kanalbau (GK)





Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“.

Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen. Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt
Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z. B. Zeugnisse) nachgewiesen. Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle
Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potenziellen Auftraggebern gefunden.

Kontakt: www.kanalbau.com

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und

Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtigkeit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden.

Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand der Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur. Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieur-Büros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat u. a. dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschreibende (und bauüberwachende) Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals, etwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen.

Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite. Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.



Bild 1: Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).



Bild 2: Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.





Bild 3: Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsachverständigen prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal und Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen.

Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt. Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Aufrechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vor-

schriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüfsachverständigen – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

Auftraggeber, Ing.-Büros und Auftragnehmer arbeiten Hand in Hand

Der Neubau oder die Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen erfordern ein ganz spezielles Know-how. Auf Seiten von Auftraggebern und Bauüberwachern ebenso wie auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Eine Kanalbau- oder Sanierungsmaßnahme kann nur dann gelingen, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist, und wenn Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten. Politik, Wirtschaft sowie Institutionen und Verbände weisen seit vielen Jahren darauf hin, dass der dauerhaften Dichtheit von Abwasserleitungen und -kanälen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muss. Es liegt im Interesse aller, dass Abwasserleitungen und -kanäle von erfahrenen und zuverlässigen Fachleuten geplant, gebaut oder saniert werden. Aus diesem Grund wurde die Gütesicherung RAL-GZ 961 eingeführt, um eine kontrollierte Selbstverpflichtung der Unternehmen und eine Steigerung der Zuverlässigkeit zu erreichen. Im Fokus steht dabei der Zustand unserer Kanalisation. Erfahrung und Zuverlässigkeit sind Grundlagen für Planungs- und Ausführungsqualität und somit für die Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit der Leitungsinfrastruktur.

Qualität und Funktion von Abwasserleitungen und -kanälen werden bestimmt durch die Bauausführung auf Grundlage einer fachgerechten Ausschreibung und Bauüberwachung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ausführende Unternehmen belegen ihre Quali-



Das Zusammenspiel der Beurteilungsgruppen für ausführende Unternehmen (AK, V, S, I, R, D) und für Leistungen im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen (ABAK, ABV, ABS).

fikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen in den Bereichen Offener Kanalbau (AK3, AK2, AK1), Vortrieb (VP, VM, VMD, VO, VOD), Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Firmen, die diesen Nachweis führen, erfüllen die von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern gemeinsam definierten Mindestanforderungen an die Qualifikation.

Gleiche Spielregeln für alle

Allerdings: Was für die Auftragnehmerseite gilt, sollte auch auf Seiten des mit Ausschreibung und Bauüberwachung befassten Ingenieurbüros selbstverständlich sein. Der Planer hat unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass die richtigen Verfahren vor Ort nach den Regeln der Technik eingesetzt werden. Wenn also von den ausführenden Unternehmen Nachweise zur Qualifikation gefordert werden, ist es nur konsequent, dass auch ausschrei-

bende und bauüberwachende Stellen ihre Qualifikation nachweisen – eine Meinung, die sich in der Branche und bei den beteiligten Baupartnern mehr und mehr durchsetzt.

Folgerichtig hat der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau – er ist das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens und setzt sich aus Vertretern der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer zusammen – auf Initiative der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren sukzessive Gütezeichen für die fachtechnische Eignung von Organisationen geschaffen, die mit der Ausschreibung und Bauüberwachung von Maßnahmen beauftragt sind.



Beim Werkvertrag schuldet der Werkunternehmer dem Werkbesteller die Herstellung eines Werkes, das heißt, die Herbeiführung des bestimmten Erfolges.

Konsequent umgesetzt

Konsequent wurde die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) im offenen Kanalbau (AK), bei grabenlosem Einbau (V) und der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen als Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS in die Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. Auftraggeber und Ingenieurbüros dokumentieren damit besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit der Organisation und des eingesetzten Personals. Erwa durch entsprechende Referenzen und ein Managementsystem zur Fehlerminimierung. Die Qualifikation des eingesetzten Personals wird über Zeugnisse nachgewiesen. Mit der Verleihung des Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK,





Zum umfangreichen Informationsmaterial der Gütegemeinschaft Kanalbau zählen die „Leitfäden für die Eigenüberwachung“, die „Güte- und Prüfbestimmungen“ und die Broschüre „Technischen Regeln im Kanalbau“.

ABV und ABS verfügt ein Ingenieurbüro über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite.

Die Verleihung des Gütezeichens signalisiert die Erfüllung der gemeinsam von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Eignungskriterien. Vor Vergabe entsprechender Leistungen gemäß Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) prüft der Auftraggeber, ob die entsprechenden Organisationen die Eignungskriterien erfüllen – hierzu zählen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Der Nachweis kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961, Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS, erbracht werden.

Schritt für Schritt

Die vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Zu den gemeinsam zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern definierten Anforderungen gehören besondere Erfahrungen, Zuverlässigkeit, Personal & Schulungen sowie Sicherheitsausstattung. Besondere Erfahrungen der Organisation bzw. des eingesetzten Personals werden durch Belege über entsprechende Tätigkeiten nachgewiesen. Die Zuverlässigkeit der Organisation wird durch Vorlage eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems zur Fehlerminimierung, die Zuverlässigkeit des eingesetzten Personals durch Vorlage entsprechender Referenzen (z.B. Zeugnisse) nachgewiesen. Ebenso geprüft wird, ob die Organisation über Verantwortliche in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang mit erfolgreicher dreijäh-

riger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung sowie über Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang verfügt.

Der Nachweis der Fachkunde wird durch Vorlage geeigneter Schulungsnachweise erbracht. Regelmäßige Schulungen zur Auf-

rechterhaltung der Qualifikation werden wahrgenommen. Zum Punkt Sicherheitsausstattung gehört eine persönliche Schutzausrüstung entsprechend den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regeln und der Sicherheitsregeln für Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen.

Vorteile für alle

Mit der Verleihung eines Gütezeichens Kanalbau der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS verfügt eine Organisation über einen Eignungsnachweis von neutraler und anerkannter Seite, verliehen von einem System, das gleichzeitig über größtmögliche Transparenz verfügt. Über die Zusammensetzung der Gremien, zum Beispiel des Güteausschusses, informiert die Homepage www.kanalbau.com. Der Güteausschuss der RAL-Gütegemeinschaft ist das Gremium, das die Güte- und Prüfbestimmungen unter Mitwirkung der öffentlichen Auftraggeber weiterentwickelt. Die Tätigkeit des Güteausschusses und der beauftragten Prüflingenieure – etwa die Anzahl der Firmen- und Baustellenbesuche und Ahndungen – wird jährlich ausführlich in einer Broschüre (Zahlen & Fakten) dargestellt. Diese steht ebenso auf der Homepage zum Herunterladen bereit, wie umfangreiches Informationsmaterial zu den Themen „Eigenüberwachung“ oder „Regelwerke“. Die Gütegemeinschaft bietet Erfahrungsaustausche für Auftraggeber und Auftragnehmer sowie ein flächendeckendes Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Über die Suchfunktionen auf der Website werden Gütezeicheninhaber schnell von potentiellen Auftraggebern gefunden.

www.kanalbau.com

KD081

Auftraggeber tauschen Erfahrungen zum Rohrvortrieb aus

Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte. Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012.

Ebenso im Fokus standen mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010) die Arbeits-

blätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.

Auftraggeber-Fachgespräch
„Erfolgreicher Rohrvortrieb 2012“

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten
 Ausschreibung und Bauausführung
 – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“

Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, Kleinmachnow b. Berlin

Dahlewitz b. Berlin	06.09.2012
Duisburg	12.09.2012
Kassel	13.09.2012

Güteschutz Kanalbau

Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung standen im Mittelpunkt der Auftraggeber-Fachgespräche zum Rohrvortrieb 2012.

Umfangreiches Informationsmaterial

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ und „Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Aspekte der Gütesicherung Kanalbau

Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – et-



wa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfengeure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.



Fachgerechte Bauausführung: Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung.

Aufgaben der Gütegemeinschaft

Öffentliche Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen verfolgen das Ziel, die Qualität der Ausführung zu sichern. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen.

Zu deren Aufgaben zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen und die Gütesiche-



Austausch unter Fachleuten: Die Auftraggeber-Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.

Der Austausch unter Fachleuten erfolgt in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Vervollständigt wird die Arbeit der Gütegemeinschaft durch Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zum Thema Qualität sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Die Organisation und Durchführung der Schulungen zum Thema Qualität sind ein wichtiger Baustein des umfangreichen Dienstleistungspaketes der Gütegemeinschaft Kanalbau. In 2012 fanden im Zusammenhang mit der Schulung von Auftraggebern und Ingenieurbüros 3 Veranstaltungen zum Thema „Rohrvortrieb“ statt; 33 weitere Veranstaltungen zum Thema „Kanalbau in offener Bauweise“. Insgesamt 15 Fachgespräche beschäftigen sich mit der „Kanalsanierung“ und 6 mit „Kanalin-spektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Auftraggeber tauschen Erfahrungen zum Rohrvortrieb aus

Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte. Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfengeure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012.

Ebenso im Fokus standen mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010) die Arbeits-

blätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.



Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung standen im Mittelpunkt der Auftraggeber-Fachgespräche zum Rohrvortrieb 2012.

Umfangreiches Informationsmaterial

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ und „Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Aspekte der Gütesicherung Kanalbau

Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – et-



wa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.



Fachgerechte Bauausführung: Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung.

Aufgaben der Gütegemeinschaft

Öffentliche Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen verfolgen das Ziel, die Qualität der Ausführung zu sichern. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen.

Zu deren Aufgaben zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen und die Gütesiche-



Austausch unter Fachleuten: Die Auftraggeber-Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.

rung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Vervollständigt wird die Arbeit der Gütegemeinschaft durch Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zum Thema Qualität sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Die Organisation und Durchführung der Schulungen zum Thema Qualität sind ein wichtiger Baustein des umfangreichen Dienstleistungspaketes der Gütegemeinschaft Kanalbau. In 2012 fanden im Zusammenhang mit der Schulung von Auftraggebern und Ingenieurbüros 3 Veranstaltungen zum Thema „Rohrvortrieb“ statt; 33 weitere Veranstaltungen zum Thema „Kanalbau in offener Bauweise“. Insgesamt 15 Fachgespräche beschäftigen sich mit der „Kanalsanierung“ und 6 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Auftraggeber tauschen Erfahrungen zum Rohrvortrieb aus

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte. Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.



Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung standen im Mittelpunkt der Auftraggeber-Fachgespräche zum Rohrvortrieb 2012.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012.

Ebenso im Fokus standen mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010) die Arbeitsblätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.

Umfangreiches Informationsmaterial

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in





Austausch unter Fachleuten: Die Auftraggeber-Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.



Fachgerechte Bauausführung: Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bietergebnung.



grabenloser Bauweise“ und „Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Aspekte der Gütesicherung Kanalbau

Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – etwa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüferingenieure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

Aufgaben der Gütegemeinschaft

Öffentliche Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen verfolgen das Ziel, die Qualität der Ausführung zu sichern. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen.

Zu deren Aufgaben zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen und die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Vervollständigt wird die Arbeit der Gütegemeinschaft durch Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zum Thema Qualität sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Die Organisation und Durchführung der Schulungen zum Thema Qualität sind ein wichtiger Baustein des umfangreichen Dienstleistungspaketes der Gütegemeinschaft Kanalbau. In 2012 fanden im Zusammenhang mit der Schulung von Auftraggebern und Ingenieurbüros 3 Veranstaltungen zum Thema „Rohrvortrieb“ statt; 33 weitere Veranstaltungen zum Thema „Kanalbau in offener Bauweise“. Insgesamt 15 Fachgespräche beschäftigen sich mit der „Kanalsanierung“ und 6 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef

☎ 02224 91005
☎ 02224 9384-84
✉ info@kanalbau.com
🌐 www.kanalbau.com

Adresse bereitgestellt durch Branchenführer Leitungsbau



Fachgerechte Bauausführung: Zu den zentralen Aufgaben der Gütegemeinschaft zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterangebots.

Auftraggeber tauschen Erfahrungen zum Rohrvortrieb aus Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

Bad Honnef (NRW) – „Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautet der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlenitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte.

Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen

Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke: „Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von

breiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Sib 12 02/2012.

Ebenso im Fokus standen mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010) die Arbeitsblätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet

grabenloser Bauweise“ und „Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterangebots nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Aspekte der Gütesicherung Kanalbau: Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der

Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umwelteintrübnisse ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

Aufgaben der Gütegemeinschaft: Öffentliche Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen verfolgen das Ziel, die Qualität der Ausführung zu sichern. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen.

Zu deren Aufgaben zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterangebots. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Güteschutzes Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen und die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Vervollständigt wird die Arbeit der Gütegemeinschaft durch Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zum Thema Qualität sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Die Organisation und Durchführung der Schulungen zum Thema Qualität sind ein wichtiger Baustein des umfangreichen Dienstleistungspaketes der Gütegemeinschaft Kanalbau. In 2012 fanden im Zusammenhang mit der Schulung von Auftraggebern und Ingenieurbüros 3 Veranstaltungen zum Thema „Rohrvortrieb“ statt; 33 weitere Veranstaltungen zum Thema „Kanalbau in offener Bauweise“. Insgesamt 15 Fachgespräche beschäftigen sich mit der „Kanalsanierung“ und 6 mit „Kanalspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“.



Austausch unter Fachleuten: Die Auftraggeber-Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.

April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Bösungen, Verbau, Arbeitsraum-

werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.

Umfangreiches Informationsmaterial: Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – etwa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von

RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau:

Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte. Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwas zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 –

Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012.

Ebenso im Fokus standen mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010) die Arbeitsblätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.

Umfangreiches Informationsmaterial

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ und „Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungs-

gruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – etwa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüffingenieure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Praxisnähe

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhafte Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen. □

AUFTRAGGEBER-FACHGESPRÄCH ROHRVORTRIEB

Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte.

Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüferingenieure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

Aktuelle Entwicklungen und Regelwerke

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen technischen Entwicklungen und Regelwerken.

Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012.

Ebenso im Fokus mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010), die Arbeitsblätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält.

Umfangreiches Informationsmaterial

Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ und „Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

Aspekte der Gütesicherung Kanalbau

Neben allgemeinen und technisch-fachlichen Sachverhalten wird in den Veranstaltungen auch über die verschiedenen Aspekte der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 diskutiert – etwa über Maßnahmen zur Berücksichtigung der technischen Anforderungen oder die Sicherstellung einer fachgerechten Ausführung. Die Referenten – in der Regel handelt es sich um vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüferingenieure – bringen ihre Erfahrungen in die Diskussionen ein.

Mit vielen praxisnahen Bezügen führen sie anschaulich durch das gesamte Spektrum von Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen. Immer wieder wird deutlich: Nur dauerhaft intakte und dichte Kanäle ermöglichen letztlich tragbare Entsorgungskosten. Angesichts dieser Tatsache und der von schadhaften Kanälen ausgehenden Umweltbeeinträchtigungen ist eine zuverlässige Qualitätssicherung im Kanalbau besonders wichtig. Auftraggeber berücksichtigen dies insbesondere durch Sicherstellung der Qualifikation der ausführenden Unternehmen.

Die Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Ebenso wie die Schulungen bieten sie eine gute Möglichkeit zur Auffrischung der Kenntnisse, die zum Beispiel in den entsprechenden Grundlagen- und Ausbildungskursen der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. erworben wurden. Die Teilnehmer profitieren von der Diskussion, aber auch von den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

Aufgaben der Gütegemeinschaft

Öffentliche Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen verfolgen das Ziel, die Qualität der Ausführung zu sichern. Dazu haben sie als gemeinsames Instrument die Gütegemeinschaft Kanalbau geschaffen. Zu deren Aufgaben zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung. Hinzu kommt die Einrichtung von Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen und die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Vervollständigt wird die Arbeit der Gütegemeinschaft durch Schulung und Beratung der Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zum Thema Qualität sowie die Organisation von Erfahrungsaustauschen.

Die Organisation und Durchführung der Schulungen zum Thema Qualität sind ein wichtiger Baustein des umfangreichen Dienstleistungspaketes der Gütegemeinschaft Kanalbau. In 2012 fanden im Zusammenhang mit der Schulung von Auftraggebern und Ingenieurbüros 3 Veranstaltungen zum Thema „Rohrvortrieb“ statt; 33 weitere Veranstaltungen zum Thema „Kanalbau in offener Bauweise“. Insgesamt 15 Fachgespräche beschäftigen sich mit der „Kanalsanierung“ und 6 mit „Kanalinspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Alles auf den Punkt gebracht, was für den Rohrvortrieb wichtig ist

Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung

Fachgespräche zum Rohrvortrieb

„Ausgewählte Aspekte fachgerechter Rohrvortriebsarbeiten, Ausschreibung und Bauausführung – Grundlagen, Erfahrungen und Hinweise“ lautete der Titel der Auftraggeber-Fachgespräche zum Thema Rohrvortrieb, zu dem die RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau im September kommunale Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros nach Dahlewitz, Duisburg und Kassel eingeladen hatte.

Die von Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt, einem der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfengeure, moderierte Diskussionsplattform ist Bestandteil einer umfangreichen Veranstaltungsreihe, welche die Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau für Auftraggeber und beratende Ingenieure anbietet.

Zum Programm der Veranstaltungsreihe gehört neben einer allgemeinen Einführung zum Thema „Gütesicherung – Neuerungen und Entwicklungen“ eine kurze Übersicht über die technischen Regeln. Darüber hinaus werden „Anforderungen an Planung und Ausschreibung“ vorgestellt und über die „Bemessung der Rohre und vortriebsbegleitende Messwertaufzeichnung“ gesprochen. „Bauausführung nach den Regeln der Technik“ sowie „Abschlussprüfungen“ runden die Veranstaltung inhaltlich ab.

„Mit den praxisbezogenen Vorträgen zu den einzelnen Themenbereichen bringt die Veranstaltung für Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros auf den Punkt, was für den Rohrvortrieb wichtig ist“, erklärt Referent Stephan Tolkmitt. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Ebenso wie die vielfältigen Informationen zu aktuellen tech-



Austausch unter Fachleuten: Die Auftraggeber-Fachgespräche geben Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.

nischen Entwicklungen und Regelwerken. Etwa zur Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Rohrvortriebsarbeiten. In der neuen Ausgabe 2012-09 wurden gegenüber der DIN 18319 von April 2010 Änderungen vorgenommen. So wurde das Dokument redaktionell überarbeitet, die Verweisungen auf VOB/A und VOB/C und Normenverweisungen aktualisiert. Behandelt wurden unter anderem Neuerscheinungen bei den Technischen Regelwerken, wie zum Beispiel die DIN 4123 – Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude (Stand 05/2011), die DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten (Stand 01/2012), die DIN 1986-30 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke Teil 30: Instandhaltung (Stand 02/2012) oder Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabun-

gen in Verkehrsflächen, ZTV A-Stb 12 02/2012. Ebenso im Fokus standen mit A 125 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ (Dezember 2008) und A 161 „Statische Berechnung von Vortriebsrohren“ (Gelbdruck 2010) die Arbeitsblätter für den Rohrvortrieb. „Hier sind durchaus nicht immer alle auf dem gleichen Kenntnisstand“, weiß Tolkmitt aus Erfahrung. Viele Teilnehmer schätzen deshalb, dass solche Informationen im Rahmen der Veranstaltung aufbereitet werden. Das belegen die positiven Rückmeldungen, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau zu den angebotenen Fachgesprächen erhält. Die Teilnehmer erhalten zur Veranstaltung eine Mappe mit umfangreichem Informationsmaterial. Neben den aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthält sie die Broschüren „Rohrvortrieb – Herstellung von Abwasserleitungen und -kanälen in grabenloser Bauweise“ und „Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung“ sowie Leitfäden zur Eigenüberwachung bei Ausschreibung“ und „Bauüberwachung“ von Rohrvortriebsarbeiten (Beurteilungsgruppe ABV) und bei der Ausführung entsprechender Arbeiten (Beurteilungsgruppen „VO, VOD“, „VM, VMD“, „VP“). Ebenfalls enthalten sind Textbausteine für den „Verlangten Nachweis der Bieterreignung nach RAL-GZ 961“ und die Broschüre „Auftragsvergabe und Bieterqualifikation“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com

Fit für die Zukunft

Gütesicherung Kanalbau im Sinne der Nachhaltigkeit

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder unsere unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt: Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen. Wird das auch in Zukunft noch so sein, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt? Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftssträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zuletzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft heißt dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welchen hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Anstrengungen verstärken

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der

Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.



Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Ausführungsqualität bei der Neuverlegung oder Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Umdenken hat eingesetzt

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasser-



wirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de). Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenterweise beschreiten sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

Wichtige Botschaft

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Abgestimmte Grundlage

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfindingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeitet die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterleistung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab. Die Leistungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen damit weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Die Praxis zeigt: Die RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Fit für die Zukunft

Gütesicherung Kanalbau im Sinne der Nachhaltigkeit

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder unsere unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt: Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen. Wird das auch in Zukunft noch so sein, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt? Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftssträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zuletzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft heißt dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Anstrengungen verstärken

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der

Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.



Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Ausführungsqualität bei der Neuverlegung oder Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Umdenken hat eingesetzt

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasser-



wirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de). Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenz beschreiten sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

Wichtige Botschaft

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Abgestimmte Grundlage

Demensprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeitet die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterreignung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab. Die Leistungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen damit weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Die Praxis zeigt: Die RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
 E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



NACHHALTIGKEIT IM KANALBAU

Fit für die Zukunft

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder unsere unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt.

Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen. Wird das auch in Zukunft noch so sein, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt? Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunfts-trächtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zuletzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft bedeutet dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Anstrengungen verstärken

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen

Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Umdenken hat eingesetzt

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de). Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenter beschreiben sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.





Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Ausführungsqualität bei der Neuverlegung oder Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit

Foto: Güteschutz Kanalbau

Wichtige Botschaft

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Abgestimmte Grundlage

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den

RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeitet die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterleistung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab. Die Leistungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen damit weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Die Praxis zeigt: Die RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Gütezeichen Kanalbau:

Prozesse für Prüfungen wurden verschlankt und Aufwendungen reduziert

BAD HONNEF (ABZ). – Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder die unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt: Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserversorgung und für den Regen- und Schmutzwassertransport sind wichtige Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen, so die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftssträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zu letzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Das gelte in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung, heißt es weiter. Wir würden diese selbstverständlich nutzen und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar, so die Gütegemeinschaft. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Mrd. Euro. Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste, heißt es weiter. Es gibt rund 540 000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Halungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liege bei 17 %. Gleichzeitig verdeutliche das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungs-



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

Foto: RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

bedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

Dieses Verhalten führe zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese Zu-

stände auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden, heißt es weiter. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhal-

tigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und

führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft. Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt. Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen

sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenz beschreiben sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Z. B. bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es nach eigenen Angaben ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwasserneetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961.

Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspare Auftraggeber aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen würden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeite die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehöre ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterernennung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus biete die Gemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität.

Fit für die Zukunft - Gütesicherung Kanalbau im Sinne der Nachhaltigkeit

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder unsere unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt: Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen. Wird das auch in Zukunft noch so sein, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt? Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftsträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zuletzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen. Bildunterschriften: Foto-1.jpg Gütegesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Ausführungsqualität bei der Neuverlegung oder Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit. Foto-2.jpg Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft bedeutet dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welchen hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Anstrengungen verstärken

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für





Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Ausführungsqualität bei der Neuverlegung oder Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.



Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Umdenken hat eingesetzt

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de). Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenterweise beschreiten sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.

Wichtige Botschaft

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Abgestimmte Grundlage

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfsachverständigen erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeitet die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterleistung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab. Die Leistungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen damit weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Die Praxis zeigt: Die RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com
Kommentar:

NACHHALTIGKEIT IM KANALBAU

Fit für die Zukunft

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder unsere unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt.

Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen. Wird das auch in Zukunft noch so sein, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt? Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftsträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zuletzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft bedeutet dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Anstrengungen verstärken

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Umdenken hat eingesetzt

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und

Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de). Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenter beschreiten sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.

Wichtige Botschaft

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwasserernte; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Abgestimmte Grundlage

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeitet die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterreignung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab. Die Leistungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen damit weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Die Praxis zeigt: Die RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Gütesicherung Kanalbau im Sinne der Nachhaltigkeit: **Fit für die Zukunft**

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Dabei rückt immer wieder die unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt: Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben. Was wird, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt?

Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft bedeutet dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden.

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Mrd. Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17%. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstren-

gungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten. Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden. In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen.

Umdenken hat eingesetzt

Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Z.B. bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv. Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument



Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Ausführungsqualität bei der Neuverlegung oder Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.
 Foto: Güteschutz Kanalbau

gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze, geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen.

Abgestimmte Grundlage

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert. Darüber hinaus arbeitet die Gütege-

meinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieur-Büros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört, ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieterreignung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulungen und Beratungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität.

Info

www.kanalbau.com

Fit für die Zukunft

Gütesicherung Kanalbau im Sinne der Nachhaltigkeit

Demografischer Wandel und Klimawandel gehören zu den meist gebrauchten Schlagwörtern, wenn über die kommunalen Herausforderungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert wird. Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte rückt dabei auch immer wieder unsere unterirdische Infrastruktur in den Blickpunkt: Rohrleitungen für die Fernwärme, die Gasversorgung, die Trink- und Löschwasserbereitstellung und für den Regen- und Schmutzwassertransport – das sind die wichtigsten Aufgaben, die Rohrleitungen als Teil der unterirdischen Infrastruktur erfüllen. Wird das auch in Zukunft noch so sein, wenn die Bevölkerungszahlen in Deutschland deutlich schrumpfen und das Wetter immer häufiger Kapriolen schlägt? Eine Beantwortung dieser und anderer Fragen ist ohne Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht möglich. Das Thema Nachhaltigkeit gilt seit einigen Jahren als Leitbild für eine zukunftssträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft, nicht zuletzt ist sie Ausdruck der Verantwortung, die wir gegenüber nachfolgenden Generationen tragen.

2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft bedeutet dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Größtes Anlagevermögen

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und hoffen, dass sie möglichst lange funktionieren. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. Euro) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. Euro) um fast 90 Milliarden Euro! Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Anstrengungen verstärken

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Gleichzeitig verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht



ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalsmus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Umdenken hat eingesetzt

In dieser Beziehung hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen arbeiten Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände an Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen, genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen. Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de). Große deutsche Kommunen ziehen nach. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Konsequenterweise beschreiten sie den Weg zu einer zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst.

Wichtige Botschaft

Hier handelt es sich um eine wichtige Botschaft, die hoffentlich viele Nachahmer findet. Es wird aber ebenso deutlich: Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Gütesicherung Kanalbau gibt es hier ein System, dessen Anwendung maßgeblich zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau beitragen kann. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Dabei sollte nicht nur der Preis im Mittelpunkt stehen. Der in den letzten Jahren auch bei vielen Kommunen herrschende Zwang zur Kostenminimierung geht häufig zu Lasten der Qualität und erweist sich unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als kontraproduktiv.

Nichts ist ärgerlicher, als wegen Materialfehlern oder undichter Anschlüsse vorzeitig den Graben wieder aufbaggern zu müssen – nicht zuletzt mit Blick auf solche Fälle ist es von Bedeutung, dass entlang der Wertschöpfungskette im Kanalbau der Qualität der Vorzug gegenüber dem reinen Preisargument gegeben werden muss – angefangen bei der Planung über die Wahl des Bauunternehmens bis hin zu Kanalinspektionen und Sanierungsverfahren. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

Abgestimmte Grundlage

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüffingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert.

Darüber hinaus arbeitet die Gütegemeinschaft konsequent daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber kontinuierlich zu erweitern. Zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft gehört ein zwischen den beteiligten Baupartnern abgestimmtes Anforderungsprofil an die Bieter-eignung zu definieren. Zusätzlich wurden in jüngster Zeit Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS).

Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Firmen bzw. Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber in Form von Firmen- und Baustellenbesuchen. Darüber hinaus bietet die Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot an Schulung und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise durch die Erstellung von „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen rundet das Gesamtpaket RAL-Gütesicherung ab. Die Leistungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen damit weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Die Praxis zeigt: Die RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird. Dieses auf Partnerschaft und Fairness basierende System funktioniert bereits seit mehr als 20 Jahren.

Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com.

Zuverlässigkeit verbindet

Mit dem Gütezeichen am Bauzaun dokumentieren Auftragnehmer Verantwortung

Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; daraus resultieren geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten. Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961: Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen.

Die Praxis zeigt: Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Mit dem Gütezeichen am Bauzaun verdeutlicht ein Kanalbauunternehmen den eigenen Qualitätsanspruch. Die Erfüllung der gestellten Anforderungen ist Ausdruck eines unternehmerischen Grundverständnisses, das auf Fairness im Wettbewerb und der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft basiert.

Von der RAL-Gütesicherung profitieren Auftraggeber und qualitätsorientierte Auftragnehmer gleichermaßen. Je konsequenter die Gütesicherung von den Beteiligten angewendet wird, desto größer ist der Nutzen für Qualität und fairen Wettbewerb. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau bieten Auftraggebern wichtige Bausteine, die Grundlage für eine fachgerechte Ausführung sind.

Ebenso wichtig ist ein weiterer Grundgedanke: Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein gemeinsames Projekt von Auftraggebern und Auftragnehmern und wird von beiden Seiten mit Leben gefüllt. Die Mitglieder treffen sich im Rahmen von Veranstaltungen der Gütegemeinschaft und finden dort ein Forum zum Meinungsaustausch. Sachverhalte rund um das Thema Ausführungsqualität werden gemeinsam diskutiert. Der Zusammenschluss von Auftraggebern, Ingenieurbüros und qualitätsorientierten Auftragnehmern verbessert das wechselseitige Verständnis und schafft die Grundlage für partnerschaftlichen Umgang.

Qualifikationsmerkmale

Die personelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist für die Vergabe öffentlicher Aufträge ein maßgebliches Entscheidungskriterium. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen gehören hierzu Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Gütezei-

cheninhabern wird die Erfüllung dieser Qualifikationsmerkmale kontinuierlich durch den Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfsachverständigen bestätigt. Die Zusammensetzung des Güteausschusses gewährleistet, dass die Interessen aller beteiligten Parteien in dessen Entscheidungen und damit das Anforderungsniveau des Eignungsnachweises einfließen.



Bei den Baustellenbesuchen der Prüfsachverständigen weisen die Unternehmen ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Ausstattung in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte nach.

Vielfältige Nachweise

Dabei kommen die verschiedenen Bausteine des Dienstleistungspaketes Gütesicherung Kanalbau zum Tragen. Sichert wird die Aussagekraft des Qualifikationsnachweises der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsachverständigen. Bei deren Firmen- und Baustellenbesuchen weisen die Unternehmen ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Ausstattung in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte nach. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals für den jeweiligen Bereich belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und bei den unangemeldeten Baustellenbesuchen in situ immer wieder erneut geprüft und bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle.

Bei der Überprüfung der Ausstattung des Unternehmens geht es insbesondere um das Personal. So muss zum Beispiel beim offenen Kanalbau ein Verantwortlicher mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit im Kanal- oder Rohrleitungsbau, Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang sowie die Schulung durch überbetriebliche



Fortbildungsmaßnahmen nachgewiesen werden. In Summe lassen Gütezeicheninhaber pro Jahr etwa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allein über Veranstaltungen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau schulen. Hinzu kommt die Teilnahme an den Schulungen anderer Ausbildungsträger, wie zum Beispiel der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. Hieran wird deutlich, dass Gütezeicheninhaber nachweislich und kontinuierlich den notwendigen Aufwand betreiben, um zur Abwicklung der beauftragten Maßnahmen qualifiziertes Personal zu stellen.

Ihre besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber auch nach der Gütezeichenverleihung zum Beispiel über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich unter www.kanalbau.com stetig nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber über ihren passwortgeschützten Login-Bereich ausdrucken und als Projektliste nutzen, ebenso wie weitere Angaben zur Qualifikation, etwa zu Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung.

Eigenüberwachung ein wichtiger Baustein

Der so genannte Leitfaden für die Eigenüberwachung ist eine Arbeitshilfe für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber zur Dokumentation einer maßnahmenbezogenen Eigenüberwachung. Die konsequente Anwendung der Leitfäden ist Gewähr für eine Eigenüberwachung auf Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Gütezeicheninhaber prüfen und dokumentieren auf dieser Grundlage für alle Beurteilungsgruppen die Einhaltung der maßgeblichen Parameter. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Die entsprechenden Muster sind für alle Beteiligten frei verfügbar unter www.kanalbau.com - Qualifikationen – Leitfäden.



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

Die Leitfäden stellen ein Muster dar für den Mindestumfang der Eigenüberwachung und bieten ein Beispiel für die Dokumentation auf der Baustelle. Ihre Verwendung ist ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau. Alternativ kann die Eigenüberwachung in einer individuell angepassten Form dokumentiert werden, die im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen erstellt wurde.



Gütezeicheninhaber melden sämtliche Baustellen. Dazu steht das System „Baustellenmeldungen Online“ zur Verfügung.

Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ verfügen über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung definiert. Auftraggeber können auf Grundlage dieser Eigenüberwachung die Einhaltung der relevanten Parameter bei der Sanierung kontrollieren. Auftraggeber mit einem Zugang zum Login-Bereich der Gütegemeinschaft, können die individuellen Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung von Gütezeicheninhabern S für beauftragte Maßnahmen abrufen. Hiermit steht ebenfalls ein wichtiges Instrument zur Verfügung, welches Aussagen über Qualifikation und Zuverlässigkeit eines Unternehmens ermöglicht.

Qualifikation durch regelmäßige Schulung

Um eine fachgerechte Ausführung zu erreichen, benötigen nicht nur Gütezeicheninhaber aktuelles Know-how; auch Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern sich über die RAL-Gütegemeinschaft Zugang zu einem umfangreichen und regional gut erreichbaren Schulungsangebot. In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern so die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Auftraggeber und Ingenieurbüros haben mit dem vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieur darüber hinaus einen regionalen Ansprechpartner in Bezug auf Thema Qualität und Qualifikation. Die Prüffingenieure verstehen sich als neutrale Ansprechpartner mit dem Ziel, im Zusammenspiel aller Beteiligten, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserkanälen und -leitungen stetig zu verbessern.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Zuverlässigkeit verbindet

Mit dem Gütezeichen am Bauzaun dokumentieren Auftragnehmer Verantwortung

Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; daraus resultieren geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten. Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961: Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen.

Die Praxis zeigt: Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Mit dem Gütezeichen am Bauzaun verdeutlicht ein Kanalbauunternehmen den eigenen Qualitätsanspruch. Die Erfüllung der gestellten Anforderungen ist Ausdruck eines unternehmerischen Grundverständnisses, das auf Fairness im Wettbewerb und der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft basiert.

Von der RAL-Gütesicherung profitieren Auftraggeber und qualitätsorientierte Auftragnehmer gleichermaßen. Je konsequenter die Gütesicherung von den Beteiligten angewendet wird, desto größer ist der Nutzen für Qualität und fairen Wettbewerb. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau bieten Auftraggebern wichtige Bausteine, die Grundlage für eine fachgerechte Ausführung sind.

Ebenso wichtig ist ein weiterer Grundgedanke: Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein gemeinsames Projekt von Auftraggebern und Auftragnehmern und wird von beiden Seiten mit Leben gefüllt. Die Mitglieder treffen sich im Rahmen von Veranstaltungen der Gütegemeinschaft und finden dort ein Forum zum Meinungsaustausch. Sachverhalte rund um das Thema Ausführungsqualität werden gemeinsam diskutiert. Der Zusammenschluss von Auftraggebern, Ingenieurbüros und qualitätsorientierten Auftragnehmern verbessert das wechselseitige Verständnis und schafft die Grundlage für partnerschaftlichen Umgang.

Qualifikationsmerkmale

Die personelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist für die Vergabe öffentlicher Aufträge ein maßgebliches Entscheidungskriterium. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen gehören hierzu Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Gütezei-

cheninhabern wird die Erfüllung dieser Qualifikationsmerkmale kontinuierlich durch den Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüffingenieuren bestätigt. Die Zusammensetzung des Güteausschusses gewährleistet, dass die Interessen aller beteiligten Parteien in dessen Entscheidungen und damit das Anforderungsniveau des Eignungsnachweises einfließen.



Bei den Baustellenbesuchen der Prüffingenieure weisen die Unternehmen ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Ausstattung in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte nach.

Vielfältige Nachweise

Dabei kommen die verschiedenen Bausteine des Dienstleistungspaketes Gütesicherung Kanalbau zum Tragen. Sichergestellt wird die Aussagekraft des Qualifikationsnachweises der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure. Bei deren Firmen- und Baustellenbesuchen weisen die Unternehmen ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Ausstattung in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte nach. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals für den jeweiligen Bereich belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und bei den unangemeldeten Baustellenbesuchen in situ immer wieder erneut geprüft und bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle.

Bei der Überprüfung der Ausstattung des Unternehmens geht es insbesondere um das Personal. So muss zum Beispiel beim offenen Kanalbau ein Verantwortlicher mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit im Kanal- oder Rohrleitungsbau, Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang sowie die Schulung durch überbetriebliche



Fortbildungsmaßnahmen nachgewiesen werden. In Summe lassen Gütezeicheninhaber pro Jahr etwa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allein über Veranstaltungen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau schulen. Hinzu kommt die Teilnahme an den Schulungen anderer Ausbildungsträger, wie zum Beispiel der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. Hieran wird deutlich, dass Gütezeicheninhaber nachweislich und kontinuierlich den notwendigen Aufwand betreiben, um zur Abwicklung der beauftragten Maßnahmen qualifiziertes Personal zu stellen.

Ihre besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber auch nach der Gütezeichenverleihung zum Beispiel über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich unter www.kanalbau.com stetig nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber über ihren passwortgeschützten Login-Bereich ausdrucken und als Projektliste nutzen, ebenso wie weitere Angaben zur Qualifikation, etwa zu Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung.

Eigenüberwachung ein wichtiger Baustein

Der so genannte Leitfaden für die Eigenüberwachung ist eine Arbeitshilfe für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber zur Dokumentation einer maßnahmenbezogenen Eigenüberwachung. Die konsequente Anwendung der Leitfäden ist Gewähr für eine Eigenüberwachung auf Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Gütezeicheninhaber prüfen und dokumentieren auf dieser Grundlage für alle Beurteilungsgruppen die Einhaltung der maßgeblichen Parameter. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Die entsprechenden Muster sind für alle Beteiligten frei verfügbar unter www.kanalbau.com - Qualifikationen – Leitfäden.



Fachgerechte Bauausführung: Mit dem Gütezeichen dokumentiert ein Unternehmen seine Qualifikation.

Die Leitfäden stellen ein Muster dar für den Mindestumfang der Eigenüberwachung und bieten ein Beispiel für die Dokumentation auf der Baustelle. Ihre Verwendung ist ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau. Alternativ kann die Eigenüberwachung in einer individuell angepassten Form dokumentiert werden, die im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen erstellt wurde.



Gütezeicheninhaber melden sämtliche Baustellen. Dazu steht das System „Baustellenmeldungen Online“ zur Verfügung.

Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ verfügen über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung definiert. Auftraggeber können auf Grundlage dieser Eigenüberwachung die Einhaltung der relevanten Parameter bei der Sanierung kontrollieren. Auftraggeber mit einem Zugang zum Login-Bereich der Gütegemeinschaft, können die individuellen Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung von Gütezeicheninhabern S für beauftragte Maßnahmen abrufen. Hiermit steht ebenfalls ein wichtiges Instrument zur Verfügung, welches Aussagen über Qualifikation und Zuverlässigkeit eines Unternehmens ermöglicht.

Qualifikation durch regelmäßige Schulung

Um eine fachgerechte Ausführung zu erreichen, benötigen nicht nur Gütezeicheninhaber aktuelles Know-how; auch Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern sich über die RAL-Gütegemeinschaft Zugang zu einem umfangreichen und regional gut erreichbaren Schulungsangebot. In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern so die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Auftraggeber und Ingenieurbüros haben mit dem vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieur darüber hinaus einen regionalen Ansprechpartner in Bezug auf Thema Qualität und Qualifikation. Die Prüffingenieure verstehen sich als neutrale Ansprechpartner mit dem Ziel, im Zusammenspiel aller Beteiligten, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserkanälen und -leitungen stetig zu verbessern.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Zuverlässigkeit verbindet

Mit dem Gütezeichen am Bauzaun dokumentieren Auftragnehmer Verantwortung

Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; daraus resultieren geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten. Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter.

Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961: Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen.

Die Praxis zeigt: Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Mit dem Gütezeichen am Bauzaun verdeutlicht ein Kanalbauunternehmen den eigenen Qualitätsanspruch. Die Erfüllung der gestellten Anforderungen ist Ausdruck eines unternehmerischen Grundverständnisses, das auf Fairness im Wettbewerb und der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft basiert.

Von der RAL-Gütesicherung profitieren Auftraggeber und qualitätsorientierte Auftragnehmer gleichermaßen. Je konsequenter die Gütesicherung von den Beteiligten angewendet wird, desto größer ist der Nutzen für Qualität und fairen Wettbewerb. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau bieten Auftraggebern wichtige Bausteine, die Grundlage für eine fachgerechte Ausführung sind.

Ebenso wichtig ist ein weiterer Grundgedanke: Die Gütesiche-

rung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein gemeinsames Projekt von Auftraggebern und Auftragnehmern und wird von beiden Seiten mit Leben gefüllt. Die Mitglieder treffen sich im Rahmen von Veranstaltungen der Gütegemeinschaft und finden dort ein Forum zum Meinungsaustausch. Sachverhalte rund um das Thema Ausführungsqualität werden gemeinsam diskutiert. Der Zusammenschluss von Auftraggebern, Ingenieurbüros und qualitätsorientierten Auftragnehmern verbessert das wechselseitige Verständnis und schafft die Grundlage für partnerschaftlichen Umgang.

Qualifikationsmerkmale

Die personelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist für die Vergabe öffentlicher Aufträge ein maßgebliches Entscheidungskriterium. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen gehören hierzu Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Betriebunternehmer und Eigenüberwachung. Gütezeicheninhabern wird die Erfüllung dieser Qualifikationsmerkmale kontinuierlich durch den Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren bestätigt. Die Zusammensetzung des Güteausschusses gewährleistet, dass die Interessen aller beteiligten Parteien in dessen Entscheidungen und damit das Anforderungsniveau des Eignungsnachweises einfließen.

Vielfältige Nachweise

Dabei kommen die verschiedenen Bausteine des Dienstleistungspaketes Gütesicherung Kanalbau zum Tragen. Sicherergestellt wird die Aussagekraft des Qualifikationsnachweises der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure. Bei deren Firmen- und Baustellenbesuchen weisen die Unternehmen ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Ausstattung in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte nach. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals für den jeweiligen Bereich belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und bei den unangemeldeten Baustellenbesuchen in situ immer wieder erneut geprüft und bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle.

Bei der Überprüfung der Ausstattung des Unternehmens geht es insbesondere um das Personal. So

muss zum Beispiel beim offenen Kanalbau ein Verantwortlicher mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit im Kanal- oder Rohrleitungsbau, Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang sowie die Schulung durch überbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen nachgewiesen werden. In Summe lassen Gütezeicheninhaber pro Jahr etwa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allein über Veranstaltungen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau schulen. Hinzu kommt die Teilnahme an den Schulungen anderer Ausbildungsträger, wie zum Beispiel der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

Ihre besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber auch nach der Gütezeichenverleihung zum Beispiel über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich unter www.kanalbau.com stetig nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber über ihren passwortgeschützten Login-Bereich ausdrucken und als Projektliste nutzen, ebenso wie weitere Angaben zur Qualifikation, etwa zu Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung.

Eigenüberwachung als wichtiger Baustein

Der so genannte Leitfaden für die Eigenüberwachung ist eine Arbeitshilfe für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber zur Dokumentation einer maßnahmenbezogenen Eigenüberwachung. Die konsequente Anwendung der Leitfäden ist Gewähr für eine Eigenüberwachung auf Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Gütezeicheninhaber prüfen und dokumentieren auf dieser Grundlage für alle Beurteilungsgruppen die Einhaltung der maßgeblichen Parameter. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Die entsprechenden Muster sind für alle Beteiligten frei verfügbar unter www.kanalbau.com - Qualifikationen - Leitfäden.

Die Leitfäden stellen ein Muster dar für den Mindestumfang der Eigenüberwachung und bieten ein Beispiel für die Dokumentation auf der Baustelle. Ihre Verwendung ist ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau. Alternativ kann die Eigenüberwachung in einer individuell angepassten Form dokumentiert werden, die im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen erstellt wurde.

Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ verfügen über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung definiert. Auftraggeber können auf Grundlage dieser Eigenüberwachung die Einhaltung der relevanten Parameter bei der Sanierung kontrollieren. Auftraggeber mit einem Zugang zum Login-Bereich der Gütegemeinschaft, können die individuellen Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung von Gütezeicheninhabern S für beauftragte Maßnahmen abrufen. Hiermit steht ebenfalls ein wichtiges Instrument zur Verfügung, welches Aussagen über Qualifikation und Zuverlässigkeit eines Unternehmens ermöglicht.

Um eine fachgerechte Ausführung zu erreichen, benötigen nicht nur Gütezeicheninhaber aktuelles Know-how; auch Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern sich über die RAL-Gütegemeinschaft Zugang zu einem umfangreichen



ZUVERLÄSSIGKEIT VERBINDET

Auftragnehmer dokumentieren Verantwortung

Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; daraus resultieren geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961: Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen.

Die Praxis zeigt: Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Mit dem Gütezeichen am Bauzaun verdeutlicht ein Kanalbauunternehmen den eigenen Qualitätsanspruch. Die Erfüllung der gestellten Anforderungen ist Ausdruck eines unternehmerischen Grundverständnisses, das auf Fairness im Wettbewerb und der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft basiert.

Auftraggeber und qualitätsorientierte Auftragnehmer profitieren gleichermaßen

Von der RAL-Gütesicherung profitieren Auftraggeber und qualitätsorientierte Auftragnehmer gleichermaßen. Je konsequenter die Gütesicherung von den Beteiligten angewendet wird, desto größer ist der Nutzen für Qualität und fairen Wettbewerb. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau bieten Auftraggebern wichtige Bausteine, die Grundlage für eine fachgerechte Ausführung sind.

Ebenso wichtig ist ein weiterer Grundgedanke: Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein gemeinsames Projekt von Auftraggebern und Auftragnehmern und wird von beiden Seiten mit Leben gefüllt. Die Mitglieder treffen sich im Rahmen von Veranstaltungen der Gütegemeinschaft und finden dort ein Forum zum Meinungsaustausch. Sachverhalte rund um das The-





ma Ausführungsqualität werden gemeinsam diskutiert. Der Zusammenschluss von Auftraggebern, Ingenieurbüros und qualitätsorientierten Auftragnehmern verbessert das wechselseitige Verständnis und schafft die Grundlage für partnerschaftlichen Umgang.

Qualifikationsmerkmale

Die personelle und fachliche Qualifikation des Bieters ist für die Vergabe öffentlicher Aufträge ein maßgebliches Entscheidungskriterium. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Im Einzelnen gehören hierzu Anforderungen an Personal, Betriebseinrichtungen und Geräte, Nachunternehmer und Eigenüberwachung. Gütezeicheninhabern wird die Erfüllung dieser Qualifikationsmerkmale kontinuierlich durch den Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfungingenieuren bestätigt. Die Zusammensetzung des Güteausschusses gewährleistet, dass die Interessen aller beteiligten Parteien in dessen Entscheidungen und damit das Anforderungsniveau des Eignungsnachweises einfließen.

Vielfältige Nachweise

Dabei kommen die verschiedenen Bausteine des Dienstleistungspaketes Gütesicherung Kanalbau zum Tragen. Sicherergestellt wird die Aussagekraft des Qualifikationsnachweises der Firmen unter anderem durch die kontinuierliche Beratung und Überprüfung durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure. Bei deren Firmen- und Baustellenbesuchen weisen die Unternehmen ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Ausstattung in Bezug auf Personal und Betriebseinrichtungen und Geräte nach. Besondere Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals für den jeweiligen Bereich belegen Nachweise über entsprechende Tätigkeiten. Die Zuverlässigkeit wird durch Vorlage eines Organisationsmanagements dokumentiert und bei den unangemeldeten Baustellenbesuchen in situ immer wieder erneut geprüft und bestätigt. Hinzu kommen aussagekräftige Referenzen wie zum Beispiel Abnahmeprotokolle. Bei der Überprüfung der Ausstattung des Unternehmens geht es insbesondere um das Personal. So muss zum Beispiel beim offenen Kanalbau ein Verantwortlicher mit erfolgreicher dreijähriger Tätigkeit im Kanal- oder Rohrleitungsbau, Fachpersonal in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang sowie die Schulung durch überbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen nachgewiesen werden. In Summe lassen Gütezeicheninhaber pro Jahr etwa 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allein über Veranstaltungen der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau schulen. Hinzu kommt die Teilnahme an den Schulungen anderer Ausbildungsträger, wie zum Beispiel der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. Hieran wird deutlich, dass Gütezeicheninhaber nachweislich und kontinuierlich den notwendigen Aufwand betreiben, um zur Abwicklung der beauftragten Maßnahmen qualifiziertes Personal zu stellen.

Ihre besondere Erfahrung weisen Gütezeicheninhaber auch nach der Gütezeichenverleihung zum Beispiel über die Meldung ihrer Maßnahmen im Login-Bereich unter www.kanalbau.com stetig nach. In 2011 gaben 25.000 Baustellenmeldungen einen hervorragenden Überblick über das, was draußen auf den Kanalbaustellen passierte. Die Übersicht zu den abgewickelten Maßnahmen können Gütezeicheninhaber über ihren passwortgeschützten

Login-Bereich ausdrucken und als Projektliste nutzen, ebenso wie weitere Angaben zur Qualifikation, etwa zu Stammdaten, Personal, Schulung und Geräteausstattung.

Eigenüberwachung ein wichtiger Baustein

Der so genannte Leitfaden für die Eigenüberwachung ist eine Arbeitshilfe für Auftraggeber und Gütezeicheninhaber zur Dokumentation einer maßnahmenbezogenen Eigenüberwachung. Die konsequente Anwendung der Leitfäden ist Gewähr für eine Eigenüberwachung auf Grundlage der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Gütezeicheninhaber prüfen und dokumentieren auf dieser Grundlage für alle Beurteilungsgruppen die Einhaltung der maßgeblichen Parameter. Leitfäden existieren für die Ausführungsbereiche Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (VP, VM/VMD, VO/VOD), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D). Die entsprechenden Muster sind für alle Beteiligten frei verfügbar unter www.kanalbau.com – Qualifikationen – Leitfäden.

Die Leitfäden stellen ein Muster dar für den Mindestumfang der Eigenüberwachung und bieten ein Beispiel für die Dokumentation auf der Baustelle. Ihre Verwendung ist ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau. Alternativ kann die Eigenüberwachung in einer individuell angepassten Form dokumentiert werden, die im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen erstellt wurde.

Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe „Sanierung“ verfügen über ein für das jeweilige Verfahren individuelles Handbuch, in dem die zum Einsatz kommenden Materialien genannt sind. Zu diesen Materialien existiert eine nach den aktuellen Regelwerken vollständige Materialprüfung. Weiterhin sind im Handbuch Anforderungen an Verfahren, Ausführung und Eigenüberwachung definiert. Auftraggeber können auf Grundlage dieser Eigenüberwachung die Einhaltung der relevanten Parameter bei der Sanierung kontrollieren. Auftraggeber mit einem Zugang zum Login-Bereich der Gütegemeinschaft, können die individuellen Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung von Gütezeicheninhabern S für beauftragte Maßnahmen abrufen. Hiermit steht ebenfalls ein wichtiges Instrument zur Verfügung, welches Aussagen über Qualifikation und Zuverlässigkeit eines Unternehmens ermöglicht.

Qualifikation durch regelmäßige Schulung

Um eine fachgerechte Ausführung zu erreichen, benötigen nicht nur Gütezeicheninhaber aktuelles Know-how; auch Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern sich über die RAL-Gütegemeinschaft Zugang zu einem umfangreichen und regional gut erreichbaren Schulungsangebot. In den Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN-, DIN- und DWA-Regelwerke zur fachgerechten Ausführung dargestellt. Auftraggeber und Ingenieurbüros sichern so die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Auftraggeber und Ingenieurbüros haben mit dem vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieur darüber hinaus einen regionalen Ansprechpartner in Bezug auf Thema Qualität und Qualifikation. Die Prüfungingenieure verstehen sich als neutrale Ansprechpartner mit dem Ziel, im Zusammenspiel aller Beteiligten, die Qualität bei der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserkanälen und -leitungen stetig zu verbessern.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Editorial 2012



Auftraggeber und Auftragnehmer – gemeinsam für Qualität

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Auftraggeber und Auftragnehmer – gemeinsam für Qualität“ lautet der Slogan eines Anzeigenmotivs der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Er macht deutlich: Bei der Gütesicherung Kanalbau handelt es sich um ein System, an dem alle Beteiligten mitarbeiten können und das von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam und gleichberechtigt getragen wird.

Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten. Dementsprechend fordern Auftraggeber und Netzbetreiber vor Auftragsvergabe einen Eignungsnachweis der Bieter. Eine zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmte Grundlage zur Bewertung der Eignung bietet die Gütesicherung RAL-GZ 961. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für genau definierte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit nachgewiesen.

Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfsachverständigen erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen der Bieterleistung. Die Prozesse für diese Prüfungen werden verschlankt, die Aufwendungen reduziert. Die konsequente Anwendung der Gütesicherung schafft Vertrauen bei den beteiligten Partnern. Unternehmen, die den Eignungsanforderungen nicht genügen, werden von der Vergabe ausgeschlossen. Das ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und nur so haben Unternehmen dauerhaft die Chance, Maßnahmen in der erwarteten Qualität auszuführen.

Konsequent arbeitet die Gütegemeinschaft daran, den Nutzen der Dienstleistung RAL-Gütesicherung Kanalbau für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber zu erweitern. Die Leis-

tungen der RAL-Gütesicherung Kanalbau gehen dabei schon heute weit über die einer reinen Zertifizierung hinaus.

Aufgabe der RAL-Gütegemeinschaft ist die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung. Auf Antrag der Mitgliederversammlung wurden Beurteilungsgruppen ergänzt für Ausschreibung und Bauüberwachung in den Bereichen Offener Kanalbau (ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Weitere Aufgaben der Gütegemeinschaft sind die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau an Organisationen, die das Anforderungsprofil erfüllen sowie die Gütesicherung der Gütezeicheninhaber durch Firmen- und Baustellenbesuche. Darüber hinaus bietet die RAL-Gütegemeinschaft ein umfangreiches Angebot von Schulungen und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber an und leistet beispielsweise mit den „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ Grundlagenarbeit im Sinne des Themas Qualität. Die Organisation von Erfahrungsaustauschen zur Ausführungsqualität zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern rundet das Gesamtpaket ab.

RAL-Gütesicherung basiert auf einem konstruktiven Dialog der Beteiligten und funktioniert so seit mehr als 20 Jahren. Die Praxis zeigt: RAL-Gütesicherung führt zu den allseits gewünschten Ergebnissen, wenn sie von den Beteiligten gemeinsam getragen und gelebt wird.

DR.-ING. M. KÜNSTER
Geschäftsführer Güteschutz Kanalbau

Redaktion:	Stefan Fuhl (Chefredakteur) André Gesellchen	0228 9191-445, fuhl@wvgw.de 0228 9191-437, gesellchen@wvgw.de
Anzeigenorganisation:	Barbara Bärwolf	0228 9191-435, baerwolf@wvgw.de
Kundenservice:	Stephanie Hank	0228 9191-423, hank@wvgw.de
Anzeigenverkauf:	ENERGY MEDIENSERVICE	08152 969-770, info@energy-medien-service.de

Liebe Leserinnen und Leser,



2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Sie bestimmt seitdem den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Land. Nachhaltigkeit bedeutet: Wir können nur so viel Holz schlagen, wie auch nachwachsen kann – es gilt vom Ertrag zu leben und nicht von der Substanz. Mit Blick auf die Gesellschaft bedeutet dies: Jede Generation muss ihre Aufgaben lösen und darf sie nicht den nachkommenden Generationen aufbürden (www.bundesregierung.de).

Das gilt in besonderem Maße auch für den Umgang mit unserer Infrastruktur, von der Wasserversorgung, über die Verkehrswege, die Energie- und Telekommunikationsversorgung oder die Anlagen der Abwasserbeseitigung. Wir nutzen diese wie selbstverständlich und vertrauen darauf, dass sie ihren Dienst tun. Was viele nicht wissen: Die Abwasseranlagen stellen unser größtes Anlagevermögen dar. Laut einer Untersuchung der TU Dresden (2002) übertreffen die Wiederbeschaffungskosten der Einrichtungen der Abwasserentsorgung (576 Mrd. €) den Wiederbeschaffungswert aller Verkehrsanlagen (489 Mrd. €) um fast 90 Mrd. €! Diese Zahlen verdeutlichen, welch hohen Stellenwert die Instandhaltung dieser Vermögenswerte haben müsste. Doch kommen wir dieser Aufgabe im geforderten Umfang nach?

Es gibt rund 540.000 km öffentliche Abwasserkanäle in Deutschland. Hinzu kommen Hausanschlüsse und Grundstücksleitungen. Die Auswertung der jüngsten Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) „Zustand der Kanalisation in Deutschland“ belegt, dass nach wie vor ein hoher Sanierungsbedarf besteht. Der Anteil der Haltungen mit einem kurz- bzw. mittelfristigen Sanierungsbedarf liegt bei 17 %. Andererseits verdeutlicht das Ergebnis der Umfrage, dass die derzeitigen Anstrengungen und Aufwendungen der Netzbetreiber nicht ausreichen, den bestehenden Sanierungsbedarf signifikant abzubauen und somit einen Beitrag zum Erhalt der baulichen Substanz zu leisten.

Dieses Verhalten führt zu einem schleichenden Verzehr der Substanz. Ein Infrastruktur-Kannibalismus mit schlimmen Folgen für Städte und Gemeinden und deren Bürger. Prof. Joachim Lenz, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Instituts für Rohrleitungsbau Oldenburg (IRO), hat diese misslichen Zustände immer wieder auf den Punkt gebracht: „Mangelhafte Investition in die Leitungssysteme ist fachlich abwegig, politisch verantwortungslos und eine arglistige Form der Kreditaufnahme zu Lasten unserer Kinder.“

Welche Schlüsse lassen sich hieraus ziehen? Über Nachhaltigkeit entscheidet letztendlich auch der, der investiert. Zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen zur Sanierung von Abwasserleitungen und -kanälen. Mit der Vergabe von Aufträgen ausschließlich an qualifizierte Firmen werden Kommunen ihrer haushaltsrechtlichen Verantwortung gerecht und tragen zu mehr Nachhaltigkeit im Kanalbau bei. Eine zuverlässige Bauausführung verbessert die Wirtschaftlichkeit der Abwassernetze; geringere Unterhaltskosten sowie eine längere Nutzungsdauer sind die Folgen – hierin besteht Konsens zwischen den Beteiligten.

Nachfolgende Generationen sind darauf angewiesen, dass heute nachhaltig gewirtschaftet und investiert wird. Die Entwicklung von Konzepten für einen effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffen genauso wie mit vorhandenem Anlagevermögen wie etwa den infrastrukturellen Einrichtungen zählt deshalb zu den wichtigsten strategischen Aufgaben für Politik, Wirtschaft, Institutionen und Fachverbände.

Beispielsweise fördert die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft und führt die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammen. Sie fördert die Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und berät die Wissenschaft (www.dwa.de). Auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) hat mit dem neuen Forschungsprogramm Wasser eine mittelfristige Leitlinie für Innovation und Nachhaltigkeit im Wasserfach vorgelegt (www.dvgw-forschung.de).

Verschiedene größere Kommunen, die sich von ihrem Selbstverständnis als Vorreiter für andere verstehen, nehmen das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls stärker in den Fokus. Sie verstehen sich als Teil der Gesellschaft und sehen sich in der Verantwortung für ihre Beschäftigten und die Umwelt. Hier sind wertvolle Ansätze für eine zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsstrategie zu erkennen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte umfasst. Diesen Weg gilt es konsequent zu beschreiten.

Dr.-Ing. Marco Künster
Geschäftsführer Güteschutz Kanalbau

Nachruf



Güteschutz Kanalbau

Foto: Güteschutz Kanalbau

Langjähriger Vorstandsvorsitzender verstorben

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte aber auch dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weit- und Überblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten ihn zu einer weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit. Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung.

Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Er beherrschte die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Mit seinem Humor und seiner Schlagfertigkeit brachte er Dinge schnell auf den Punkt. Dafür wurde er sehr geschätzt. Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.

Carl-Friedrich Thymian wird uns sehr fehlen. Er wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

Trauer um Carl-Friedrich Thymian

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian verstarb am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit.

Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt.

Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte aber auch dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weit- und Überblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten ihn zu einer weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit.

Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau.

Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung.

Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Er beherrschte die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Mit seinem Humor und seiner Schlagfertigkeit brachte er Dinge schnell auf den Punkt. Dafür wurde er sehr geschätzt.

Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt.

Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.

Juni 2012 .

Gütegemeinschaft Kanalbau trauert um langjährigen Vorsitzenden

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.



Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte aber auch dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weit- und Überblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten ihn zu einer weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit. Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung.

Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Er beherrschte die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Mit seinem Humor und seiner Schlagfertigkeit brachte er Dinge schnell auf den Punkt. Dafür wurde er sehr geschätzt.

Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.

Carl-Friedrich Thymian wird uns sehr fehlen. Er wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

Güteschutz Kanalbau e. V.

Linzer Str. 21
53604 Bad Honnef

☎ 02224 91005

☎ 02224 9384-84

✉ info@kanalbau.com

🌐 www.kanalbau.com



Carl-Friedrich Thymian starb am 1. Juni 2012.

Carl-Friedrich Thymian gestorben

Carl-Friedrich Thymian ist tot. Der langjährige Vorstandsvorsitzende der RAL Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau und geschäftsführende Gesellschafter der beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG starb am 1. Juni 2012 im Alter von 61 Jahren an den Folgen einer schweren Erkrankung. Bis zu seinem Tod war Thymian mit großem Engagement für das von ihm 1996 gegründete Unternehmen und für die Gütegemeinschaft aktiv, deren Mitgliederversammlung ihn noch am 19. April dieses Jahres im Amt des Vorstandsvorsitzenden bestätigt hatte. ■

Gütegemeinschaft Kanalbau trauert um Vorstandschef

Carl-Friedrich Thymian ist tot

Wuppertal – Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl-Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Die Gütegemeinschaft Kanalbau wählte ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden.

Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres statt.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen hatte Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft

für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weitblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten

ihn zu einer weit über Berlin hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit. Sein übergreifendes Engagement, besonders für eine faire Preisentwicklung, brachte Thymian zur Gütesicherung.



Foto: Güteschutz Kanalbau e.V.

Carl-Friedrich Thymian, Vorstandschef Gütegemeinschaft Kanalbau, starb am 1. Juni 2012.

Carl-Friedrich Thymian



Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.
Carl Friedrich Thymian ist nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden. Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.

Gütegemeinschaft Kanalbau trauert um den langjährigen Vorstandsvorsitzenden:

Carl-Friedrich Thymian ist tot

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit gestorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Erfolgreich führte er seine Firma,

die Beton & Rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte ihn zwangsläufig zur Gütesicherung. Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel



Carl-Friedrich Thymian.
Foto: Güteschutz Kanalbau

statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für Thymians Verdienste um die Gütesicherung.

Info

www.kanalbau.com

Nachruf**Carl-Friedrich Thymian gestorben**

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 im Alter von 61 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden. Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qua-

litätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung. Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er stets wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.



Quelle: Gütegemeinschaft Kanalbau

Wird der Branche fehlen:
Carl-Friedrich Thymian.

LE

Nachruf auf Carl-Friedrich Thymian

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte aber auch dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weit- und Überblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten ihn zu einer weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit. Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung.

Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Er beherrschte die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Mit seinem Humor und seiner Schlagfertigkeit brachte er Dinge schnell auf den Punkt. Dafür wurde er sehr geschätzt.

Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.

Carl-Friedrich Thymian wird uns sehr fehlen. Er wird immer in unserer Erinnerung bleiben.



Carl-Friedrich Thymian.

GS Kanalbau trauert um Carl-Friedrich Thymian - Nachruf

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte aber auch dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weit- und Überblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten ihn zu einer weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit. Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung.

Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Er beherrschte die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Mit seinem Humor und seiner Schlagfertigkeit brachte er Dinge schnell auf den Punkt. Dafür wurde er sehr geschätzt.

Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte

eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung. Carl-Friedrich Thymian wird uns sehr fehlen. Er wird immer in unserer Erinnerung bleiben.



Carl-Friedrich Thymian
verstarb am 1. Juni 2012

Güteschutz Kanalbau

Langjähriger Vorstandsvorsitzender verstorben

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Carl Friedrich Thymian ist am 1. Juni 2012 nach schwerer Krankheit verstorben. Die Mitglieder der Gütegemeinschaft, die Vorstandskollegen, die Mitglieder von Güteausschuss und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gütegemeinschaft sind tief betroffen und trauern um ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden.

Geboren am 11. Oktober 1950 in Zossen, hat Carl-Friedrich Thymian schon als junger Mensch eine Leidenschaft für das Bauen entwickelt. Diese Leidenschaft bestimmte seine erfolgreiche, die Branche prägende, berufliche Laufbahn. Unermüdlich war er im In- und Ausland tätig – weltweit unterwegs für den Kanalbau in bester Qualität.

Privat sprach er liebevoll über seine Familie. Ein Teil seines Herzens gehörte aber auch dem Fußball. Erfolgreich führte er seine Firma, die beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG in Berlin. Dazu gehören mehrere Niederlassungen, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Engagement, Weit- und Überblick, Durchhaltevermögen und Kampfgeist machten ihn zu einer weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Unternehmerpersönlichkeit. Carl-Friedrich Thymian war maßgeblich beteiligt an der positiven Entwicklung der Qualitätsstandards im Kanalbau. Sein übergreifendes Engagement, ganz besonders für eine faire Preisentwicklung am Markt, brachte Carl-Friedrich Thymian zwangsläufig zur Gütesicherung.

Positive Ausstrahlung, empathischer Umgang mit Menschen, hohe Sachkompetenz empfahlen ihn für wichtige Aufgaben. Er beherrschte die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Mit seinem Humor und seiner Schlagfertigkeit brachte er Dinge schnell auf den Punkt. Dafür wurde er sehr geschätzt.

Die Kollegen des Vorstands der Gütegemeinschaft Kanalbau wählten ihn erstmals 1994 zu ihrem Vorstandsvorsitzenden. Seitdem wurde er nahtlos wiedergewählt. Die letzte Wahl fand am 19. April dieses Jahres in Kassel statt. Sie zeigte eindrucksvoll die Wertschätzung für seine Verdienste um die Gütesicherung.

Carl-Friedrich Thymian wird uns sehr fehlen. Er wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

Sonstige Pressemitteilungen 2012

Güteschutz Grundstücksentwässerung

Nach der Kür kommt jetzt die Pflicht

Um die Qualität von Anlagen der Grundstücksentwässerung zu verbessern und insbesondere um Verunreinigungen von Grundwasser, Gewässern und Boden zu vermeiden, hat die DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.) zusammen mit dem ZVSHK (Zentralverband Sanitär Heizung Klima), dem Güteschutz Kanalbau, der GPA (Gesellschaft zur Förderung der Abwassertechnik e. V.) und der ÜWG-SHK (Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e. V.) seit Jahren intensiv an der Erarbeitung eines RAL-Gütezeichens für die Grundstücksentwässerung gearbeitet. Einheitliche Qualitätsstandards für die Herstellung, den baulichen Unterhalt, die Prüfung und die Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen sind nun in den Güte- und Prüfbestimmungen des RAL-GZ 968 niedergeschrieben und werden von der neuen Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung überwacht. Das RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. bescheinigte am 26. Mai 2011 seine Zustimmung zur Satzung. Bereits fünf Tage später, am 1. Juni 2011, wurde der Verein als „Gütegemeinschaft Herstellung, baulicher Unterhalt, Sanierung und Prüfung von Grundstücksentwässerungen e. V. – Güteschutz Grundstücksentwässerung“ mit der notariellen Urkunde URNr. 869/11 im Vereinsregister beim Amtsgericht Siegburg angemeldet. Dipl.-Ing. Dirk

Bellinghausen trat am gleichen Tag die Geschäftsführung an. RAL hatte vor dieser formalen Anerkennung zur Voraussetzung gemacht, dass Beurteilungsgruppen, die sich ausschließlich auf die Grundstücksentwässerung beziehen, zwingend in die neue Gütegemeinschaft zu integrieren sind. Dies betrifft die heutige Beurteilungsgruppe G der Gütesicherung Kanalbau, also den kombinierten Nachweis für die Reinigung, Inspektion und Dichtheitsprüfung auf privaten Grundstücken. Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppe G erhalten ab dem 1. Januar 2012 automatisch das korrespondierende Gütezeichen des Güteschutzes Grundstücksentwässerung. Für Unternehmen, die ausschließlich die Beurteilungsgruppe G führen, endet vereinbarungsgemäß die Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau zum Jahresende. Unternehmen, die noch weitere Beurteilungsgruppen „Kanalbau“ führen, bleiben unverändert Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Über viele positive Berichte in der Fachpresse sowie über die Nutzung verschiedener Plattformen, wie z. B. Veranstaltungen der DWA und Regionalveranstaltungen der DWA-Landesverbände, Sitzungen des DWA-Hauptausschusses Entwässerungssysteme HA-ES, die Seminarreihe zum Arbeitsblatt DWA-A 139, die Kanalinspektionstage Dortmund (Dezember 2011) oder über die Gemeinschaftstagung ZVSHK und DWA, Gebäude- und

Grundstücksentwässerung (Fulda, Januar 2012), hat sich die neue Gütegemeinschaft bereits einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erworben. In Kürze online geschaltet wird die Homepage unter: www.gs-ge.de. Auf der 1. Mitgliederversammlung am 28. September 2011 in Berlin begrüßte der Vorstandsvorsitzende, Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick, die Mitglieder und Gäste. Im Fokus der Veranstaltung standen die Gespräche mit den Verbänden VSB (Verband Zertifizierter Sanierungsberater für Entwässerungssysteme e. V.), VDRK (Verband Deutscher Rohr- und Kanal-Technik-Unternehmen e. V.) sowie RSV e. V. (Rohrleitungssanierungsverband). Das Thema Sanierung in der Grundstücksentwässerung ist zurzeit der Hinderungsgrund für den Beitritt des VDRK und des RSV. Es wird versucht, Schnittstellen aufzuzeigen, da auch der Ausführungsbereich Sanierung in die Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung gehört. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig für die Dauer von zwei Jahren Dipl.-Ing. Karsten Selleng (Obmann), Franz-Josef Heinrichs, Dipl.-Ing. Hans-Christian Möser, Dipl.-Ing. Norbert Wulf und Dipl.-Ing. Ulrich Bachon in den Güteausschuss des Güteschutz Grundstücksentwässerung. Ab sofort prüft der Güteausschuss Gütezeichenanträge, benennt neutrale Prüfstellen für die Prüfung von Gütezeichenanträgen und überwacht die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen nach RAL-GZ 968. 

Prüfung privater Abwasseranlagen

Gemeinsame Erklärung der Verbände

Die unterzeichnenden Verbände bringen zum Ausdruck, dass die Überwachung und Überprüfung von privaten Abwasseranlagen aus grundsätzlichen ökologischen wie ökonomischen, als auch aus gesellschaftlichen Überlegungen zwingend notwendig ist.

Diese Grundsätze gelten bundesweit und sind nicht nur auf Nordrhein-Westfalen oder gar einzelne Kommunen beschränkt. Insbesondere die derzeitige Situation im Bundesland NRW, mit dem in Frage gestellten § 61a des Landeswassergesetzes, veranlasste die Unterzeichner zu diesem gemeinsamen Schritt.

Grundsätze

Dem unstrittigen Grundsatz folgend „Abwasserkanäle und -leitungen müssen dicht sein“ führen Kompromisse zu einer Verunreinigung der Leitungsumgebung. Das Gefährdungspotenzial, das von undichten Abwasserkanälen und -leitungen ausgeht, ist unumstritten. Im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ist festge-

schrieben, dass Abwasseranlagen so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung eingehalten werden. Im Übrigen dürfen Abwasseranlagen nur nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet, betrieben und unterhalten werden.

Diesem Grundsatz konsequent folgend wurde im §61 des WHG die Überwachung aller Abwasseranlagen durch fachkundiges Personal vorgeschrieben.

Ökologische Betrachtungen

Aus undichten Leitungen austretendes Abwasser gefährdet den Boden, das Grundwasser und damit auch das Trinkwasser. So lassen

sich z. B. Arzneimittelrückstände im Trinkwasser nachweisen.

Eindringendes Grundwasser belastet zusätzlich Kläranlagen und kann sich negativ auf eine ausreichende Grundwasserbildung auswirken. Dichte Abwasserkanäle sind somit ein wesentlicher Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit begrenzten Ressourcen und der Natur.

Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.

Flächendeckende Untersuchung

Durch die seit den 1990er Jahren regelmäßig durchgeführten Kanal-TV-Inspektionen wissen die Netzbetreiber um den schadhafte Zustand ihrer Leitungssysteme. Auch die privaten Leitungssysteme unterliegen natürlich diesem Alterungsprozess und befinden sich im Regelfall in einem schlechteren Zustand.

Daher ist es unabdingbar, dass eine flächendeckende Überprüfung auch der privaten Abwasserleitungen erfolgt. Nur dadurch können Schäden rechtzeitig erkannt und behoben sowie schwerwiegendere Auswirkungen vermieden werden. Erkenntnisse aus Inspektionen des öffentlichen Kanalnetzes und aus mehreren hunderttausend Untersuchungen an privaten Leitungssystemen, sowie die Hinweise aus den Forschungsprojekten anerkannter Institute (z. B. IKT, RWTH Aachen u. a.), belegen einen hohen Schadensstand.

Prüffristen

Aufgrund des unterschiedlichen Gefährdungspotenzials in Abhängigkeit der örtlichen Randbedingungen empfiehlt es sich, die Prüffristen abgestuft an bestimmte Parameter gekoppelt zu wählen. Die grundsätzlichen örtlichen Randbedingungen und Fristen legen die Kommunen in ihrer Verantwortung als Abwasserbeseitigungspflichtiger und auf Basis der gesetzlichen Regelungen fest. Demnach liegt bei den Kommunen auch die Aufgabe der Kontrolle und Begleitung.



Der Netzbetreiber hat durch die Verringerung der Fremdwasserzuflüsse und den zusätzlichen Informationen über das Leitungssystem wesentliche Vorteile in der Investitionsplanung.

Wirtschaftliche Betrachtungen

Die vorgesehene faktische Aushebelung der Überwachung der privaten Abwasseranlagen, wie sie in NRW derzeit auf politischer Ebene diskutiert wird, hat bereits zu erheblichen negativen Auswirkungen in den Unternehmen der Branche und der Herstellerindustrie geführt. Es ist zu befürchten, dass diese Diskussion nicht nur auf NRW begrenzt bleibt.

Hierbei geht es letztendlich um eine Vielzahl von neu geschaffenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen, nicht nur in der dienstleistenden Branche sondern auch bei den Netzbetreibern und den mittelständischen Hersteller- und Zulieferbetrieben.

Viele Unternehmen haben im Vertrauen auf geltende Gesetze und Erlasse in die gesetzlich geforderte, hochwertige Spezialtechnik investiert, um das Einhalten der vorgegebenen Fristen zu ermöglichen.

Diese Unternehmen sind in ihrer Existenz ge-

fährdet. Der Abbau von Arbeitsplätzen hat bereits begonnen.

Fazit

Abwasseranlagen sind technische Anlagen, die Alterungsprozessen und betrieblichen Abnutzungen unterliegen. Aus den daraus entstehenden Gefahren für die Umwelt und die Substanzerhaltung der Immobilie, ist eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Grundstücksentwässerungsanlagen zwingend erforderlich. Dies ergibt sich bereits aus § 61 WHG. Während bei oberirdischen Bauwerken der bauliche Zustand für jedermann erkennbar ist, sind die Veränderungsprozesse der verbauten Materialien im Erdreich nicht sichtbar.

Aufgrund der hohen gesellschaftlichen Bedeutung dieser Aufgabe fordern die unterzeichnenden Verbände an der Prüfpflicht für alle Abwasseranlagen festzuhalten. Insbesondere gilt dies für den § 61a LWG NRW.

Weiterhin bieten wir ausdrücklich eine aktive Mitarbeit an der zukünftigen Gestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen an, um erforderliche Erfahrungswerte und die Fachkompetenz der Branche einzubringen.

BDE
Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.
Behrenstraße 29 - 10117 Berlin

GSTT
GERMAN SOCIETY FOR TRENCHLESS TECHNOLOGY E. V.
Deutsche Gesellschaft für grabenloses Bauen und Instandhalten von Leitungen e. V.
Messedamm 22 - 14055 Berlin

Güteschutz Grundstücksentwässerung e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17 - 53773 Hennef

Güteschutz Kanalbau e. V.
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef

Straßen- und Tiefbau-Verband NRW
Graf-Recke-Str. 43 - 40239 Düsseldorf

RSV Rohrleitungssanierungsverband e. V.
Eidechsenweg 2 - 49811 Lingen (Ems)

VAK Verband der Arbeitsgeräte- und Kommunalfahrzeug-Industrie e. V.
Eichgarten 15 - 12167 Berlin

VDRK
Verband der Rohr- u. Kanal-Technik-Unternehmen e. V.
Ludwig-Erhard-Straße 8 - 34131 Kassel

VSB
Verband zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e. V., Wöhlerstraße 42 - 30163 Hannover

VuSD
Verband der unabhängigen Sachkundigen für Dichtungsprüfungen von Abwasseranlagen
Bullerteichstraße 10 - 49492 Westerkappeln

Schutz von Mensch und Umwelt

RAL Gütezeichen steht für intakte Abwasserleitungen und -kanäle

Intakte Abwasserleitungen und -kanäle sind die Voraussetzung für hygienisch einwandfreie Lebensverhältnisse und den Schutz von Boden und Grundwasser vor Verschmutzung. Kanalbauunternehmen haben aus diesem Grund eine verantwortungsvolle Aufgabe. Besonders hohe Qualitätsanforderungen erfüllen auf diesem Gebiet Unternehmen, die ihre Leistungen einer regelmäßigen neutralen Fremdüberwachung unterwerfen.

Öffentliche und private Auftraggeber können bei ihnen sicher sein, dass zuverlässiges, erfahrenes und geschultes Personal die Arbeiten ausführt und dabei geeignete Materialien und Betriebseinrichtungen einsetzt. Die dem RAL Gütezeichen zugrunde liegenden Güte- und Prüfbestimmungen wurden wie auch in den zurückliegenden Jahren in vielen Punkten novelliert und bieten damit insbesondere für den öffentlichen Auftraggeber eine wichtige und technisch aktuelle Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Leistungen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Harter Preiswettbewerb

Auf dem Gebiet des Kanalbaus findet ein harter Preiswettbewerb in- und ausländischer Anbieter statt. Kanalbau ist jedoch nicht gleich Kanalbau. Die Verlegung von Abwasserleitungen und -ka-

nälen, deren Prüfung sowie die grabenlose Verlegung und Sanierung mit Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfordern fachkundiges Personal und geeignetes Gerät.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung

Der Güteschutz Kanalbau, der die Anforderungen für die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau festlegt und ihre Einhaltung überwacht, hat mehr als 20 Jahre Erfahrung mit diesen Bauleistungen. Die Nutzer des RAL Gütezeichens verpflichten sich dazu, die Anforderungen strikt einzuhalten. In unangemeldeten Besuchen neutraler Prüfingenieure oder Prüfinstitute in den Betrieben und auf den Baustellen wird dies regelmäßig überwacht. Kanalbauleistungen, die auf Basis der Güte- und Prüfbestimmungen durchgeführt werden, zeichnen sich daher durch sorgfältige Ausführung und Langlebigkeit aus. □

RAL Gütezeichen steht für intakte Abwasserleitungen und -kanäle

Fachgerechter Kanalbau Voraussetzung für den Schutz von Mensch und Umwelt

Intakte Abwasserleitungen und -kanäle sind die Voraussetzung für hygienisch einwandfreie Lebensverhältnisse und den Schutz von Boden und Grundwasser vor Verschmutzung. Kanalbauunternehmen haben aus diesem Grund eine verantwortungsvolle Aufgabe. Besonders hohe Qualitätsanforderungen erfüllen auf diesem Gebiet Unternehmen, die ihre Leistungen einer regelmäßigen neutralen Fremdüberwachung unterwerfen. Öffentliche und private Auftraggeber können bei ihnen sicher sein, dass zuverlässiges, erfahrenes und geschultes Personal die Arbeiten ausführt und dabei geeignete Materialien und Betriebseinrichtungen einsetzt. Die dem RAL Gütezeichen zugrunde liegenden Güte- und Prüfbestimmungen wurden wie auch in den zurückliegenden Jahren in vielen Punkten novelliert und bieten damit insbesondere für den öffentlichen Auftraggeber eine wichtige und technisch aktuelle Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Leistungen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Auf dem Gebiet des Kanalbaus findet ein harter Preiswettbewerb in- und ausländischer Anbieter statt. Kanalbau ist jedoch nicht gleich Kanalbau. Die Verlegung von Abwasserleitungen und -kanälen, deren Prüfung sowie die grabenlose Verlegung und Sanierung mit Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfordern fachkundiges Personal und geeignetes Gerät. Der Güteschutz Kanalbau, der die Anforderungen für die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau festlegt und ihre Einhaltung überwacht, hat mehr als 20 Jahre Erfahrung mit diesen Bauleistungen. Die Nutzer des RAL Gütezeichens verpflichten sich dazu, die Anforderungen strikt einzuhalten. In unangemeldeten Besuchen neutraler Prüfspezialisten oder Prüfinstitute in den Betrieben und auf den Baustellen wird dies regelmäßig überwacht. Kanalbauleistungen, die auf Basis der Güte- und Prüfbestimmungen durchgeführt werden, zeichnen sich daher durch sorgfältige Ausführung und Langlebigkeit aus.

Weitere Informationen unter: www.kanalbau.com.

Gemeinsame Erklärung zum Gesetzesentwurf der CDU und FDP in NRW

DWA, Güteschutz Grundstücksentwässerung, Güteschutz Kanalbau und VDRK sprechen mit einer Stimme zum Gesetzesentwurf der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP in NRW vom 12.06.2012 (Gesetz zur Änderung des Landeswassergesetzes).

26.07.2012

Status Quo

Im § 61 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ist festgelegt, dass jeder Kanalnetzbetreiber die Funktionstüchtigkeit seiner eigenen Anlage selbst zu überwachen hat. Über den § 61 a LWG-NRW wird konkretisierend festgelegt, dass eine erste Überprüfung der Dichtheit bis zum 31.12.2015 durchgeführt werden muss, wobei die Kommunen andere Fristen festlegen können. Die im Gesetz vorgegebene starre Frist 2015 ist bereits durch den Runderlass mit Datum vom 05.10.2010 des MUNKLV modifiziert worden, so dass hier die Erstuntersuchungen bis ins Jahr 2023 gestreckt werden können. Nur in Wasserschutzgebieten sind kürzere Fristen zwingend vorgegeben.

Gesetzesentwurf der CDU-FDP-Fraktionen

Der vorliegende Gesetzesentwurf der CDU-FDP-Fraktionen geht von der grundsätzlichen Dichtheit aller in NRW liegenden Grundstücksentwässerungsanlagen aus. Damit ist eine Überprüfung dieser Grundstücksentwässerungssysteme nur bei einem konkreten Verdacht der Undichtheit erforderlich.

Außerdem wird in dem Entwurf über Hochdruckreinigung die folgende Aussage getroffen: „Zur Überprüfung der Rohrleitungen sind Hochdruckgeräte und andere Spezialmaschinen erforderlich; vielfach – dies belegen Erfahrungswerte – werden Schäden an den Leitungen erst durch den Einsatz derartiger Geräte zur Überprüfung verursacht.“



Die Vertreter der unterzeichnenden Organisationen geben zu dem Entwurf der CDU-FDP-Fraktionen folgende Erklärungen ab:

Abwasseranlagen müssen funktionssicher, dauerhaft und dicht sein

Die Neufassung der CDU-FDP-Fraktionen (B-Lösung), geht von der grundsätzlichen Dichtheit aller in NRW liegenden Grundstücksentwässerungsanlagen aus.

Dies widerspricht deutlich den seit Jahren bekannten Tatsachen, wonach rund zwei Drittel aller Grundstücksentwässerungsanlagen Undichtheiten aufweisen.¹ Durch solche Schäden kann Abwasser in Boden und Grundwasser gelangen und zu Verunreinigungen führen.²

Reinigung der Abwasserleitungen vor der Untersuchung

Die Behauptung der CDU-FDP-Fraktionen ist es, dass erst durch den Einsatz der Hochdruckreinigung Schäden an den Leitungen verursacht werden.

Grundsätzlich gilt, dass jede Grundstücksentwässerungsanlage vor einer Überprüfung zu reinigen ist.³ Gemäß Kapitel 4.8 der DIN EN 14654-1:2005⁴ sollte das Reinigungsverfahren und die Ausrüstung unter anderem danach ausgewählt werden, ob der bauliche Zustand der Abwasserleitung oder des Abwasserkanals und deren/dessen Anfälligkeit für eine Verschlechterung aufgrund von Beschädigungen durch die Reinigung ausreichend ist. In den meisten Fällen kommt die Hochdruckreinigung hier zum Einsatz, wobei der Wasserdruck dem zu erwartenden Zustand der Leitung angepasst werden muss.⁵

Die Hochdruckreinigung wird seit Mitte des letzten Jahrhunderts praktiziert. Uns sind keinerlei Erfahrungswerte bekannt, die eine „vielfache“ Beschädigung von Leitungen durch den Einsatz dieser Geräte aufweisen. Bei Berücksichtigung der allgemein anerkannten Regeln der Technik (s.o.) sind Schäden durch die Hochdruckreinigung so gut wie ausgeschlossen.

Im Namen der unterzeichnenden Organisationen möchten wir fachlich fundiert auf die Aussagen zum Gesetzesentwurf der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP in NRW reagieren und gleichzeitig dafür werben, Fachleute frühzeitig einzubinden, um Unklarheiten von vorneherein zu vermeiden.





Weitere Informationen zum Thema

- Zustand der Kanalisation in Deutschland – Ergebnisse der DWA-Umfrage 2009 (PDF, ca. 1,5 MB)
- DWA-Positionen – Positionen zur Grundstücksentwässerung (Stand: Mai 2012)

¹ Zustand der Kanalisation in Deutschland – Ergebnisse der DWA-Umfrage 2009, KA 01/2011, S. 24-39

² DWA-Positionen – Positionen zur Grundstücksentwässerung (Stand: Mai 2012)

³ DIN EN 13508-1; Zustandserfassung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden - Teil 1: Allgemeine Anforderungen; 02/2004

⁴ DIN EN 14654-1; Management und Überwachung von Reinigungsmaßnahmen in Abwasserkanälen und –leitungen – Teil 1: Reinigung von Kanälen“; 12/2005

⁵ DIN 1986-30; Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke - Teil 30: Instandhaltung; 02/2012

Die öffentliche Beseitigung von Abwasser wird vom Land Baden-Württemberg gefördert

Sanierungsverfahren stehen im Zeichen der Qualitätssicherung

Die fachgerechte öffentliche Abwasserbeseitigung gehört zu den Aufgaben einer Kommune. Sie muss in den Bau entsprechender Leitungsnetze investieren und auch für deren Sanierung sorgen. Fördergelder gibt es in diesem Jahr vom Land Baden-Württemberg schon zum zweiten Mal.

STUTTGART. Die Themen Abwasser und Kanalisation stehen derzeit auch auf der politischen Tagesordnung. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Ba-

den-Württemberg informierte in der vergangenen Woche, dass zur Herstellung einer geordneten Abwasserbeseitigung weitere knapp 1,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt würden.

Ländlicher Raum auf Unterstützung angewiesen

Bereits Anfang des Jahres hatte das Land hierfür Fördermittel in Höhe von rund 800 000 Euro freigegeben. Insgesamt werden hierdurch Gesamtinvestitionen in die Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum in Höhe von rund acht Millionen Euro ausgelöst. Dies zeigt, dass sich der ländliche Raum auch weiterhin auf

die Unterstützung der Landesregierung verlassen kann", erklärte Umweltminister Franz Untersteller (Grüne). In Baden-Württemberg sind rund 83 000 Einwohner nicht an kommunale Kläranlagen angeschlossen. Hierbei handelt es sich um die Bewohner von kleinen Weilern, Gehöften oder von Einzelanwesen, die meist im ländlichen Raum liegen. „Wir wollen, dass auch diese Bürgerinnen und Bürger einen Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigung bekommen oder die Sanierung ihrer dezentralen Klein-Kläranlage durchführen können“, sagt Minister Untersteller.

Nach dem Stand Ende des Jahres 2011 können laut Umweltministeri-



um noch etwa weitere 33 000 Einwohner an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen werden. Und nach der Einschätzung der unteren Wasserbehörden werden künftig etwa 50 000 Einwohner das anfallende Abwasser dauerhaft dezentral entsorgen.

Intakte Abwasserleitungen und -kanäle sind für den Schutz von Umwelt und Gesundheit eine wichtige Voraussetzung. Die Ansprüche an den Kanalbau seien im Hinblick auf eine konsequente Qualitätssicherung wichtig. Diese reiche von der Kanaluntersuchung über die Ausschreibung bis zur Ausführung, sagen die Ingenieure des RAL-Gütezeichens Kanalbau. Die Qualität werde bei einigen Sanierungsverfahren erst auf der Baustelle erzeugt. Deshalb sei es notwendig, Bedin-

gungen zu definieren, die helfen, das vom Auftraggeber bestellte Qualitätsniveau zu erreichen.

Vielzahl von Normen und Regelwerken

Qualifikation und Fachwissen sind auch beim Auftraggeber gefragt. Die vielen Normen und Regelwerke bei der Kanalsanierung erforderten Fachleute, gerade bei Ausschreibung und Bauüberwachung, erläutern die Fachleute des Vereins Güteschutz Kanalbau. Die Ingenieurleistung im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) bei der grabenlosen Sanierung (S) von Abwasserleitungen und -kanälen wurde 2007 als Beurteilungsgruppe ABS in die RAL-Güte- und Prüfbestimmungen aufgenommen. (raab)

Definition: Kanalisation

Unter Kanalisation versteht man ein Leitungsnetz zur Sammlung und Ableitung von Abwasser (DIN 4045).

Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden entweder getrennt (Trennsystem) oder gemeinsam (Mischsystem) abgeleitet.


Vorteile des Mischsystems sind Platz- und Kostenersparnis sowie die Möglichkeit, Niederschlagswasser in Kläranlagen zu reinigen.

Trennsysteme vermeiden den Nachteil der Mischvariante, die bei starken Regenfällen überfordert ist und einen Teil des Abwassers Regenentlastungsanlagen ungereinigt in die Vorfluter abgibt.



Schäden in der Kanalisation müssen rechtzeitig erkannt und beseitigt werden. FOTO: LANDESHAUPTSTADT STUTTGART

Titel 2012



Dr. Henning Rubach
Bereichsleiter Netze

HAMBURG WASSER setzt auf das Gütezeichen Kanalbau

 HAMBURG
WASSER

Gütesicherung RAL-GZ 961

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive
Bewertung nach einheitlichem Maßstab



www.kanalbau.com

59. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2012 · 10889

KA Korrespondenz
Abwasser · Abfall

5/12

www.dwa.de/KA

IFAT ENTSORGA 2012
7.-11. Mai

IFAT ENTSORGA

Überflutung in urbanen Gebieten

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung in Trennsystemen

Abwasserbiologische Untersuchungen

Kaskaden-Denitrifikation

Phosphor-Rückgewinnung

Abwasser der Papierindustrie

Neue Optionen für die Wasserwirtschaft

Personaleinsatz: Tätigkeitsbezogene Kennzahlen

DWA

25 Jahre
FBS-Betonbauteile
IFAT ENTWICKLUNG Wir freuen uns auf Sie in Halle B5 337/428
FBS BETON

Fels
Kalk fürs Leben

GÜTEZEICHEN
RAL
KANALBAU
Halle B5, Stand 326

www.de.endress.com/probennehmer
Probennehmer und Messtation Lügiphen 2010 CSF44
Probennehmer und Messtation Lügiphen CSF48
Endress+Hauser **EH**
People for Process Automation

BaSYS the advanced Network Information System
Abwasser Wasser Kabel
Besuchen Sie uns!
IFAT - B1 / Stand 203
BARTHAUER
www.barthauer.de

beton & rohrbau
C. & F. Hübner GmbH & Co. KG
wks group
WASSER.ABWASSER.ENERGIE

Willkommen zur IFAT ENTSORGA!
Neue Messe München, 7. - 11. Mai 2012

IFAT
ENTSORGA

Schwerpunkt:
Abfall/Klärschlamm

KA

Korrespondenz Abwasser · Abfall

10/12

59. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2012 · 10889

www.dwa.de/KA

Eine gute Idee kennt keine Grenzen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Dipl.-Ing. Vitmar Krähenbühl
Leiter Projektierung und Realisierung
Tiefbauamt der Stadt Zürich



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Undichte Kanäle

Spurenstoffe:

Transformations-
produkte

Aufruf zur
Bedachtsamkeit

Klärschlamm:

Monoverbrennung

Mitverbrennung

Nährstoffrück-
gewinnung

Qualitätssicherung

Rechtliche
Entwicklungen

Abfall:

Landfill Mining

Mineralische
Abfälle: Mantel-
verordnung



neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive
Bewertung nach einheitlichem Maßstab



www.kanalbau.com

Anzeigen 2012

Güteschutz Kanalbau



Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
 - technischen Leistungsfähigkeit
 - technischen Zuverlässigkeit
- der ausführenden Unternehmen

Qualifikation...



... mit Brief und Siegel

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig
Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive
Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Güteschutz Kanalbau

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Zuverlässigkeit verbindet...

Vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure im Gespräch mit Auftraggebern und Auftragnehmern

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Güteschutz Kanalbau

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Zuverlässigkeit ...

... schafft Vertrauen

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Güteschutz Kanalbau

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Gütesicherung Kanalbau ...

... eine Investition in die Zukunft

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Güteschutz Kanalbau

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Auftragnehmer und Auftraggeber ...

... gemeinsam für Qualität

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Güteschutz KanalbaU

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Verantwortung übernehmen ...

... Gütesicherung KanalbaU fordern

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung KanalbaU steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung KanalbaU RAL-GZ 961

Güteschutz KanalbaU

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Gütesicherung KanalbaU ...

... vorbeugen statt aufgraben

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung KanalbaU steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung KanalbaU RAL-GZ 961

Güteschutz KanalbaU

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Gütesicherung KanalbaU ...

... wir sind dabei!

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung KanalbaU steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung KanalbaU RAL-GZ 961

Güteschutz KanalbaU

Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Qualifikation ...

... da machen wir mit!

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig

Gütesicherung KanalbaU steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung KanalbaU RAL-GZ 961

Güteschutz Kanalbau



Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Bausteine der Gütesicherung Kanalbau ...



... Fachkunde, techn. Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig
 Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive
 Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Güteschutz Kanalbau



Ihr Partner bei der Bewertung der

- Fachkunde
- technischen Leistungsfähigkeit
- technischen Zuverlässigkeit

der ausführenden Unternehmen

Qualifikation und Zuverlässigkeit ...



... Voraussetzung für langlebige Abwasseranlagen

www.kanalbau.com

neutral – fair – zuverlässig
 Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive
 Bewertung nach einheitlichem Maßstab

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



**Thomas Martin
Kommunikation**